

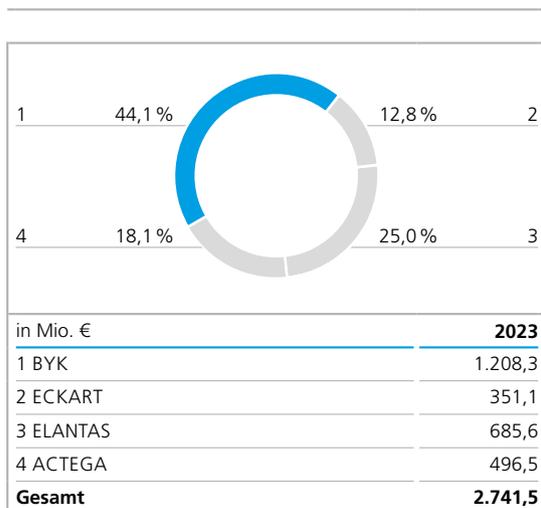


Konzernprofil 2023

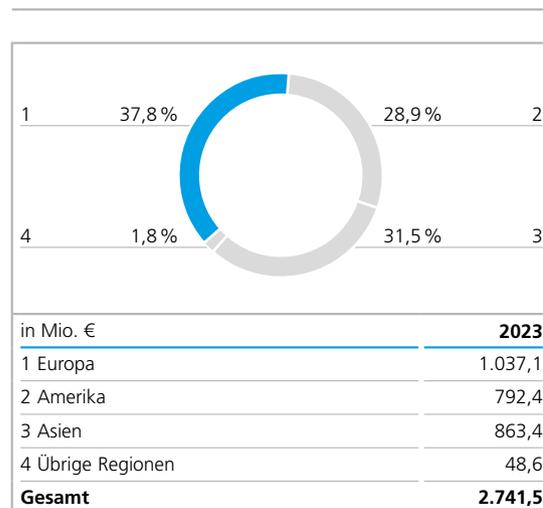
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2022	2023	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	3.021,0	2.741,5	-9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	452,2	385,1	-15
<i>EBITDA-Marge</i>	15,0%	14,0%	
Betriebsergebnis (EBIT)	287,5	216,3	-25
<i>EBIT-Marge</i>	9,5%	7,9%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	305,5	166,3	-46
<i>EBT-Marge</i>	10,1%	6,1%	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	232,4	110,2	-53
<i>EAT-Marge</i>	7,7%	4,0%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	192,9	196,5	2
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	103,5	138,3	34
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	201,6	412,8	>100
<i>Return on Capital Employed (ROCE) ¹</i>	8,5%	6,4%	
ALTANA Value Added (AVA) ¹	26,3	-30,4	

¹ Anpassung der Berechnung ab 2022

	31.12.2022	31.12.2023	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.961,5	4.140,5	5
Eigenkapital	2.951,6	2.851,2	-3
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ²	144,7	-51,8	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl)	6.957	7.939	14

² Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

	2022	2023	Δ %
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	2,5	2,8	12
WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	2,0	1,7	-15
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	23,1	31,8	38
CO ₂ -Äquivalente gesamt (Scope 1 + Scope 2) ³ (t)	92.629	77.769	-16
<i>davon durch Kompensation ausgeglichen (Scope 1)³ (t)</i>	40.729	44.600	10
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ³ (kg/kg Fertigware)	0,16	0,15	-6

³ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen. Der hier dargestellte Wert für Scope 2 wird nach der „market-based“ Methode berechnet. Biogene Emissionen sind nicht enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Unternehmensbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

1	Brief des Vorstands
6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
19	Jetzt – für die Zukunft
<hr/>	
44	Konzernlagebericht
<hr/>	
45	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
67	Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
75	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
80	Nachtragsbericht
81	Voraussichtliche Entwicklung
<hr/>	
94	Produkte
<hr/>	
99	Sicherheit und Gesundheit
<hr/>	
104	Umwelt
<hr/>	
112	Personal
<hr/>	
115	Gesellschaftliches Engagement
<hr/>	
120	Konzernabschluss (Kurzfassung)
<hr/>	
121	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
122	Bilanz ALTANA Konzern
124	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
126	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss
<hr/>	
128	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
130	Mehrjahresübersicht
<hr/>	
132	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact
<hr/>	

Rechtlicher Hinweis

Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2023 war erneut ein Jahr der Herausforderungen, aber auch eines, in dem wir mutig Chancen ergriffen haben.

Ein anspruchsvolles konjunkturelles Umfeld, geopolitische Konflikte und Naturkatastrophen bildeten schwierige externe Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer. Zwar konnten wir unter diesen Voraussetzungen nicht an Absatz und Ergebnis des Vorjahres anschließen. Doch ist es uns gelungen, Ergebnis und Cashflow durch gezielte Gegensteuerungsmaßnahmen zu stabilisieren und gleichzeitig kräftig in die Zukunft zu investieren.

Gerade in Anbetracht der in 2023 vielerorts gefährdeten freiheitlichen Werte, die auch unser Unternehmensleitbild prägen, war es für das gesamte ALTANA Team weltweit umso wichtiger, uns auf unsere Stärken zu konzentrieren und damit nachhaltig Wert für die Menschen um uns herum und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen. Denn die großen Herausforderungen unserer Zeit, allen voran der Klimaschutz, fordern gerade jetzt unsere ganze Lösungskompetenz.

Die Unternehmen der ALTANA Gruppe leisten unmittelbare und wichtige Beiträge, um das tägliche Leben nachhaltig zu gestalten. Dazu trugen 2023 wieder alle Geschäftsbereiche bei – sei es durch die Recyclingfähigkeit von Verpackungen dank ACTEGA oder die Widerstandsfähigkeit großer Windkraftanlagen durch BYK Additive in den Rotorblättern, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Zwar wird die volatile Wirtschaftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres die gesamte Industrie sehr wahrscheinlich weiter begleiten. Aber die Konjunktur wird sich zweifellos wieder erholen. Auch wenn sich die Nachfrageentwicklung kurzfristig kaum beeinflussen lässt: Spezialchemielösungen wie die von ALTANA sind für unsere Kunden wie für Endverbraucher von essenzieller Bedeutung. Deswegen haben wir auch 2023 weiter in Zukunftsbereiche investiert. Wir haben unsere Forschung & Entwicklung ausgebaut, die Digitalisierung weiter vorangetrieben und strategische Akquisitionen getätigt. Mit dem im November platzierten Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponente haben wir uns zusätzlichen finanziellen Spielraum dafür gesichert.



Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:

Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Tammo Boinowitz**

Vor allem der Erwerb der Von Roll Gruppe im September 2023 – der zweitgrößte Zukauf unserer Unternehmensgeschichte – und deren Integration in unseren Geschäftsbereich ELANTAS werden uns ermöglichen, den Ausbau der E-Mobilität und der erneuerbaren Energien durch innovative Elektroisoliersysteme wesentlich mit voranzutreiben. Denn nur mit elektrischen Isolierungen kann die für den Klimaschutz so wichtige Energietransformation gelingen. Aber auch der Erwerb des deutlich kleineren, aber nicht minder innovativen Geschäfts des international führenden Spezialisten für Hochfrequenz-Ultraschallmessgeräte Imaginant für unseren Geschäftsbereich BYK im August 2023 stärkt unsere Lösungskompetenz. Und Anfang 2024 ist uns die Akquisition der Silberline Gruppe gelungen, mit der wir die weltweite Präsenz unseres Effektpigmentgeschäfts ausbauen.

Unsere hohen Ausgaben für die eigene Forschung und Entwicklung haben wir 2023 beibehalten. Was daraus entstehen kann, hat beispielsweise ein Team von ECKART eindrucksvoll unter Beweis gestellt, das in diesem Jahr den ALTANA Innovation Award für die Entwicklung von Effektpigmenten erhielt, die ohne Chrom-VI-haltige Metallisierungsprozesse auskommen, aber eine nahezu echte Chromoptik erzeugen. Das ALTANA Start-up für die 3D-Druck-Innovation „Cubic Ink“ wiederum trieb 2023 die Entwicklung neuer Hochleistungsharze für den Zukunftsmarkt Additive Fertigung voran. Damit eröffnen sich vor allem für Anwender in der Automobil- sowie Luftfahrt- und Raumfahrtindustrie, aber auch für die Medizintechnik ganz neue Möglichkeiten bei der Fertigung ihrer Produkte.

Investitionen in unsere Standorte weltweit sind ein weiterer Weg, den wir 2023 beschritten haben, um ALTANA fit für die Zukunft zu machen. So haben wir im zurückliegenden Jahr beispielsweise den US-Standort von BYK in Wallingford ausgebaut und im südchinesischen Zhuhai begonnen, ein neues ELANTAS Werk zu errichten. Nachhaltigkeit ist nicht nur bei unseren Produktlösungen, sondern auch an unseren eigenen Standorten ein wichtiges Kriterium, nicht nur um der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung, sondern auch unserem eigenen Anspruch gerecht zu werden. 2023 hat sich unser CO₂-Fußabdruck gegenüber 2022 nochmals deutlich reduziert.

Das Jahr 2023 hat einmal mehr gezeigt: Unsere Innovations- und Finanzkraft verbunden mit dem in unserer DNA verankerten Anspruch, heute schon die Lösungen von morgen zu entwickeln, machen uns auch in unruhigen Zeiten wie diesen oft zum Möglichmacher positiver Veränderungen.

Im Magazinteil dieses Unternehmensberichts haben wir am Beispiel einiger Megatrends aufgezeigt, an welchen Stellen Kolleginnen und Kollegen der ALTANA Gruppe im Team wichtige Beiträge für eine nachhaltige Zukunft leisten. Ob Energietransformation, E-Mobilität oder klimaschonende Lieferketten: Unsere Lösungen haben das Potenzial, ganze Märkte zu verändern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentlich hohes Engagement und ihren persönlichen Beitrag im Jahr 2023. Unser Dank gilt auch unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2023

Der Unternehmensbericht 2023 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nicht-regierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben dem Konzernlagebericht, der auch Informationen zur Corporate Governance beinhaltet, sowie dem Konzernabschluss (Kurzfassung) enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2023 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2022 (veröffentlicht am 17. März 2023) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2023 sowie die Umweltkennzahlen und Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Im August 2023 übernahm der Geschäftsbereich BYK das Geschäft des US-amerikanischen Unternehmens Imaginant. Ende September 2023 erwarb der Geschäftsbereich ELANTAS die Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen Von Roll Gruppe. Da bis zum Jahresende 2023 die für die Ermittlung der nachhaltigkeitsbezogenen Informationen erforderlichen Integrationsprozesse für die beiden Akquisitionen noch nicht abgeschlossen sind, werden in diesem Bericht

sicherheits- und umweltbezogene Kennzahlen aus den beiden erfolgten Akquisitionen nicht berücksichtigt.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der vollständige Konzernabschluss einschließlich Anhang ist unter www.altana.de/konzernabschluss_2023 verfügbar.

ALTANA berichtet in Übereinstimmung mit den GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der Bericht orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Die Unfallkennzahlen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 sowie ausgewählte Energiekennzahlen inklusive der Treibhausgasemissionen sind im Konzernlagebericht dargelegt und waren Teil der Prüfung einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese und weitere Kennzahlen zur Nachhaltigkeit sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2023 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im nachfolgenden Abschnitt. Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2023 verfügbar. Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern. Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.

Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.

Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

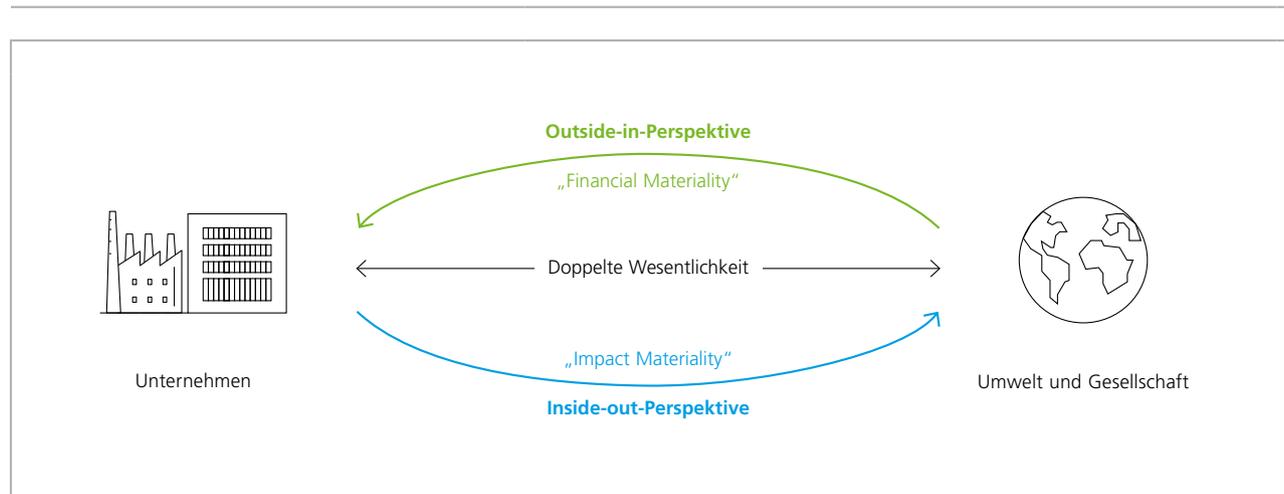
Die Sicht unserer Stakeholder

Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie steht ALTANA mit unterschiedlichen Stakeholdern in regelmäßigem Kontakt und Austausch. Dazu zählen Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, wissenschaftliche Einrichtungen sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge gehören zu den Faktoren, die das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA prägen und zur Priorisierung bestimmter Themen führen.

Im Geschäftsjahr 2023 wertete ALTANA die Ergebnisse der ab Herbst 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse mit Stakeholder-Befragung aus. Ziel des Projekts war es, die für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder zu ermitteln bzw. zu bestätigen. Dabei orientierte sich ALTANA sowohl am aktuellen GRI-Standard (2021) als auch bereits am europäischen Berichtsrahmen ESRS (European Sustainability Reporting Standards), der im Laufe des Geschäftsjahres 2023 auf Basis der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Kommission finalisiert wurde und zum 1. Januar 2024 in Kraft trat. Für ALTANA sind die darin festgeschriebenen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erst ab 2025 bindend.

Dennoch folgte ALTANA in seiner Wesentlichkeitsanalyse bereits dem darin verankerten Prinzip der sogenannten doppelten Wesentlichkeit. Danach gilt ein Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich, wenn er nicht nur finanzielle oder andere bedeutsame Risiken oder Chancen für das Unternehmen birgt (Outside-in-Perspektive), sondern die Unternehmenstätigkeit selbst in diesem Punkt Auswirkungen auf die Umwelt oder Gesellschaft hat (Inside-out-Perspektive). Bei der reinen Definition wesentlicher Themen ist zunächst unerheblich, ob die jeweiligen Auswirkungen positiv oder negativ sind. Vielmehr kommt es darauf an, dass die Einschätzung, ob ein Nachhaltigkeitsaspekt wesentlich ist oder nicht, möglichst objektiv erfolgt. Dazu hat ALTANA von November 2022 bis März 2023 mit Unterstützung eines auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleisters insgesamt rund 30 Experteninterviews mit ausgewählten Stakeholdern durchgeführt, die sowohl mit dem Unternehmen als auch mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut sind, darunter direkte Kunden, Markenartikler, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lokalpolitik und Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung. Ergänzend fand eine Online-Umfrage unter diesen und weiteren Stake-

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit



holdern statt. Grundlage der Befragung waren 34 potenziell wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die ALTANA in einem ersten Schritt aus den verfügbaren ESRS-Rahmenbedingungen abgeleitet und durch unternehmensspezifische Themen ergänzt hatte. Diese stellte ALTANA allen Stakeholdern mit entsprechenden Definitionen sowie potenziellen positiven wie negativen Auswirkungen im Vorfeld der Befragung zur Verfügung, um ein einheitliches Verständnis sicherzustellen.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung lagen im ersten Halbjahr 2023 vor und flossen in eine erste Chancen- und Risikoanalyse hinsichtlich Umwelt, Klimaschutz und Klimaanpassung, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Sozialstandards und Compliance entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Dabei identifizierte ALTANA die folgenden sechs wesentlichen Themen, die im Weiteren näher beschrieben sind: Nachhaltige Produkte und Innovation; Treibhausgasemissionen aus Produkten und Dienstleistungen; Anlagen- und Transportsicherheit; Gesundheit und Sicher-

heit; Energieverbrauch und -effizienz sowie Kritische Substanzen. Diese Themen bilden nicht nur den Schwerpunkt für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens, sondern fließen in die weitere Strategieentwicklung ein. Viele andere, hier nicht genannte Themen bleiben wichtig und werden von ALTANA weiterverfolgt, gelten aber mit Blick auf die jeweiligen zu erwartenden Auswirkungen im Sinne der oben beschriebenen Methodik nicht als wesentlich. ALTANA wird die in der Wesentlichkeitsanalyse gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig überprüfen und bei Bedarf aktualisieren. Die wichtigste Basis dafür sind die in die Geschäftsprozesse integrierten Gespräche mit Stakeholdern, die kontinuierlich stattfinden.

Nachhaltige Produkte und Innovation

- Produktportfolio, das Ressourcen schont und einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft hat,
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Produktentwicklung,

- Forschung und Innovation zur Verbesserung der Produktion und der Produkte mit dem Ziel, ökonomische sowie ökologische und soziale Werte zu schaffen.

Treibhausgasemissionen aus Produkten und Dienstleistungen

- Reduzierung von Treibhausgas (THG)-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette,
- Überwachung und Management von THG-Emissionen,
- Analyse und Berücksichtigung klimabezogener Übergangsrisiken und -chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Anlagen- und Transportsicherheit

- Einheitliche Standards zur Sicherheit von Menschen und Umwelt in der Produktion,
- Einhaltung gesetzlicher und freiwilliger Bestimmungen zur Anlagen- und Transportsicherheit,
- sicherer Transport von gefährlichen Gütern.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

- Managementsysteme zur Vorsorge für Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,
- Verringerung der Anzahl an Arbeitsunfällen,
- Einhaltung von Arbeitszeitstandards nach den Vorgaben der EU und ILO (International Labour Organization).

Energieverbrauch und -effizienz

- Energetische Optimierung von Prozessen (Energieeffizienz),
- Energieverbrauch und (mögliche) -erzeugung,
- Einsatz erneuerbarer Energieträger.

Umgang mit kritischen Substanzen

- Sicherheit bei Herstellung, Umgang, Verwendung, Vertrieb und Vermarktung von kritischen Substanzen („Substances of Concern“) durch ALTANA,

- „Substances of Concern“ sind Chemikalien, die aufgrund ihrer intrinsischen Eigenschaften eine schädliche Wirkung auf die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt haben können. In bestimmten Fällen können solche Substanzen auch verhindern, dass durch Recycling sichere, hochwertige Sekundärrohstoffe gewonnen werden. Als Rohstoff in chemischen Prozessen eingesetzt, dienen sie aber auch zur Herstellung von Produkten, die einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um nicht nur die wirtschaftliche Leistung, sondern auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem des Rating-Unternehmens EcoVadis. EcoVadis analysiert vier Themenbereiche, die auf führenden Standards (GRI, UN Global Compact und ISO 26000) basieren: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. EcoVadis hat sich zur führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile arbeiten Zehntausende von Unternehmen mit EcoVadis zusammen.

ALTANA nutzt das objektive EcoVadis-Rating seiner Produktionsstandorte und der ALTANA AG insgesamt, um den jeweiligen Status quo intern wie extern transparent zu machen, aber auch, um Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch weiter voranzutreiben.

Im Berichtsjahr hat ALTANA erneut am CDP Programm „Climate Change“ teilgenommen. CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen dazu anregt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Wasserressourcen zu schonen sowie die Wälder zu schützen.

Organisation von Nachhaltigkeit

Bei ALTANA liegt die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verantwortung der operativen Gesellschaften. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen. Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance und Umweltkennzahlen) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 132).

Beim Gipfeltreffen am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. ALTANA unterstützt diese Initiative der Vereinten Nationen und hat für das Unternehmen die auf der Folgesseite dargestellten Ziele entwickelt.

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN



SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA

**Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz**

Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work

Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitsicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“, in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz“.

**Schulung und Weiterbildung**

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir

auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Gleichstellung der Geschlechter**

ALTANA möchte mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der gesamten ALTANA Gruppe auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Belegschaft weltweit entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den

Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit**

Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren langfristigen

wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig agieren. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact“ sowie in den Managementansätzen „Strategie“, „Compliance“ und „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Innovation: Neue Produkte und Technologien**

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter

halten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitern wir unser Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Produkte“ sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen“.

**Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Neben der Fokussierung auf die Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette, investiert ALTANA auch in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Unser

Ziel ist es, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 (Kategorien 4, 6 und 8) erzeugt. Darüber hinaus tragen die Produkte von ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Kapiteln „Umwelt“ und „Produkte“ sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie“ und „Emissionen“.

Organe und Management der Gesellschaft

Der Vorstand

Martin Babilas

Vorsitzender

Ressortverantwortung:

- ELANTAS
- ACTEGA
- Unternehmensentwicklung
- Personal
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision

Dr. Tammo Boinowitz

Ressortverantwortung:

- BYK
- ECKART
- Innovationsmanagement
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- Einkauf
- Key Account Management
- ALTANA Excellence

Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Finanzen und Rechnungslegung
- Controlling
- Group Treasury
- Steuern
- Digitale Transformation
- Informationstechnologie
- Recht/Intellectual Property
- Compliance

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiterinnen bzw. Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Jörg Hinnerwisch

Geschäftsbereichsleiter BYK

Thorsten Kröller

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Ravindra Kumar

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Volker Mansfeld

Leiter Unternehmensentwicklung

Carina Meier-Hedde

Chief Human Resources Officer

Dr. Christian Przybyla

Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit

Chief Technology Officer

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Sven Abend

Jürgen Bembenek¹

Dr. Anette Brüne¹

Antje Gerber

Armin Glashauser¹

Klaus Koch¹

Prof. Dr. Frank Richter

Dr. Jens Schulte

Stefan Soltmann¹

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Jürgen Bembenek
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prüfungsausschuss

Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Prof. Dr. Frank Richter
Stefan Soltmann

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Klaus Koch

¹ Arbeitnehmersvertreter bzw. Arbeitnehmersvertreterin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG begleitete im Geschäftsjahr 2023 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv und überwachte dessen Geschäftsführung. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen aktuellen Themen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen des Vorstands von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 fanden vier turnusgemäße, zwei außerordentliche und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, insbesondere auch angesichts des andauernd herausfordernden Umfelds, sowie wichtige Ereignisse eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 vertieft die Lage, Entwicklung und Pläne des Geschäftsbereichs ACTEGA und des Geschäftsbereichs ECKART. Zu Beginn des Jahres wurden dem Aufsichtsrat die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung vorgestellt, und der Aufsichtsrat diskutierte mit dem Management die aus ihnen abgeleiteten Maßnahmen. Im Juni folgte ein Update zu den strategischen Human Resources-Projekten im Konzern sowie zu den „People“-Handlungsfeldern der Keep Changing-Agenda und zu Frauen in Führungspositionen einschließlich der turnusgemäßen Beschlussfassung über die Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat informierte sich mithilfe eines externen Experten über die aktuellen geopolitischen Entwicklungen und erörterte mit dem Management, wie der Konzern hierauf reagiert. Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßige Updates zur Beteiligung der Gesellschaft an der israelischen Landa Corporation Ltd. („Landa Digital Printing“) und in einer seiner Sitzungen in 2023 ein Update zu dem Bericht über die Ergebnisse einer strategischen Beurteilung dieses Investments aus 2022. Der Aufsichtsrat wurde über die Ergebnisse der Befragung der Stakeholder des Unternehmens zu Nachhaltigkeitsfragen unterrichtet und erhielt ein Update zur digitalen Transformation des Konzerns. In seiner Dezembersitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit



Dr. Matthias L. Wolfgruber, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

der Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre sowie dem Budget für das Jahr 2024 und genehmigte letzteres. In einer außerordentlichen Sitzung im Mai stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der Von Roll Gruppe zu, und in einer weiteren außerordentlichen Sitzung im Dezember stimmte er dem Erwerb der Silberline-Gruppe zu. Vor der ordentlichen Hauptversammlung im März und einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember gab der Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen zu allen Tagesordnungspunkten ab, insbesondere auch zur Dividende. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung im März des Jahres erfolgten diverse Wahlen, auch als Folge der Wahlen der Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Anfang des Jahres 2023 (mehr dazu unten unter „Personelle Veränderungen“).

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr drei Mal und fasste darüber hinaus einen Beschluss im Umlaufverfahren. Dabei beriet er über Empfehlungen an den Aufsichtsrat zur Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile für das Jahr 2022 und des ALTANA Equity Performance-Programms 2019 an die Vorstandsmitglieder sowie über die Ziele für den Short Term Bonus

der Vorstandsmitglieder für 2024 und die Zuteilungswerte im ALTANA Equity Performance-Programm der Vorstandsmitglieder für 2024. Darüber hinaus empfahl der Personalausschuss eine Anpassung der Gruppenunfallversicherung für die Vorstandsmitglieder und beschloss eine Anpassung der für den Long Term Bonus relevanten Peer Group. Der Prüfungsausschuss beriet sich im Berichtsjahr zwei Mal und berichtete dem Aufsichtsrat darüber regelmäßig. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie von Mitgliedern des Vorstands wurden der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss behandelt. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision, dem Compliance Management System von ALTANA und der guten Corporate Governance. In seiner März Sitzung bewertete der Prüfungsausschuss die Qualität der Abschlussprüfung und informierte sich über den Stand der Umsetzung des Risikomanagementsystems gemäß dem neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Im Dezember des Berichtsjahres setzte sich der Prüfungsausschuss mit der Finanzierung und der Integration von Akquisitionen auseinander und erhielt ein Update zum Datenschutz im Konzern. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes trat im Geschäftsjahr 2023 nicht zusammen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns gemäß § 91 des Aktiengesetzes ist geprüft worden, und die Prüfung hat ergeben, dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat

die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat in seiner Sitzung am 20. März 2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Frau Dr. Susanne Klatten und Herr Dr. Jens Schulte wurden am 16. März 2023 von der Hauptversammlung erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt, nachdem ihre Amtszeit abgelaufen war. Ihre neue Amtszeit endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2028.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. März 2023 begann auch die erneute Amtszeit der am 1. Februar 2023 wiedergewählten Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Aufsichtsrat: Herr Ulrich Gajewiak, Herr Jürgen Bembek und Herr Armin Glashauser als Vertreter der Arbeitnehmer, Frau Dr. Anette Brüne als Vertreterin der leitenden Angestellten sowie Herr Stefan Soltmann und Herr Klaus Koch als Vertreter von Gewerkschaften.

Im Anschluss an diese ordentliche Hauptversammlung fand eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Matthias Wolfgruber erneut zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Gajewiak und Frau Dr. Klatten zu seinem Stellver-

treter bzw. seiner Stellvertreterin. Der Aufsichtsrat wählte Frau Dr. Klatten und Herrn Koch erneut zu Mitgliedern des Vermittlungsausschusses neben Herrn Dr. Wolfgruber und Herrn Gajewiak, die als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglieder qua Amt des Vermittlungsausschusses sind. Herr Dr. Wolfgruber ist auch Mitglied qua Amt sowie Vorsitzender des Personalausschusses, und der Aufsichtsrat wählte erneut Frau Dr. Klatten, Herrn Bembenek und Herrn Gajewiak zu weiteren Mitgliedern des Personalausschusses. Herr Dr. Schulte wurde in dieser Sitzung erneut zum Mitglied und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt, und die Herren Glashauser und Soltmann wurden erneut zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt. Alle Wahlen zu Mitgliedern von Ausschüssen des Aufsichtsrats erfolgten für die Dauer der Amtszeit als Mitglied des Aufsichtsrats.

Wesel, 20. März 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jetzt – für die Zukunft

Unsere Innovations- und Finanzkraft verbunden mit dem in unserer DNA verankerten Anspruch, heute schon die Lösungen von morgen zu entwickeln, machen uns auch in unruhigen Zeiten wie diesen oft zum Möglichmacher positiver Veränderungen. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten beispielhaft, an welchen Stellen Kolleginnen und Kollegen der ALTANA Gruppe im Team wichtige Beiträge für eine nachhaltige Zukunft leisten. Ob Energietransformation, E-Mobilität oder klimaschonende Lieferketten: Unsere Lösungen haben das Potenzial, ganze Märkte zu verändern.

20	JETZT – FÜR 100 PROZENT GRÜNE ENERGIE
24	JETZT – FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION DES 3D-DRUCKS
28	JETZT – FÜR NACHHALTIGE VERPACKUNGEN
32	JETZT – FÜR AUTONOMES FAHREN
36	JETZT – FÜR DIGITALE WISSENSMANAGEMENT
40	JETZT – FÜR DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT



JETZT

DR. CHRISTOPH HEROLD
LEITER VON ROLL INSTITUTE FOR HIGH-VOLTAGE INSULATION,
VON ROLL, SCHWEIZ



**FÜR 100 PROZENT
GRÜNE ENERGIE**

UNSERE INNOVATIVEN ISOLIERSYSTEME LEISTEN EINEN ENTSCHEIDENDEN BEITRAG ZUR ENERGIETRANSFORMATION.



Im Team entwickelt Dr. Christoph Herold Isoliersysteme für Offshore-Windkraftanlagen, damit diese lange, sicher und ressourceneffizient Strom erzeugen.

ENTWICKLUNG UNTER HOCH- SPANNUNG

Dr. Christoph Herold leitet seit sechs Jahren das Von Roll Institute for High-Voltage Insulation in der Schweiz. Dort erforscht und testet der Elektrotechnikingenieur mit seinem Team Technologien, die beispielsweise in Generatoren von Offshore-Windkraftanlagen eingesetzt werden.

Der ALTANA Geschäftsbereich ELANTAS hat Von Roll 2023 übernommen. Gemeinsam wollen beide Unternehmen die Energie- und Mobilitätswende maßgeblich voranbringen.

RUND 15.000 BIS 20.000 HÄUSER kann eine einzige Offshore-Windkraftanlage mit Strom versorgen. Dabei kann eine Umdrehung bereits so viel Energie erzeugen, wie ein Haus durchschnittlich in zwei Tagen benötigt. Möglich wird das durch besonders hohe Offshore-Windkraftanlagen, deren Rotorblätter mit einer Länge von 100 Metern in etwa die Maße eines Jumbo-Jets haben. Insgesamt ragen die Anlagen bis zu 240 Meter in den Himmel.

DIE ENORME GRÖSSE stellt besondere Ansprüche an die verbauten Technologien. Beispielsweise an Isoliersysteme, die in den Generatoren zum Einsatz kommen. „Einmal aufgestellt, erzeugen diese Windkraftanlagen mehrere Jahrzehnte grünen Strom. Mit den immer größeren Leistungen steigt auch die Spannung, die blitzartige elektrische Entladungen im Isoliersystem verursachen kann“, erklärt Dr. Christoph Herold. „Daher entwickeln wir innovative Isoliersysteme von der ersten Idee bis zum Endprodukt,



Bevor neue Materialien auf den Markt kommen, werden sie im Schweizer Labor jahrelang unter Extrembedingungen getestet.



die diesen besonderen Bedingungen standhalten. So leisten wir einen entscheidenden Beitrag, damit Windkraftanlagen lange, sicher und ressourceneffizient Strom erzeugen.“ Das System besteht dabei immer aus einem isolierenden Band und einem Harz. Erst die Kombination beider Materialien ermöglicht den Betrieb bei sehr hohen Spannungen.

DIE ENTWICKLUNG und Prüfung neuer Produktlösungen dauern mitunter mehrere Jahre. „In unseren Laboren testen wir unsere Forschungsergebnisse unter extremen Bedingungen, um den realen Betrieb zu simulieren“, so Herold. „Darüber hinaus geht es bei den Tests auch um die Verarbeitung der Materialien in den Produktionsprozessen unserer Kunden.“ Um deren Herausforderungen besser zu verstehen, wird im Schweizer Labor eine komplette Produktionskette simuliert. Erst wenn alle Tests bestanden sind, geht es an die Feinabstimmung. „Der enge Kundenaustausch

ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um Produkte zu entwickeln und in den Markt zu bringen. Wenn es darum geht, Lösungen zu testen und weiterzuentwickeln, dann kramle ich auch selbst gerne die Ärmel hoch“, so Herold.

DIE ENERGIETRANSFORMATION können ELANTAS und Von Roll als ein Unternehmen nun noch besser vorantreiben. Denn die Produkte und Aktivitäten beider Unternehmen ergänzen sich ideal. „Indem wir im Team chemische und technische Kompetenzen bündeln, steigern wir unsere Innovationskraft weiter. So können wir einen entscheidenden Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende leisten“, sagt Dr. Christoph Herold. Und dabei denkt der Elektroingenieur nicht nur an Offshore-Windkraftanlagen. Denn die Isoliermaterialien kommen beispielsweise auch in großen Batteriezellen zum Einsatz, die Strom aus erneuerbaren Energien speichern.



JETZT

DR. ANNE ASMACHER
CUBIC INK®-PROJEKTLITERIN FÜR INDUSTRIELLE MATERIALIEN UND
ANWENDUNGEN, ALTANA, DEUTSCHLAND



FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION DES 3D-DRUCKS

MIT UNSEREN DRUCKMATERIALIEN GESTALTEN WIR DEN INDUSTRIELLEN 3D-DRUCK DER ZUKUNFT MIT.



Dr. Anne Asmacher arbeitet daran, Hochleistungsmaterialien, beispielsweise für innovative Orthesen, zu entwickeln.

AGILE FORSCHUNG, GLOBALE PRODUKTION

Dr. Anne Asmacher baut das ALTANA interne Start-up für die 3D-Druck-Innovation Cubik Ink® mit auf. Als Doktorandin brachte sie ihre Promotionsergebnisse in die Produktentwicklung ein. Jetzt ist sie Projektleiterin für High Performance Materialien.

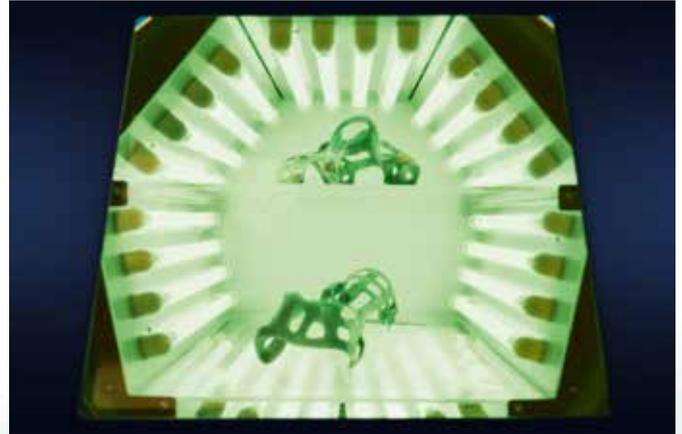
Das Cubik Ink® Team profitiert vom Besten zweier Welten: Es hat den kreativen Handlungsspielraum eines Start-ups und kann auf das weltweite Forschungs- und Produktionsnetzwerk der ALTANA Gruppe zurückgreifen.

PRÄZISE huscht die Düse über das Druckobjekt. Schicht für Schicht trägt sie Druck- und Stützmaterial auf. Bei einem weiteren Drucker blinkt in der Ferne eine blaue LED – fertig. Auf den ersten Blick erinnern die über 15 futuristisch anmutenden Cubik Ink® 3D-Drucker beim ALTANA internen Start-up an ein Labor für Weltraumforschung. Und ganz falsch liegt man damit nicht, denn die Druckmaterialien, die sich durch eine niedrige Viskosität auszeichnen und damit schneller und einfacher zu verarbeiten sind, eignen sich auch für den Einsatz in der Luft- und Raumfahrt. Darüber hinaus werden Cubik Ink® Materialien in der Automobilindustrie und Medizintechnik sowie für die Herstellung von Konsumgütern eingesetzt.

„INSGESAMT SEHEN wir einen steigenden Bedarf an innovativen Hochleistungsmaterialien für die industrielle Nutzung. Der 3D-Druck ist ein Zukunftsmarkt“, sagt Dr. Anne Asmacher. Ein Blick



Ab auf die Sonnenbank: Um die Materialprüfung zu beschleunigen, hat Cubik Ink® 15 3D-Drucker angeschafft – nach dem Druck geht es erstmal zum Aushärten.



auf ihren Schreibtisch spiegelt die Entwicklung wider. Dort rei- hen sich 3D-Druckmodelle aneinander. Um Materialien optimal an Kundenbedürfnisse anzupassen, hat ALTANA alle marktüblichen UV-härtenden 3D-Drucktechnologien am Standort in Lehrte aufgebaut, wo Cubik Ink® entsteht. Das ermöglicht, neue Produkte schnell zu testen und die Ergebnisse direkt mit Kunden zu besprechen. „Durch dieses agile Arbeiten ändern sich unsere Prioritäten teilweise mehrmals am Tag. Das beschleunigt den Entwicklungsprozess unserer Produkte deutlich“, so Asmacher.

GLEICHZEITIG PROFITIERT DAS INTERNE START-UP vom Wissensaustausch in der ALTANA Gruppe. Regelmäßig treffen sich Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen, um über aktuelle Forschungsergebnisse zu sprechen. „Dieser Austausch ist für uns sehr wertvoll. Dadurch können wir immer wieder neue Ideen ausprobieren und innovative Lösun-

gen entwickeln“, sagt Asmacher. Und wenn der nächste Termin zu weit in der Zukunft liegt? „Dann rufe ich kurz an. Die Informationswege bei ALTANA sind kurz“, verrät sie.

ZUGRIFF hat das Cubik Ink® Team auch auf die Forschungs- und Produktionskapazitäten der ALTANA Gruppe. So lassen sich umfangreiche Entwicklungsprojekte effizient umsetzen und größere Materialmengen schnell und zuverlässig liefern. Durch die Finanzkraft der ALTANA Gruppe hat das junge Start-up zudem die notwendigen finanziellen Ressourcen und den sprichwörtlichen langen Atem für die nächsten Innovationen.

DIE PERFEKTE Kombination für Dr. Anne Asmacher: „Mit unseren Druckmaterialien gestalten wir den industriellen 3D-Druck der Zukunft mit und unterstützen Kunden dabei, diese Zukunftstechnologie in ihre Prozesse zu integrieren.“



JETZT

ANTONIO GALHARDO
CHIEF TECHNOLOGY OFFICER VON ACTEGA IN BRASILIEN



**FÜR NACHHALTIGE
VERPACKUNGEN**

DER HOCHMODERNE STANDORT IST DIE BASIS, UM VOR ORT MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN ZU ENTWICKELN UND ZU PRODUZIEREN.



In Brasilien beobachtet Antonio Galhardo einen steigenden Bedarf an recyclebaren Produkten. Durch den neuen Standort kann ACTEGA diesen nun noch besser erfüllen.

RESILIENZ TRIFFT KREATIVITÄT

Antonio Galhardo kennt den brasilianischen Verpackungsmarkt seit Jahrzehnten. Jetzt beobachtet der Chemieingenieur einen sich weiter beschleunigenden Wandel. Um diesen zu begleiten, hat ACTEGA sich in Brasilien neu aufgestellt. Der ausgebaut Standort bietet nun erhöhte Forschungskapazitäten, durch die kundenspezifische Lösungen noch schneller entwickelt werden können. Zudem stärkt die Produktionserweiterung die lokale Lieferkette.

DIE LETZTEN KARTONS SIND AUSGEPACKT – der XXL-Umzug geschafft. Gleich drei Standorte hat ACTEGA in Araçariгуama in der Nähe von São Paulo, Brasilien, zusammengelegt. Insgesamt wurden sieben Millionen Dollar investiert. Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter, Kunden und auch Lieferanten sind begeistert. „Wir haben seit der Eröffnung viele Werksführungen gemacht“, verrät Antonio Galhardo mit einem stolzen Lächeln. „Ein besonderes Lob haben wir für unsere moderne Produktion und die stark erweiterten Forschungskapazitäten erhalten.“

DER AUSBAU SCHAFFT DAMIT AUCH POTENZIALE, den Entwicklungsprozess von Produkten weiter zu verbessern. Denn die Anforderungen unter anderem hinsichtlich Nachhaltigkeit nehmen stetig zu. Das hat auch einen Einfluss auf ACTEGA Produkte. Diese verleihen häufig entscheidende Eigenschaften, obwohl sie nur einen geringen Anteil am Endprodukt ausmachen. „Der



Verstehen, entwickeln, produzieren – und das alles lokal: Kunden profitieren von maßgeschneiderten Lösungen und die Umwelt durch emissionsärmere Lieferwege.



Bedarf an individuellen Lösungen steigt. Durch die Zusammenlegung der Standorte haben wir unsere Lösungskompetenzen für den brasilianischen Markt gebündelt. So können wir den gesamten Produktionsprozess unserer Kunden noch besser verstehen und direkt vor Ort schneller maßgeschneiderte Lösungen entwickeln“, sagt Galhardo.

BESONDERS GEFRAGT SIND AKTUELL UV-LACKE. Bei dieser Produktgruppe ist ACTEGA Technologieführer in Brasilien. „Die Speziallacke bieten einerseits die gleichen Leistungen wie lösungsmittelbasierte Produkte, indem sie beispielsweise Oberflächen vor dem Abrieb schützen, und geben Kunden gleichzeitig neue Gestaltungsmöglichkeiten. Andererseits helfen sie dabei, Energie und damit CO₂ einzusparen, da UV-Lacke besonders leicht zu verarbeiten sind“, so Galhardo. Insgesamt steigt auch die Nachfrage nach recyclebaren Produkten, wie Metall Dosen. Um den

wachsenden südamerikanischen Markt bedienen zu können, schafft ACTEGA do Brasil mit dem neuen Standort die Voraussetzungen, um wasserbasierte Sealants, Druckfarben und Coatings lokal zu produzieren und auf dem Markt anzubieten.

DIE GENUTZTE ENERGIE ist erneuerbar. Der neue Standort ist damit einer der ersten der ALTANA Gruppe, die in Scope 1 und 2 CO₂-frei sind. „Zudem entfallen durch die lokale Entwicklung und Produktion interkontinentale Transportwege und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Wir sind bestens aufgestellt, um unsere Kunden in Brasilien und Südamerika zuverlässig bei ihren Wachstumsplänen und Klimaschutzanstrengungen zu unterstützen“, sagt Antonio Galhardo. „Zudem arbeiten wir intensiv daran, energieärmere Härtungstechnologien auf dem Markt zu fördern. Diese innovativen Zukunftslösungen würden der nachhaltigen Produktion einen zusätzlichen Schub verleihen.“



JETZT

ALEXANDRA PREIß
PROJEKTMANAGERIN TECHNISCHES MARKETING AUTOMOTIVE COATINGS,
ECKART, DEUTSCHLAND



**FÜR AUTONOMES
FAHREN**

UNSERE EFFEKTPIGMENTE UNTERSTÜTZEN DABEI, DIE VERNETZTE MOBILITÄT DER ZUKUNFT MÖGLICH ZU MACHEN.



Alexandra Preiß arbeitet an der Entwicklung innovativer Effektpigmente, die eine hohe Funktionalität bieten und den CO₂-Fußabdruck in der Lieferkette reduzieren.

KUNDENBEDÜRFNISSE IM BLICK

Alexandra Preiß legte bereits im Studium einen Schwerpunkt auf Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. Heute arbeitet sie als Projektmanagerin im technischen Marketing beim ALTANA Geschäftsbereich ECKART. Eine Schnittstellenfunktion, in der sie Kundenbedürfnisse evaluiert, die Prüfung von Produktentwicklungen koordiniert und Produktionsverfahren überprüft. Auf dieser Basis entstehen innovative Lösungen, beispielsweise für das autonome Fahren.

AUTO, STAUBSAUGERROBOTER UND SMARTPHONE sind nur drei von unzähligen Alltagsprodukten, die mit Sensoren ausgerüstet sind – Tendenz steigend. Das zeigt auch der Blick in ein modernes Auto: Ohne Sensoren, die das Fahren komfortabler, effizienter und sicherer machen, geht nichts. Schon gar nicht bei automatisierten Fahr- und Parkfunktionen. Hier setzen Hersteller häufig auf Radarsensoren als Sinnesorgan des Autos. Deren Einsatz stellt besondere Anforderungen an die Entwicklung von Effektpigmenten. „Die Basis von Metallic-Lackierungen, die helle bis dunkle Silbertöne möglich machen, sind Aluminiumpigmente, die nicht radartransparent sind. Sie reflektieren Radarstrahlen, sodass die Sensoren unter dem Lack quasi blind sind“, erklärt Alexandra Preiß.

EINE HERAUSFORDERUNG, für die ECKART eine patentierte Lösung auf den Markt gebracht hat – als erster Effektpigment-



Das ECKART Team forscht an neuartigen Effektpigmenten, um weitere Lösungen zu entwickeln, die das autonome Fahren möglich machen.



hersteller weltweit. „Wir haben vier innovative Perlglanzpigmente entwickelt, die radartransparent sind. Indem wir diese mit unseren Metallic-Pigmenten aus Aluminium kombinieren, können wir unseren Kunden brillante Silbertöne für das autonome Fahren anbieten. So können Radarsensoren auch unter Metallic-Lackierungen montiert werden“, sagt Preiß.

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT zeigt: Um Passagiere vollständig autonom transportieren zu können, sind weitere Entwicklungen notwendig. Die Anzahl der Sensoren im Auto wird wohl weiter steigen. Expertinnen und Experten bei ECKART forschen daher weiter an neuartigen Effektpigmenten, um gemeinsam mit Kunden anwendungstechnische Lösungen mit hoher Formulierungsfreiheit und Flexibilität für das autonome Fahren zu finden. Ein expliziter Fokus bei der Entwicklung und Herstellung der Produkte liegt dabei auch auf Nachhaltigkeitsaspekten – die dritte

wichtige Säule, neben Funktionalität und Optik. Die Pigmente sind so entwickelt, dass sie einen ressourceneffizienten und langlebigen Einsatz ermöglichen: egal ob bei hohen Temperaturen mit viel Sonnenschein, bei tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit oder eisigen Winden mit Schneefall im Winter.

GEMEINSAM MIT SEINEN KUNDEN prüft der Geschäftsbereich zudem den Einsatz von recyceltem Aluminium. Und im Einkauf liegt der Fokus auf der Beschaffung von Aluminium, das auf Basis erneuerbarer Energien hergestellt wurde. „Durch den Einkauf von nachhaltigem Aluminium und den Einsatz von grünem Strom in unserer Produktion tragen wir dazu bei, den CO₂-Fußabdruck in der Lieferkette zu reduzieren“, sagt Alexandra Preiß. „Gleichzeitig unterstützen wir mit unseren innovativen Produkten dabei, die vernetzte Mobilität der Zukunft möglich zu machen.“



JETZT

AXEL VOGELBRUCH
CHIEF DIGITALIZATION OFFICER DER ALTANA GRUPPE



FÜR DIGITALES WISSENSMANAGEMENT

DAS POTENZIAL DER DIGITALEN TRANSFORMATION IST GROSS. DAS ZENTRALE IST UND BLEIBT ABER DER MENSCH.



Wie lässt sich der Wissensschatz digitalisieren? Gemeinsam mit seinem Team entwickelt Axel Vogelbruch Lösungen.

WISSENSMANAGEMENT STÄRKT INNOVATIONSKRAFT

Axel Vogelbruch treibt als Chief Digitalization Officer die digitale Transformation der ALTANA AG voran. Seit 2010 hat er verschiedene Managementpositionen im Unternehmen innegehabt. Im Fokus stand dabei immer die Harmonisierung von Prozessen – die Basis für ein unternehmensweites Wissensmanagement. Um den Datenschatz zu nutzen, unterstützt ALTANA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die neuen Arbeitsweisen umzusetzen.

DATEN SIND EIN SCHATZ. Und manchmal sind sie ebenso gut versteckt. Doch anders als bei einer Schatzsuche reicht es nicht, die Daten nur zu finden. Sie müssen dann auch wieder sauber abgelegt werden. Warum? Damit sie zukünftig einfacher nutzbar sind – auch für rein datenbasierte Anwendungen bspw. auf Basis künstlicher Intelligenz. So entsteht ein fortwährender Kreislauf: Daten werden gesucht, um sie als Basis für beispielsweise Forschungsprojekte zu nutzen. Deren Ergebnis wird dann wieder im System abgelegt, um es zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu nutzen. Die Herausforderung dabei: Wie gewinnt jede und jeder schnell einen Überblick über das, was vorhanden ist?

DIGITALES WISSENSMANAGEMENT ist die Antwort. „Wir müssen Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen, ein tieferes Verständnis von digitalen Prozessen zu entwickeln. Damit befähigen wir sie dazu, das Potenzial der digitalen Transformation



Datenbanken aufbauen, erweitern und vernetzen: Das ist die Basis der digitalen Transformation – zentral bleibt der Mensch.



für ihre tägliche Arbeit zu nutzen“, sagt Axel Vogelbruch. ALTANA hat dazu das Digital Hero Programm ins Leben gerufen. Hier erarbeiten Kollegen und Kolleginnen, wie digitale Helfer ihr Projekt erfolgreich unterstützen können. „Um einen nachhaltigen Lernerfolg zu erzielen, setzen wir bei Digitalisierungsprojekten grundsätzlich darauf, praxisnahe Lösungen zu entwickeln – und auch umzusetzen. So wird erlebbar, wie digitale Technologien unsere Arbeitsabläufe vereinfachen“, so Vogelbruch.

EIN ERFOLGSMODELL: So konnte unter anderem im Einkauf ein zentraler Daten-Hub aufgebaut werden, der alle für die Beschaffung notwendigen Datenströme unternehmensweit bündelt. Das Beispiel verdeutlicht aber auch: Die Digitalisierung verändert unsere Arbeitsabläufe. „Bin ich vielleicht früher kurz ins Nachbarbüro gegangen, um Zusatzinformationen einzuholen, führt nun der erste Weg in den Daten-Hub“, beschreibt Vogelbruch.

„Um diesen effizient zu nutzen, müssen wir unsere Kolleginnen und Kollegen in der Nutzung und Datenbeschaffung sowie -ablage schulen.“

AUCH DIE INNOVATIONSKRAFT PROFITIERT vom digitalen Wissensmanagement. „Wir arbeiten daran, unsere Ergebnisse aus jahrzehntelanger Forschung geschäftsbereichsübergreifend digital zugänglich zu machen. Die hochwertige Aufbereitung der Daten ist sehr zeitintensiv, schafft aber die Voraussetzung dafür, unseren Kunden noch bessere und schnellere Produktinnovationen und Services anbieten zu können“, so Vogelbruch. Insgesamt arbeitet ALTANA daran, Datenbanken sukzessive aufzubauen, zu erweitern und zu vernetzen. Das ist für Axel Vogelbruch aber nur die Basis: „Um das volle Potenzial der digitalen Transformation zu nutzen, müssen wir unsere Arbeitsweise ändern. Das Zentrale ist und bleibt der Mensch.“



JETZT

YU SUGIOKA
ASSISTANT MANAGER GLOBALES BATTERIELABOR, BYK, JAPAN



**FÜR DIE ZUKUNFT
DER MOBILITÄT**

BYK ENTWICKELT ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN FÜR DEN RESSOURCENSCHONENDEN AUSBAU DER ELEKTROMOBILITÄT.



Bereits als Kind wollte Yu Sugioka die Welt besser machen. Bei BYK trägt er nun dazu bei, Zukunftstechnologien für den Ausbau der Elektromobilität zu entwickeln.

EFFIZIENTE BATTERIEPRODUKTION

Bereits als Student am Institut für Technologie der Universität Kyoto unterstützte Yu Sugioka mit seiner Forschung die Entwicklung nachhaltiger Technologien. Etwa 20 Jahre liegt das zurück. Seitdem hat er beispielsweise als Batteriedesigner Lösungen für die Mobilität der Zukunft entwickelt. 2018 wechselte Sugioka zum ALTANA Geschäftsbereich BYK. Im japanischen Batterielabor arbeitet er nun an Produkten für den ressourcenschonenden Ausbau der Elektromobilität.

DIE ZAHL DER NEU ZUGELASSENEN ELEKTROAUTOS STEIGT

weltweit stark an. Ihr Herzstück ist die Batterie. Genauer: die Hochvoltbatterie. Sie ist der Tank des Fahrzeugs und entscheidet maßgeblich über die Reichweite. Daher arbeiten Hersteller mit Hochdruck daran, die Technologie weiterzuentwickeln. Das Ziel: schnellere Ladezeiten und natürlich eine gute Energiespeicherung für höhere Reichweiten.

UM DIESE EIGENSCHAFTEN ZU VERBESSERN, kommen auch Zusatzstoffe, sogenannte Additive, von BYK zum Einsatz. „Wir arbeiten täglich daran, innovative Lösungen zu entwickeln, um die Elektromobilität der Zukunft möglich zu machen. Dabei fokussieren wir uns bei der Forschung neben der Verbesserung der Batterieeigenschaften auch darauf, den Produktionsprozess unserer Kunden effizienter zu machen“, sagt Yu Sugioka. Sogenannte Dispergieradditive sorgen beispielsweise dafür, dass das Elektro-



Seit 2015 forscht BYK in Japan an Lösungen für effizientere Batterien, jetzt wurde das Labor erweitert – es ermöglicht neue Testverfahren und unterstützt so die Additiventwicklung für die nächste Batteriegeneration.



denmaterial, welches für die Batterieproduktion benötigt wird, mit geringerem Energieverbrauch hergestellt werden kann.

GEBÜNDELT WIRD DIE WELTWEITE FORSCHUNG in hochspezialisierten Batterielaboren in Japan, China und Deutschland. Mit dem Aufbau der japanischen Forschungseinrichtung hat BYK bereits 2015 begonnen. Ein großer Vorteil für Kunden – insbesondere aus der Automobilindustrie. „Die Entwicklung und Prüfung von Additiven, die bei der Herstellung von beispielsweise Lithium-Ionen-Batterien eingesetzt werden, stellt besondere Anforderungen an die angewendeten Testverfahren und das dafür notwendige Equipment“, so Sugioka. „Durch die Bündelung der Forschung haben wir einerseits die Kapazitäten, um auch aufwendige und zeitintensive Testungen durchzuführen. Andererseits erweitern wir unser Wissen, das wir über viele Jahre aufgebaut haben, stetig. Das hilft uns dabei, noch bessere Lösungen zu entwickeln.“

KUNDEN SCHÄTZEN DIE LÖSUNGSKOMPETENZEN des globalen Entwicklungsteams. Um die wachsende Nachfrage zu bedienen, wurde daher das Batterielabor deutlich erweitert. „Flächenmäßig haben wir uns verdoppelt“, verrät Sugioka. „Noch wichtiger ist aber: Wir haben Laborequipment angeschafft. Das ermöglicht es uns, neue Testverfahren durchzuführen. Dadurch können wir den Ausbau der Elektromobilität durch die Entwicklung von Additiven noch besser unterstützen.“

DAS TREIBT YU SUGIOKA AUCH PERSÖNLICH AN: „Bereits als Kind wollte ich dazu beitragen, die Welt besser zu machen. Im Studium habe ich mich zunächst auf Solarzellen spezialisiert – bin dann aber in die Batterieforschung gewechselt. Bei BYK kann ich jetzt durch meine Arbeit dazu beitragen, gemeinsam mit Kunden Zukunftstechnologien zu entwickeln, die den ressourcenschonenden Ausbau der Elektromobilität ermöglichen.“

Konzernlagebericht

Das Jahr 2023 war von schwierigen externen Rahmenbedingungen geprägt. Ein insgesamt sehr herausforderndes wirtschaftliches Umfeld sowie anhaltende und auch neue geopolitische Konflikte führten zu einer rückläufigen Nachfrage. Daher konnte ALTANA nicht an die Absatz- und Ertragsituation des Vorjahres anschließen. Umfassende, bereits zu Beginn des Jahres 2023 initiierte und sukzessive im Jahresverlauf ausgeweitete Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglichten aber eine Stabilisierung des absoluten Ergebnisses. Das Profitabilitätsniveau, also das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz, lag aufgrund des konjunkturbedingten Absatzrückgangs unterhalb des Vorjahreswerts. Aufgrund der soliden Finanzsituation konnten wir jedoch auch 2023 weiter kräftig in die Zukunft investieren. Wir haben unsere Forschung & Entwicklung ausgebaut, die Digitalisierung weiter vorangetrieben und strategische Akquisitionen getätigt. So hat der Erwerb der Von Roll Gruppe im September 2023 unsere Kompetenz und Wettbewerbsposition für die Energie- und Mobilitätswende nochmals signifikant verbessert. Unsere anspruchsvollen und langfristigen Ziele in den Bereichen Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit haben wir bestätigt und unverändert weiterverfolgt.

45	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
67	Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
75	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
80	Nachtragsbericht
81	Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023 erzielten die 89 konsolidierten Gesellschaften der ALTANA Gruppe einen Konzernumsatz von über 2,7 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten. Zusätzlich zu den vier operativen Geschäftsbereichen existieren Holdinggesellschaften, in denen zum einen Aktivitäten zur Konzernsteuerung und zum anderen konzerninterne Serviceleistungen gebündelt werden. Darüber hinaus werden auf dieser Ebene auch Aktivitäten zur geschäftsbereichsübergreifenden Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern betrieben.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im nachfolgenden Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate

Governance-Bericht“ im Konzernlagebericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Lösungen benötigen.

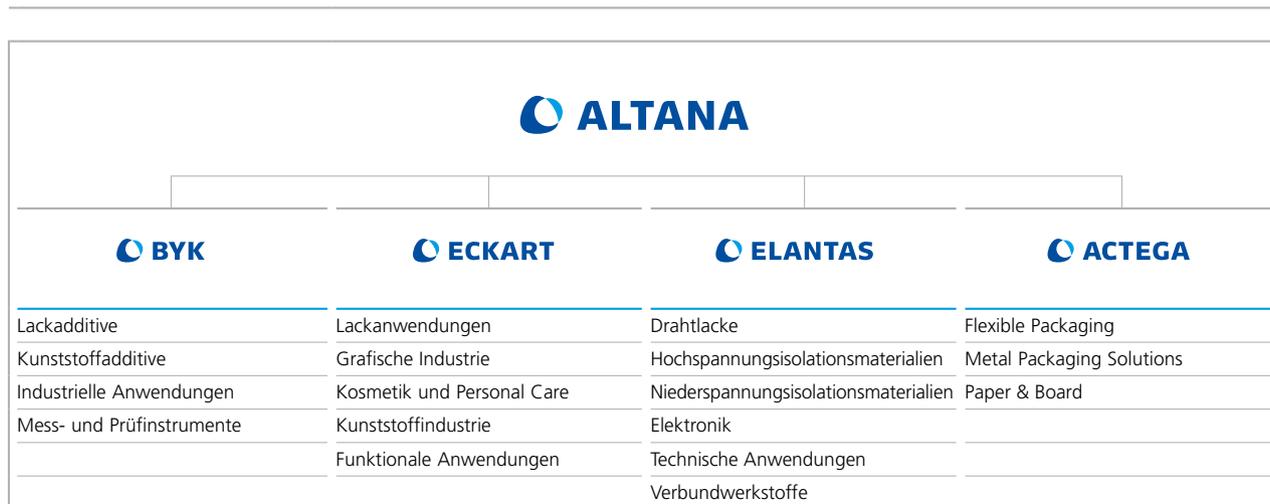
Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Produkte für den 3D-Druck, Isolierung und Schutzmaterialien und -systeme für die Elektro- und Elektronikindustrie im Niederspannungs- und Hochspannungsbereich, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die

Geschäftsbereiche und Anwendungsfelder



Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mithilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaumbildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften,

Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt und im Bereich der Halbleiterindustrie angewendet werden.

Die BYK-Chemie GmbH in Wesel ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Produktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie den USA und China. Die Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) und zu einem Teil auch in Columbia/Maryland und in Rochester/New York (beide USA) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte vornehmlich unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente). Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region Europa, gefolgt von Amerika und Asien. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen. Zum 15. August 2023 wurde das Geschäft der Imaginant Inc., Rochester/New York, übernommen. Das US-Unternehmen entwickelt und produziert ultraschallbasierte Mess- und Prüfgeräte. Damit entwickelt sich der Geschäftsbereich BYK strategisch weiter und steigt in den Wachstumsmarkt der Halbleiterindustrie ein. Imaginant wird in das Instrumentengeschäft der BYK US-Gesellschaft integriert. Die Mess- und Prüfinstrumente des US-Unternehmens werden zur Qualitätssicherung in vielen Industriebereichen eingesetzt. Damit ist es beispielsweise möglich, die Dicke mehrschichtiger Autolacke und anderer Beschichtungen zu bestimmen, ohne diese zu beschädigen. In der Halbleiterindustrie wiederum werden die Geräte von Imaginant in akustischen Mikroskopen verwendet, um Ablösungen, Risse und Hohlräume im Inneren von elektronischen Bauteilen zu detektieren.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Pigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druck-

farben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf Basis synthetischer Mineralien angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben, Metallpulver und -legierungen für den 3D-Druck sowie entsprechende Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, verwendet. Kupferbasierte Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutschland (Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Ostdeutschland (Bitterfeld), in der Schweiz, in Finnland sowie in den USA und China.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART. Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Knapp die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europä-

ischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und eines langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Erschließung neuer Anwendungsfelder stetig voran. Das bestehende Produktportfolio wird hierbei kontinuierlich verbessert, um den Kunden weitere und noch bessere Hochleistungsmaterialien anbieten zu können.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisoliermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio vor allem auf Lacke und Bänder zur Isolierung von Metalldrähten sowie auf Produkte zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Großbritannien, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze, -bänder und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese

Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia sowie den USA und Brasilien, Italien und Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Großbritannien vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen. Der globale Trend in Richtung Elektromobilität und erneuerbaren Energien wird hierbei für zusätzliches Wachstum sorgen. So wurde zum 29. September 2023 vom Geschäftsbereich ELANTAS die Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen Von Roll Holding AG erworben. Insbesondere der Bereich der Hochspannungsisolierungen, der für den Ausbau von erneuerbaren Energien maßgeblich ist, soll mit dieser Akquisition gestärkt werden. Zusätzlich eröffnet sich für ELANTAS die Chance, die weltweite Präsenz weiter auszubauen. Von Roll beschäftigt insgesamt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten und beliefert Kunden in über 80 Ländern. Die Akquisition schafft daher neue Potenziale für die Kundenbeziehungen, die gemeinsam weiter ausgebaut werden sollen.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird durch die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH mit Sitz in Wesel geführt. Die Geschäftsaktivitäten

gliedern sich in die drei Business Lines „Flexible Packaging“, „Metal Packaging Solutions“ und „Paper & Board“. Im Bereich Forschung und Entwicklung werden die Aktivitäten in vier Technologiegruppen und einem Kompetenzzentrum gebündelt. Der Vertrieb und die Herstellung der Produkte erfolgen über Tochtergesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Spanien, den USA, Kanada, Brasilien und Chile sowie China.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Die USA und Deutschland sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung bestehender und neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristig neue Wachstumspotenziale für das Geschäft zu erschließen und so die Marktposition weiter auszubauen. Die nachhaltigeren Dekorationslösungen ECOLEAF und Signite haben in 2023 hierzu neue Meilensteine erreicht und damit das Interesse internationaler Marken und führender Etikettendrucker geweckt. Beide Technologien unterstreichen damit die Ambitionen, Kunden nachhaltigere Lösungen anzubieten.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität, zum Beispiel während des chinesischen Neujahrsfestes, der Sommerferien und zum Jahresende.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen

führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und die für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Die Strategie von ALTANA ist konsequent auf ein nachhaltig profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie ausgerichtet. Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf vier Aspekten: Der erste ist der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden.

Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Lösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran, gerade auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Des Weiteren arbeitet ALTANA intensiv an der Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten auf nachhaltiges Wirtschaften. Dazu gehört die Dekarbonisierung von ALTANA sowie der Lieferketten, aber auch die Transformation des ALTANA Produktportfolios hin zu nachhaltigen Produkten.

Zusätzlich ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe von Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Zum finanzwirtschaftlichen Steuerungssystem zählen insbesondere die Kennzahlen Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die EBITDA-Marge sowie das Investitionsniveau jeweils im Verhältnis zum Umsatz und der Return on Capital Employed (ROCE) mit dem daraus entwickelten ALTANA Value Added (AVA).

Ausgangslage für die Herleitung des ROCE bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das um einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Abgeleitet aus dem ROCE berechnen wir auch den ALTANA Value Added, der die Kosten für das gebundene Kapital berücksichtigt. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Ka-

Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er langfristige Korridorwerte über- oder unterschreitet. Für das Jahr 2023 wurde der Kapitalkostensatz unverändert mit 7,5 % fortgeführt. Eine Anpassung für das Jahr 2024 ist nicht vorgesehen.

Kennzahlen zur Wertentwicklung werden sowohl für die Erfolgsmessung eingesetzt als auch als Kriterium für strategische und operative Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen des Konzerns. Die Kennzahl AVA dient darüber hinaus auch zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. Dieses Ziel der Generierung eines positiven AVA haben wir in den letzten Jahren jeweils erreicht, mit der Ausnahme des Berichtsjahres 2023.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis für eine langfristige Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. Über viele Jahre lagen die

erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors. Im Jahr 2022 und im Berichtsjahr 2023 lagen die EBITDA-Margen aufgrund von inflationsbedingten Verkaufspreiserhöhungen, signifikanten Kostensteigerungen und speziell im Jahr 2023 durch konjunkturell bedingte Absatzrückgänge unterhalb des Zielkorridors.

Neben dem Verfolgen eines langfristigen und nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstums liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Im Bereich Forschung und Entwicklung streben wir eine Aufwandsquote von 6 % bis 7 % des Umsatzes an, um die langfristige Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten abzusichern.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei rund 5 % bis 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des ROCE minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die ganzheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren zusätzlich nicht-finanzielle Kennzahlen. Bedeutsame steuerungsrelevante nicht-finanzielle Kennzahlen und somit wesentliche Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Klimastrategie. Zur Nachverfolgung der Erreichung des Ziels, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern, wird der Work Accident Indicator (WAI) mit den Ausprägungen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 als Kennzahl verwendet. Der WAI zeigt die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen in Beziehung zu einer Million geleisteter Arbeitsstunden in der jeweils pro Kennzahl definierten Ausprägung an (Details siehe Seite 72 f.). Des Weiteren verfolgt die ALTANA Gruppe das Ziel, im eigenen Einflussbereich die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 durch jährliche Steigerung der Energieeffizienz um 2 % und den Wechsel zu erneuerbaren Energien kontinuierlich zu reduzieren. ALTANA hat sich das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 (Kategorien 4, 6 und 8) erzeugt. Zur quantitativen Messung dieses strategischen Ziels existiert ein Berichtswesen für Treibhausgasemissionen in Form von CO₂-Äquivalenten. Diese werden als direkte Emissionen aus unternehmenseigenen bzw. durch das Unternehmen kontrollierten Quellen (Scope 1) und als indirekte Emissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität (Scope 2) erfasst.

Neben diesen beiden Kennzahlengruppen existieren weitere nicht-finanzielle Kennzahlen, die jedoch als nicht steuerungsrelevant zu betrachten sind. Hierzu gehören beispielsweise Daten zur Bewertung der Innovationsaktivitäten sowie weitere Kennzahlen im Bereich der Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte und der Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2023 insbesondere durch die noch andauernden und neu auftretenden geopolitischen Konflikte geprägt, die zu einem insgesamt sehr schwierigen ökonomischen Umfeld beitrugen. Der seit Februar 2022 geführte Krieg Russlands gegen die Ukraine und die neu aufgeflammt Konflikte im Nahen Osten sind, neben den katastrophalen humanitären Folgen, wesentliche Treiber für eine anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit und den Preis von Rohstoffen sowie die globalen Lieferketten. Nach einem weltweiten Wachstum von 3,5 % im Vorjahr schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF) aktuell den Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2023 auf 3,1 %, womit, wie schon im Vorjahr, nur eine unterdurchschnittliche Wachstumsrate erzielt wurde. Das zweite Jahr infolge prägten zwar jetzt rückläufige, aber immer noch historisch hohe Inflationsraten das wirtschaftliche Handeln in vielen Ländern. Das hohe Kostenniveau und die geldpolitischen Gegenmaßnahmen trübten die Märkte in vielen Bereichen ein. Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas wurde im Jahr 2023 durch deflationäre Tendenzen geprägt. Zusätzlich schwächte die anhaltende Krise der Immobilienbranche das chinesische Wachstum.

Die Entwicklung im Euroraum war im Jahr 2023 nach Schätzungen des IWF weiter schwach. Nach einem Wachstum von 3,4 % im Vorjahr fiel der Zuwachs der Wirtschaftsleistung geschätzt auf 0,5 % zurück. Der Wirtschaftsraum litt besonders unter den Folgen der hohen Inflation und den daraus resultierenden Nachfragerückgängen. Dies betraf alle wesentlichen Märkte, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Die Entwicklung in Deutschland zeigte sich nach Einschätzung des IWF mit einer Wirtschaftsleistung von -0,3 % sogar leicht rückläufig. Schon im Vorjahr fiel, im Wesentlichen bedingt durch die hohe Abhängigkeit von russischem Gas und die aus dem Krieg Russlands gegen die Ukra-

ine folgende Unsicherheit in der Energieversorgung, das Wachstum hier mit 1,8 % am geringsten aus. Auch in anderen Märkten des Euroraums sank das Wachstum laut IWF geschätzt zwar auf ein geringes Niveau, verblieb aber positiv, so z. B. in Italien mit 0,7 %, Frankreich mit 0,8 % oder Spanien mit 2,4 %.

Die Konjunktur in den Ländern Amerikas entwickelte sich nach aktuellen Schätzungen des IWF 2023 unter dem Vorzeichen einer nachlassenden Inflation insgesamt leicht positiv. Die USA erreichte nach Schätzung des IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 2,5 %, Kanada von 1,1 %. In den lateinamerikanischen Ländern lag das Wachstum insgesamt bei 2,5 % und schwächte sich damit im Vergleich zum Vorjahr ab, wesentlich beeinflusst durch einen starken Einbruch in Argentinien, das, wie vom IWF prognostiziert, von einem Wachstum von 5,0 % im Vorjahr auf einen Wert von -1,1 % zurückfiel. Brasilien erreichte laut Einschätzung des IWF ein Wachstum von 3,1 % und zeigte damit die gleiche Tendenz wie im Vorjahr.

Auch in Asien konnte für das Jahr 2023 laut IWF insgesamt eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts erreicht werden. China, das im Vorjahr ein Wachstum von 3,0 % erreichte, konnte im Jahr 2023 mit einem prognostizierten Wachstum von 5,2 % wieder leicht an Dynamik gewinnen, aber nicht an das Wachstum vergangener Jahre anknüpfen. Indien, das im Vorjahr um 7,2 % wuchs, behielt die Dynamik größtenteils bei und erreichte laut Schätzung des IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 6,7 %. Die Länder der ASEAN-5-Gruppe erreichten nach einem Anstieg von 5,5 % im Vorjahr insgesamt noch eine Wachstumsrate von 4,2 %. Japan blieb mit einem Wachstum von 1,9 % zwar auf einem niedrigen Niveau, lag aber über dem Vorjahr.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt den Zuwachs der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 0,3 % (Vorjahr: 1,8 %).

Damit lag die Entwicklung der chemischen Industrie noch unter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum des Jahres 2023. Der konjunkturell bedingte Nachfragerückgang nach Produkten der chemischen Industrie zeigte sich in allen Märkten, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) für die gesamte Branche einen Rückgang von 8 %. Ohne den Anteil der Pharmabranche rechnet der VCI für das abgelaufene Geschäftsjahr sogar mit einem Rückgang von 11 %. Insgesamt zeigte die Branche laut ACC in Europa mit -6,6 % eine Entwicklung weit unter dem globalen Durchschnitt.

Auch in den USA sank die Chemieproduktion ohne pharmazeutische Produkte laut ACC insgesamt um 1,0 % und lag damit unter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im gesamten nordamerikanischen Raum sank die Produktion laut ACC sogar um 1,9 %. In Lateinamerika entwickelte sich die Branche mit einem Rückgang von insgesamt 3,6 % noch schwächer als im Norden des Kontinents.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik verzeichnete laut ACC im Geschäftsjahr 2023 ein Wachstum von 3,7 % und zeigte damit weiterhin als einzige Region wesentliche Zuwächse.

Nach den durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine begründeten Turbulenzen an den Energiemärkten im Jahr 2022, die zu teilweise signifikanten Anstiegen des Rohölpreises führten, beruhigte sich die Gesamtlage im Jahr 2023 etwas. Die Preise für ein Barrel Rohöl der Marke Brent schwankten während des Jahres zwar noch immer stark, aber mit einem Höchstpreis von 94 US-Dollar im September 2023 wurden die Spitzen des Vorjahres nicht mehr erreicht. Zum Jahresende fiel der Preis für ein Barrel der Marke Brent sukzessive auf 78 US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt lag der Preis mit 82 US-Dollar wieder deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (99 US-Dollar).

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte beeinflussten 2023 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage.

Nicht-operative Effekte aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 aus zwei bedeutenden Transaktionen. Der Geschäftsbereich BYK erwarb zum 15. August 2023 das Geschäft der Imaginant Inc., Rochester/New York, und erweiterte hierdurch sein Portfolio im Bereich der ultraschallbasierten Mess- und Prüfgeräte. Imaginant wird in das Instrumentengeschäft der BYK Gesellschaften in den USA und Deutschland integriert. Die Akquisition wirkte sich sowohl auf den Umsatz als auch auf die Ertragslage leicht positiv aus. Der Geschäftsbereich ELANTAS schloss am 29. September 2023 die Transaktion zum Erwerb der Schweizer Von Roll Gruppe ab, der zweitgrößten Akquisition in der Geschichte der ALTANA Unternehmensgruppe. Damit konnte ELANTAS insbesondere im Bereich der Hochspannungsisolierungen sein Portfolio erweitern. Die Umsatzentwicklung wurde durch den Erwerb positiv beeinflusst, die Ergebnissituation jedoch aufgrund der Akquisitions- und Integrationskosten leicht belastet.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro wirkte sich 2023 negativ auf die Umsatzentwicklung und in geringerem Maße auch auf die Ergebnissentwicklung aus. Die negativen Auswirkungen lagen dabei leicht höher als von ALTANA zunächst erwartet. Den größten Effekt hatte im Jahr 2023 die Veränderung des Wechselkurses des Euro zum chinesischen Renminbi. Dieser lag mit durchschnittlich 7,66 CNY/Euro über dem Vorjahreswert (7,08 CNY/Euro). Weitere wesentliche negative Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen folgten aus der Relation des US-Dollar zum Euro, die mit 1,08 US-Dollar/Euro ebenfalls unter der des Vorjahres lag (1,05 US-Dollar/Euro). Die gleiche Tendenz zeigten die indische Rupie mit einer Relation von 89,30 INR/Euro (Vorjahr: 82,69 INR/Euro) und der japanische Yen mit einer

Relation von 151,99 JPY/Euro (Vorjahr: 138,03 JPY/Euro). Leicht positive Effekte wurden im Jahr 2023 durch sinkende Wechselkurse des Schweizer Franken und des mexikanischen Peso zum Euro erzielt. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum Schweizer Franken sank im Jahr 2023 von 1,00 CHF/Euro auf 0,97 CHF/Euro und der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum mexikanischen Peso sank im Jahr 2023 von 21,19 MXN/Euro auf 19,18 MXN/Euro. Zudem wirkten sich Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag im Saldo zum Vorjahr vermindern auf Bilanzpositionen aus.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung Konzern

Bedingt durch die schwierigen Rahmenbedingungen konnte ALTANA in 2023 nicht an die Absatzsituation des Vorjahres anschließen. Der Konzernumsatz erreichte insgesamt

2.741,5 Mio. € und sank damit um 9 % bzw. 279,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (3.021,0 Mio. €). Nicht-operative Effekte beeinflussten die Umsatzentwicklung insgesamt leicht negativ. Aus den vorgenannten Wechselkursveränderungen resultierte aus der Umrechnung von Fremdwährungsumsätzen ein Rückgang von 61,9 Mio. €. Durch die beiden Akquisitionen erhöhte sich der Umsatz hingegen um insgesamt 57,6 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des im September 2023 getätigten Erwerbs der Von Roll Gruppe (54,1 Mio. €), die in den Geschäftsbereich ELANTAS integriert wird. Aber auch die im August 2023 für den Geschäftsbereich BYK erworbenen Geschäftsaktivitäten der Imaginant Inc., Rochester/New York, sorgten für ein zusätzliches Umsatzwachstum von 3,6 Mio. €. Die Effekte wurden jeweils auf Basis der Dauer der Konzernzugehörigkeit berechnet. Negative Wechselkurs- und positive Akquisitionseffekte hielten sich in etwa die Waage, womit die operative Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr ebenfalls bei -9 % lag.

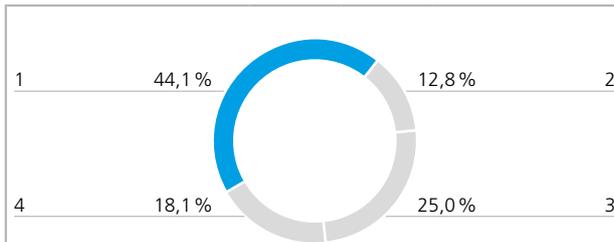
Wesentliche Kennzahlen

	2022	2023	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	3.021,0	2.741,5	-9	-9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	452,2	385,1	-15	-12
<i>EBITDA-Marge</i>	15,0%	14,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	287,5	216,3	-25	-19
<i>EBIT-Marge</i>	9,5%	7,9%		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	305,5	166,3	-46	-39
<i>EBT-Marge</i>	10,1%	6,1%		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	232,4	110,2	-53	
<i>EAT-Marge</i>	7,7%	4,0%		

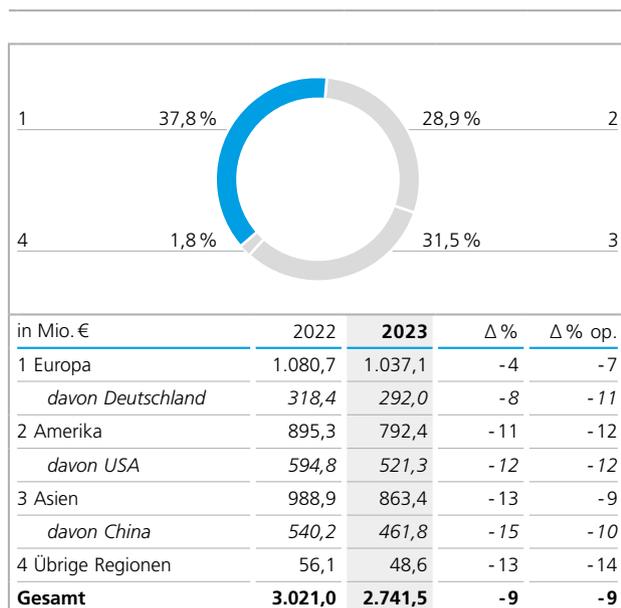
¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2022	2023	Δ %	Δ % op.
in Mio. €				
1 BYK	1.370,7	1.208,3	-12	-10
2 ECKART	396,8	351,1	-12	-10
3 ELANTAS	698,2	685,6	-2	-5
4 ACTEGA	555,3	496,5	-11	-10
Gesamt	3.021,0	2.741,5	-9	-9



Umsatz nach Regionen



Die durch anhaltende geopolitische Krisen angespannte konjunkturelle Lage führt seit nunmehr sechs Quartalen zu einer stark rückläufigen Nachfrage nach unseren Produkten. Nachdem unsere Kunden zu Anfang des Jahres die in den Vorperioden zur Absicherung der Produktion aufgebauten Lagerbestände nur langsam abbauten, entfiel das für die zweite Jahreshälfte 2023 erwartete Anziehen der Nachfrage. Insgesamt führte dies zu einem Absatzzrückgang von 8 %. Zusätzlich führte der leichte Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise in einzelnen Produktsegmenten zu Reduzierungen unserer Verkaufspreise, die sich zusätzlich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Das für das Jahr 2023 prognostizierte Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich konnte somit nicht erreicht werden.

Die rückläufigen Tendenzen in der Umsatzentwicklung zeigten sich in allen Regionen, aufgrund der spezifischen

Bedingungen des jeweiligen Absatzraums jedoch mit unterschiedlicher Intensität. Infolgedessen kam es zu leichten Verschiebungen in der regionalen Absatz- und Umsatzstruktur. Mit einem Anteil von 38 % am gesamten Konzernumsatz (Vorjahr: 36 %) stellte die Region Europa weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar, verzeichnete aber einen Umsatzrückgang von 4 %, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte sogar einen Rückgang von 7 %. Dies spiegelt die generelle Eintrübung der Märkte wider, wobei die Entwicklung sich in der Region Europa insgesamt leicht besser darstellte als in den anderen für ALTANA wichtigen Absatzräumen. Der umsatzstärkste Markt Deutschland verlor im Vergleich zu den anderen Märkten des Euroraums überproportional. Ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr konnte nur in einigen osteuropäischen Märkten erreicht werden.

Der Umsatz in der Region Amerika lag im Jahr 2023 um 11 %, bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte um 12 %, unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz in den USA sank dabei operativ um 12 %. Der Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns ging im Jahr 2023 auf 19 % zurück (Vorjahr: 20 %). Die USA blieben wie auch im Vorjahr jedoch der umsatzstärkste Markt der Gruppe. Auch in allen anderen Ländern der Region sanken die Umsätze, teils im zweistelligen Bereich. Kanada verlor operativ 14 %, gefolgt von Mexiko und Brasilien. Der Anteil Amerikas am Konzernumsatz sank im Jahr 2023 leicht auf 29 % (Vorjahr: 30 %).

Die Region Asien verzeichnete im zurückliegenden Geschäftsjahr einen weiteren Rückgang des Anteils am Gesamtkonzernumsatz von 33 % auf 31 %. Die Region verzeichnete mit 13 % den stärksten nominalen Umsatzrückgang. Der operative Rückgang, bereinigt im Wesentlichen um negative Wechselkurseffekte, betrug 9 %. Wesentliche Treiber der Entwicklung waren Indien und China als bedeutendste Märkte der Region. Während Indien mit einem operativen Wachstum von 8 % den mit Abstand dynamischsten Markt für ALTANA im Jahr 2023 abbildete, verlor China

operativ 10 % an Umsatz. Der umsatzstärkste Einzelmarkt der Region verzeichnete eine anhaltend nachlassende Nachfrage und der Anteil dieses Marktes am Gesamtumsatz des Konzerns ging von 18 % auf 17 % zurück. Auch die Länder des Mittleren Ostens und die Region Südostasien verzeichneten deutlich rückläufige Umsatzzahlen.

Umsatzentwicklung BYK

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs BYK sanken im Geschäftsjahr 2023 um 12 % bzw. 162,3 Mio. € auf 1.208,3 Mio. € (Vorjahr: 1.370,7 Mio. €). Darin enthalten waren negative Wechselkurseffekte in Höhe von 25,5 Mio. € und positive Effekte aus der zum 15. August 2023 getätigten Akquisition der Geschäftstätigkeit der Imaginant Inc., Rochester/New York, in Höhe von 3,6 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt lag der Umsatz operativ 10 % unter dem des Vorjahres.

Die zuvor beschriebenen äußeren Einflussfaktoren des Jahres 2023 spiegelten sich in der Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs wider. Die konjunkturell schwierigen Rahmenbedingungen führten während des Jahres zu deutlichen Volumeneinbußen, die die alleinige Ursache für den Umsatzrückgang darstellen. Positive Preis-/Mixeffekte wirkten sich hingegen noch leicht gegenläufig auf das Gesamtbild aus. Der Volumenrückgang betraf alle Produktlinien des Bereichs der Additive. Im Bereich Instrumente konnte hingegen auch operativ, nach Abzug von Wechselkurs- und Akquisitionseffekten, ein leichtes Wachstum erzielt werden.

Die regionale Umsatzentwicklung verlief im Jahr 2023 insgesamt rückläufig, jedoch in unterschiedlicher Intensität. Die im Vorjahr dynamische Region Amerika verlor wechselkurs- und akquisitionsbereinigt ähnlich wie auf Konzernebene im zweistelligen Prozentbereich an Umsatz, so auch der insgesamt umsatzstärkste Markt USA, gefolgt von Kanada, Brasilien und anderen Ländern Lateinamerikas. Einzig Mexiko konnte nominal ein leichtes Plus erreichen, verlor jedoch operativ auch an Umsatz. Auch die Region Asien spiegelte

die konjunkturell bedingten Absatzrückgänge wider und verlor wechselkurs- und akquisitionsbereinigt leicht höher als auf Konzernebene im zweistelligen Prozentbereich an Umsatz. Der in Asien weiterhin führende Absatzmarkt China büßte wechselkursbereinigt weiter an Dynamik ein und verlor im Gegensatz zum Konzern Umsatz im unteren zweistelligen Prozentbereich. Hingegen entwickelte sich der Absatzmarkt in Indien sehr erfreulich. Hier wurde ein noch über dem Konzern liegender zweistelliger Zuwachs erzielt. Die Region Europa verlor wechselkurs- und akquisitionsbereinigt im Jahr 2023 zwar Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich, löste jedoch die Regionen Amerika und Asien als umsatzstärkste Region ab. Die Länder der Europäischen Union zeigten insgesamt ebenfalls einen operativen Umsatzverlust im mittleren einstelligen Prozentbereich. Deutschland verlor überproportional im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Märkten. Positive operative Wachstumsraten konnten nur in einigen Ländern Osteuropas erzielt werden.

Umsatzentwicklung ECKART

Der Geschäftsbereich ECKART erzielte 2023 Umsätze von 351,1 Mio. € (Vorjahr: 396,8 Mio. €). Der Rückgang von 12 % gegenüber dem Vorjahr war negativ durch Wechselkurseffekte beeinflusst und lag operativ bei 10 %. Auch im Geschäftsbereich ECKART wirkten sich die zuvor beschriebenen äußeren Einflussfaktoren auf die Nachfrage aus. Der Rückgang im Volumen konnte durch leicht positive Preis-/Mixeffekte nur geringfügig ausgeglichen werden.

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2023 war auf regionaler Ebene in allen wesentlichen Märkten rückläufig. Die umsatzstärkste Region Europa mit Deutschland als führendem Markt verlor wechselkursbereinigt im oberen einstelligen Prozentbereich. Die Region Asien erzielte insbesondere in den Märkten Japan und Südkorea operative Zuwächse. In allen anderen Märkten, insbesondere auch im umsatzstärksten Markt China, ging die Nachfrage zurück und die gesamte Region verlor wechselkursbereinigt Umsatz im niedri-

gen zweistelligen Prozentbereich. Amerika, das im Vorjahr die größte Umsatzdynamik zeigte, verlor wechselkursbereinigt im Jahr 2023 prozentual am stärksten. Die Absatzrückgänge zeigten sich in allen Märkten der Region, sodass insgesamt ein operativer Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zu verzeichnen war, im Wesentlichen geprägt durch die Entwicklung im umsatzstärksten Markt USA. Die Märkte in Kanada, Brasilien und Mexiko zeigten in 2023 eine überproportional schwache Dynamik mit wechselkursbereinigten Umsatzrückgängen von zum Teil über 20 %.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS verminderte sich der Umsatz im Jahr 2023 um 2 % bzw. 12,5 Mio. € auf 685,7 Mio. € (Vorjahr: 698,2 Mio. €). Die operative Umsatzentwicklung betrug 5 %, bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 28,5 Mio. € und positive Effekte aus der zum 29. September 2023 getätigten Akquisition der Von Roll Gruppe in Höhe von 54,1 Mio. €. ELANTAS zeigte im Jahr 2023 als einziger Geschäftsbereich eine insgesamt leicht positive operative Absatzentwicklung. Das Absatzwachstum konnte jedoch die Preisreduzierungen nicht kompensieren, die aufgrund des Rückgangs der Rohstoffpreise an die Kunden weitergegeben wurden.

Der Blick auf die Regionen zeigt ein sehr heterogenes Bild. Der umsatzstärkste Einzelmarkt China verlor auch im Jahr 2023 weiter an Dynamik und zeigte wechselkurs- und akquisitionsbereinigt einen preisbedingten Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich. Indien als zweitstärkster Markt der Region zeigte hingegen eine weiterhin dynamische Entwicklung mit einer operativen prozentualen Wachstumsrate in gleicher Höhe. Insgesamt verlor die Region Asien jedoch wechselkurs- und akquisitionsbereinigt Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich. Auch die Region Europa verlor in diesem Geschäftsbereich operativ Umsatz im unteren einstelligen Prozentbereich. Während unter anderem die beiden größten Märkte Italien und Deutschland

operativ Umsatz einbüßten, konnten diverse Länder in Osteuropa prozentual deutlich an Umsatz gewinnen. Nominal gewann der Geschäftsbereich ELANTAS speziell in dieser Region durch die Akquisition der Von Roll Gruppe deutlich an Umsatz. Die Region Amerika schnitt im Geschäftsbereich ELANTAS am schwächsten ab. Nur Kanada erzielte einen Umsatzzuwachs im unteren einstelligen Prozentbereich. Alle anderen Märkte, einschließlich des führenden Marktes USA, verloren teilweise deutlich und die Region wies insgesamt wechselkurs- und akquisitionsbereinigt einen Umsatzrückgang im unteren zweistelligen Prozentbereich aus.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Mit einem Umsatz von 496,5 Mio. € (Vorjahr: 555,3 Mio. €) verlor der Geschäftsbereich ACTEGA 11 % an Umsatz gegenüber dem Jahr 2022. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von 2,9 Mio. € betrug die operative Umsatzentwicklung - 10 %. Wesentliche Ursache war der anhaltende konjunkturell bedingte Absatzrückgang im Verlauf des Jahres 2023. Zusätzlich wurden auch in diesem Geschäftsbereich Preisreduzierungen aufgrund gesunkenen Rohstoffpreise verzeichnet.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs war 2023 über alle Regionen hinweg durch Absatzverluste geprägt. In der umsatzstärksten Region Europa lag der operative Umsatzverlust im oberen einstelligen Prozentbereich. Der Euroraum verlor insgesamt stark an Dynamik. Deutschland, als umsatzstärkster Markt, büßte auch hier überproportional Umsatz ein. Nur in einigen Ländern Osteuropas und in Schweden konnte im Jahr 2023 ein Umsatzwachstum erreicht werden. Die Region Amerika verlor im Jahr 2023 über alle Märkte Umsatz und zeigte insgesamt nach Bereinigung um Wechselkurseffekte einen Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich. Die USA als umsatzstärkster Markt verloren moderat im unteren einstelligen Prozentbereich, während in Brasilien der Umsatz fast gehalten werden konnte. Die anderen Länder der Region, insbesondere Mexiko, verlo-

ren prozentual deutlich an Umsatz. Die Region Asien verzeichnete die prozentual schwächste Umsatzentwicklung.

Ertragslage

Die Ertragslage von ALTANA wurde im Jahr 2023 im Wesentlichen durch den konjunkturell bedingten starken Nachfragerückgang beeinflusst. Die Material- und Energiekosten gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, allerdings verblieben die Quoten im Verhältnis zum Umsatz im langjährigen Mittel auf einem hohen Niveau. Kostensteigerungen im Bereich der Personalkosten und weiterhin hohe Frachtkosten belasteten das Ergebnis ebenso wie signifikante Einmalkosten für mehrere Akquisitionen und strategische Projekte. Insgesamt reduzierte sich das absolute Ergebnis vor

Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 15 % bzw. 67,1 Mio. € und lag mit 385,1 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 452,2 Mio. €. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug der operative Rückgang 12 %. Die EBITDA-Marge lag mit 14,0 % unter dem Vorjahreswert von 15,0 % und unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Damit konnten wir, maßgeblich verursacht durch den volumenbedingten Rückgang des Umsatzes, weder die angestrebte Steigerung des absoluten Ergebnisses im oberen einstelligen Prozentbereich noch die erwartete Verbesserung der EBITDA-Marge erreichen. Aber umfassende, bereits zu Jahresbeginn 2023 initiierte und sukzessive im Jahresverlauf ausgeweitete Gegensteuerungsmaßnahmen auf der Kostenseite ermöglichten somit eine Stabilisierung des absoluten Ergebnisses.

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2019		2.249
2020		2.178
2021		2.667
2022		3.021
2023		2.742

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2019		416
2020		426
2021		482
2022		452
2023		385

Die für ALTANA wichtigste Kostengröße, der Block der variablen Rohstoff- und Verpackungskosten, verblieb während des Jahres 2023 insgesamt auf einem hohen Niveau. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, lag im ersten Quartal bei einem Wert von 46,1 % und entwickelte sich mit leichten Schwankungen bis zum vierten Quartal auf 46,3 %. Im Gesamtjahr 2023 lag die Materialeinsatzquote bei 46,5 %, also unterhalb des Vorjahreswerts von 48,9 % und niedriger als von uns prognostiziert. Die Entwicklung der Materialkosten verlief in den vier Geschäftsbereichen unterschiedlich. Während ELANTAS und ACTEGA vom Rückgang der Rohstoffpreise profitierten, lagen die Materialkostenquoten in den Geschäftsbereichen BYK und ECKART im Durchschnitt leicht über dem Vorjahr.

Die Kostenentwicklung zeigte im Jahr 2023 nicht mehr den signifikanten Anstieg des Vorjahres. Die Inflation entwickelte sich leicht rückläufig, Energie- und Frachtkosten verblieben aber auf einem im Vergleich zum langjährigen Mittel hohen Niveau. Insbesondere die Personalkosten stiegen infolge von inflationsbedingten Aufholeffekten deutlich. Bei den Personalkosten wirkte sich neben den Tarifsteigerungen auch zeitanteilig insbesondere die Akquisition der Von Roll Gruppe mit der Übernahme von 982 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Jahresende 2023 auf den absoluten Wert aus. Die Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz stieg aufgrund des gesunkenen Umsatzes auf 22,7 % (Vorjahr: 19,7 %). Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 %.

Innerhalb der Produktionskosten lagen insbesondere die Personalkosten bedingt durch den Personalaufbau aus der Übernahme der Von Roll Gruppe über dem Vorjahresniveau, während die Energiekosten und andere variable Kostenbestandteile aufgrund des Rückgangs der produzierten Menge sanken.

Der absolute Rückgang der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf den geringeren Absatz im Vergleich zum

Vorjahr begründet. Frachtkosten und andere mengenabhängige Kosten wie Vertriebsboni gingen deutlich zurück. Auch die Abschreibungen reduzierten sich im Bereich der Vertriebskosten. Die Reisekosten hingegen stiegen insgesamt in diesem Kostenbereich an.

Im Jahr 2023 erhöhte ALTANA erneut die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Grund für den Anstieg waren zum einen die Integration der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Von Roll Gruppe, zum anderen im Wesentlichen ein Anstieg der Personalkosten. Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Gesamtumsatz erhöhte sich im Jahr 2023 von 6,4 % auf 7,2 % und bewegte sich damit im Rahmen unserer Zielgröße von rund 7 %.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr am stärksten. Hauptgrund waren die Kosten im Zusammenhang mit den strategischen Projekten und den getätigten beziehungsweise vorbereiteten Akquisitionen. Außerdem trugen Personalkostensteigerungen und höhere Reisekosten dazu bei. Die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz stieg auf 5,2 % und damit über das Vorjahresniveau von 4,4 %.

Der positive Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag im Jahr 2023 mit insgesamt 11,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (8,5 Mio. €) und ist durch einmalige Sondererträge im Bereich der Auflösung einer Rückstellung als Risikovorsorge für mögliche Forderungsausfälle positiv beeinflusst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 216,3 Mio. € und lag damit operativ 19,3 % unter dem Vorjahreswert (287,5 Mio. €).

Das Finanzergebnis lag mit -7,1 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres von 7,0 Mio. €. Zum einen entwickelte sich in 2023 der Zinssaldo bedingt durch höhere Pensionsverpflichtungen negativ. Im Vorjahressaldo waren zudem Erträge aus der Veräußerung der Anteile an dem at equity bilanzierten Unternehmen dp polar GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen, enthalten. Das Ergebnis aus at equity bilanzier-

ten Unternehmen veränderte sich von 10,9 Mio. € im Vorjahr auf -43,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2023. Der Grund für den positiven Vorjahreswert waren Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. nach einer Kapitalerhöhung durch einen Drittinvestor.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 166,3 Mio. € (Vorjahr: 305,5 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 110,2 Mio. € (Vorjahr: 232,4 Mio. €). Der bereinigte Ertragsteuersatz lag mit 27 % über dem Wert des Vorjahres (25 %).

Vermögens- und Finanzlage

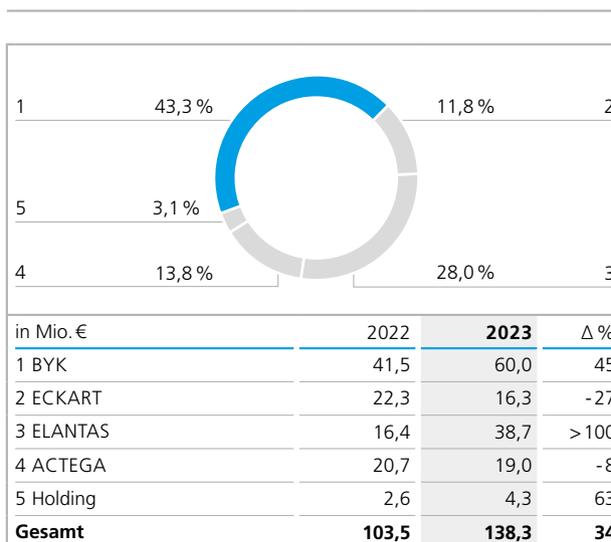
Investitionen

Im Jahr 2023 entfielen 10,0 Mio. € auf nachträgliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Technologieerwerb bei ACTEGA im Jahr 2017. Bereinigt um diese Zahlung investierte ALTANA im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 138,3 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionen stiegen damit über den Wert des Vorjahres (103,5 Mio. €). Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 5,0 % im Rahmen unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Von den Investitionen in Höhe von 138,3 Mio. € entfielen 122,7 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 95,0 Mio. €). Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von globalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 15,6 Mio. €, nach 8,5 Mio. € im Jahr 2022. Der Schwerpunkt der Investitionen lag hier im weiteren Ausbau der Digitalisierung und der ERP-Systeme.

In der regionalen Verteilung der Investitionen gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingte Verschiebungen. Der Anteil Europas ging von 56 % im Jahr 2022 auf 50 % im

Investitionen nach Geschäftsbereichen



Berichtsjahr zurück. Gleichzeitig wuchs der Anteil Asiens auf 16 % (Vorjahr: 10 %). Der Zuwachs war im Wesentlichen durch Investitionsprojekte in China begründet. Der Anteil Amerikas verblieb mit 34 % des Gesamtvolumens auf dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Berichtsjahr mit 32 % in den USA. Die Investitionen in Deutschland gingen auf einen Anteil von 30 % zurück.

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2023 insgesamt 60,0 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau (41,5 Mio. €). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im Wesentlichen auf dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten in den USA und in Deutschland. Weitere Investitionen betrafen neben Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auch strategische Digitalisierungsprojekte.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 16,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (22,3 Mio. €).

Die wesentlichen Anteile entfielen wie im Vorjahr auf den Standort des Geschäftsbereichs in Hartenstein und die Standorte in den USA.

Der Geschäftsbereich ELANTAS steigerte seine Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte auf 38,7 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr investierte der Geschäftsbereich im Wesentlichen in die Produktionsanlagen des Standorts in Zhuhai, China, und in die europäischen Standorte.

Die Investitionen im Geschäftsbereich ACTEGA betragen 19,0 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €). Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen überwiegend den Ausbau von Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten und am Standort in North Carolina in den USA.

Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur zum Ende des Jahres 2023 wurde wesentlich durch die Aufnahme der Von Roll Gruppe in den Konsolidierungskreis geprägt. So stieg die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 3.961,5 Mio. € im Vorjahr auf 4.140,5 Mio. € im Jahr 2023. Die Erhöhung um 179,0 Mio. € bzw. 5 % resultierte vornehmlich aus einer Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte aus dieser Akquisition. Zusätzlich beeinflussten negative Wechselkurseffekte die Bilanzsumme.

Wesentliche Kennzahlen

	2022	2023	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.961,5	4.140,5	5
Eigenkapital	2.951,6	2.851,2	-3
(+) Nettofinanzvermögen/ (-) Nettoverschuldung ¹	144,7	-51,8	

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Die Immateriellen Vermögenswerte stiegen auf 1.033,8 Mio. € (Vorjahr: 986,2 Mio. €). Auch die Sachanlagen stiegen im Wert an. Sie entwickelten sich von 1.012,3 Mio. € im Vorjahr auf 1.147,0 Mio. €. Mit Zugängen von 122,7 Mio. € lag das Investitionsniveau der Sachanlagen über dem Niveau der Abschreibungen. Per Saldo negative Wechselkurseffekte trugen in beiden Bereichen zu einem Rückgang der Buchwerte in der Konzernwährung Euro bei.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.353,5 Mio. € (Vorjahr: 2.186,4 Mio. €) und lagen damit insbesondere akquisitionsbedingt 167,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg auf 57 % (Vorjahr: 55 %).

Die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Vorrats-

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)

2019	60	97	157
2020	47	58	105
2021	95	54	149
2022	42	62	104
2023	41	97	138

Inland — Ausland

vermögens und einem leichten Anstieg der liquiden Mittel. Das Vorratsvermögen konnte trotz der Übernahme der Von Roll Gruppe im Jahresverlauf deutlich auf 561,8 Mio. € gesenkt werden (Vorjahr: 616,5 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich ebenfalls rückläufig und überschritten den Vorjahreswert nur aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 505,8 Mio. € über dem Vorjahresbestand (487,6 Mio. €). Im Saldo mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterschreitet das Net Working Capital mit 853,1 Mio. € das Niveau von Ende 2022 (871,8 Mio. €). Die Reichweite des Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate, fiel leicht auf 132 Tage, nach 138 Tagen zum Ende 2022. Der absolute Wert des Net Working Capital lag zum Ende des Jahres 2023, trotz der Übernahme der Von Roll Gruppe, leicht unter dem prognosti-

zierten Wert. Der erwartete Rückgang der Reichweite wurde hingegen nicht vollständig erreicht, da die Entwicklung der Bestandswerte im Wesentlichen durch die verminderte Geschäftstätigkeit begründet war. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Jahresverlauf auf 491,3 Mio. € (Vorjahr: 458,1 Mio. €), im Wesentlichen durch den Zufluss aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dadurch leicht auf 1.787,0 Mio. € (Vorjahr: 1.775,0 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch Dividendenzahlungen, Erhöhungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen und Wechselkursbedingte Anpassungen. Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich insgesamt um 100,4 Mio. € bzw. um 3 % auf 2.851,2 Mio. € (Vorjahr: 2.951,6 Mio. €). Das positive Jahresergebnis wurde durch Dividendenauszahlungen sowie negative Währungs- und Pensionsbewertungseffekte überkompensiert. Die Eigenkapi-

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2022		31.12.2023	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.186,4	55	2.353,5	57
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.269,4	32	1.224,3	30
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	505,7	13	562,7	13
Aktiva	3.961,5	100	4.140,5	100

Passiva	31.12.2022		31.12.2023	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.951,6	75	2.851,2	69
Langfristige Verbindlichkeiten	506,1	13	794,7	19
Kurzfristige Verbindlichkeiten	503,8	13	494,6	12
Passiva	3.961,5	100	4.140,5	100

talquote zum 31. Dezember 2023 lag mit 69 % daher unter dem Niveau des Vorjahres (75 %).

Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Verlauf des Jahres 2023 im Wesentlichen durch die erweiterte Inanspruchnahme einer Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 60,0 Mio. € und eines im November 2023 platzierten Schuldscheindarlehens mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von 180,0 Mio. €. Zusätzlich erhöhten sich die Pensionsrückstellungen im Wesentlichen zinssatzbedingt. Insgesamt stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um 288,6 Mio. € auf 794,7 Mio. € (Vorjahr: 506,1 Mio. €).

Die Summe der in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten fiel leicht von 503,8 Mio. € auf 494,6 Mio. €. Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 17,7 Mio. € auf 214,6 Mio. €.

Der Saldo aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen ergab zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine Nettofinanzverschuldung von -51,8 Mio. €; dies entsprach, insbesondere bedingt durch die Ausgaben für die Akquisitionen, einem Rückgang um 196,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Nettofinanzvermögen 144,7 Mio. €).

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der

es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Daneben sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Im Juni 2021 hatte ALTANA die langfristige Konzernfinanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium insgesamt 250,0 Mio. € in Form einer revolvingierenden Kreditlinie zur Verfügung, die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hat. Im Jahr 2023 wurde die Laufzeit erneut nunmehr bis Juni 2028 verlängert. Diese Kreditlinie war zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200,0 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden bis zum Ende des Abrufzeitraums 2023 in Höhe von 210,0 Mio. € in Anspruch genommen. Im November 2023 hat ALTANA ein Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponente über 180 Mio. € mit einer Laufzeit im Minimum bis 2026 begeben. Der Schuldschein gliedert sich in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 bis 7 Jahren, die sowohl über variable als auch über fixe Verzinsungen verfügen.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeiten der vorhandenen Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsverpflichtungen resultieren aus Bankgarantien, Einkaufsverpflichtungen sowie Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2022	2023	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	201,6	412,8	> 100
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-64,5	-415,1	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	64,2	40,0	-38

Im Laufe des Jahres 2023 erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln um 33,2 Mio. € auf 491,3 Mio. € (Vorjahr: 458,1 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 412,8 Mio. € weit über dem Niveau des Vorjahres (201,6 Mio. €) und entsprach unserer Erwartung, die für 2023 eine Verbesserung zum Vorjahr vorgesehen hatte. Hier spiegelte sich in erster Linie die Freisetzung von Kapital im Bereich des Net Working Capital mit einem Abbau von 90,5 Mio. € im Jahresverlauf wider, insbesondere durch das stark reduzierte Vorratsvermögen.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit beinhalten die erheblichen Auszahlungen aufgrund der durchgeführten Akquisitionen und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 415,1 Mio. € (Vorjahr: 64,5 Mio. €). Auf Akquisitionen entfielen dabei Auszahlungen in Höhe von 223,4 Mio. €. Der weitaus größte Anteil betraf den Erwerb der Von Roll Gruppe. Hinzu kamen die Ausgaben für die Über-

nahme der Geschäftstätigkeit der Imaginant Inc. Des Weiteren überstiegen auch die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen das Niveau des Vorjahres.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2023 Mittel in Höhe von 40,0 Mio. € zu, die durch die weitere Inanspruchnahme des Kredits der EIB in Höhe von 60,0 Mio. € und die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 180,0 Mio. € bereitgestellt wurden. Im Vorjahr war ein Zufluss von Mitteln aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 64,2 Mio. € zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2023 zahlte die ALTANA AG eine Dividende in Höhe von 150,0 Mio. € (Vorjahr: 70,0 Mio. €).

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2022	2023
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.530,3	2.676,1
Operativer Ertrag	216,1	170,3
Return on Capital Employed (ROCE)	8,5%	6,4%
Kapitalkostensatz	7,5%	7,5%
ALTANA Value Added (AVA relativ)	1,0%	-1,1%
ALTANA Value Added (AVA absolut)	26,3	-30,4

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ erläutert haben. Des Weiteren wird die gleichfalls im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ dargestellte Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) als Messgröße zur Unternehmenswertentwicklung herangezogen.

Die Berechnungsmethodik des AVA wurde im Jahr 2022 in Bezug auf die Zusammensetzung des gebundenen Kapitals und die Berechnung des Operativen Ertrags einer

Überprüfung unterzogen. Im Wesentlichen wurde die langjährige Praxis der Einbeziehung von historischen Anschaffungskosten von Akquisitionswerten in den immateriellen Vermögensgegenständen und der damit verbundenen Anpassung der Abschreibungen im Ertrag aufgehoben. Anstelle der historischen Anschaffungskosten werden nun die entsprechenden Buchwerte herangezogen. Die neue Berechnungsmethodik, die eine transparentere Ermittlung und eine bessere Steuerung für die operativen Einheiten ermöglicht, wurde erstmals durchgehend für das Jahr 2023 angewendet. Die Vergleichswerte für das Jahr 2022 wurden entsprechend der neuen Logik angepasst.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte bedingt durch die konjunkturell herausfordernden Rahmenbedingungen kein positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden. Der erreichte Wert lag sowohl unter dem Wert des Vorjahres als auch deutlich unter dem prognostizierten Wert.

Die Kennzahlen des Wertmanagements wurden ebenfalls von der Akquisitionstätigkeit 2023 beeinflusst. Das durchschnittliche im Konzern gebundene operative Kapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf 2.676,1 Mio. € (Vorjahr: 2.530,3 Mio. €). Der Anstieg ist nahezu ausschließlich der Übernahme der Von Roll Gruppe und – in deutlich geringerem Umfang – auch dem Erwerb des Geschäfts der Imaginant Inc. geschuldet. Dies betraf insbesondere den Anstieg der Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerte.

Die allgemeine Ergebnisentwicklung von ALTANA in 2023 spiegelte sich in einem operativen Ertrag von 170,3 Mio. € wider (Vorjahr: 216,1 Mio. €). Die jahresanteiligen Ergebnisbestandteile insbesondere der Von Roll Gruppe waren zum einen durch umfangreiche Akquisitions- und Integrationskosten sowie durch einmalige negative Effekte aus der Neubewertung der erworbenen Vorräte belastet. Die zuvor genannten Einflüsse auf das EBIT führten insgesamt zu einer relativ niedrigen Ertragsbasis im Vergleich zum erhöhten

operativen Kapital. Die Anwendung des Kapitalkostensatzes von unverändert 7,5 % führte zu Kapitalkosten von 200,7 Mio. € (Vorjahr: 189,8 Mio. €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag 2023 mit 6,4 % unterhalb des Vorjahreswerts (8,5 %). Der absolute Wertbeitrag betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr -30,4 Mio. €, nach 26,3 Mio. € im Vorjahr. Der relative AVA sank von 1,0 % im Vorjahr auf -1,1 % im Jahr 2023. Der ursprünglich prognostizierte wesentliche Anstieg der Kennzahlen des Wertmanagements wurde sowohl aufgrund der durch die äußeren Rahmenbedingungen beeinträchtigten Ertragsituation als auch durch die ungeplanten Akquisitionen nicht erreicht.

Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit

Innovation

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuelle Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank der engen Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, globale Technologietrends frühzeitig zu erkennen und umgehend in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden. So können maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig entwickelt werden. Deshalb bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio kontinuierlich den Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Ein großes Potenzial besteht darüber hinaus in der geschäftsbereichsübergreifenden Kombination unserer Kompetenzen, um auf diesem Weg schneller und effizienter innovative Lösungen im Markt zu etablieren. Unseren Teams in Forschung und Entwicklung stehen dafür in den chemischen Laboren neueste Analytikmethoden sowie anwendungstechnische Prüflabore zur Verfügung. Zahlreiche Auszeichnungen durch unsere Kunden unterstreichen unseren Erfolg als innovativer Lösungsanbieter.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Die Basis für diese Innovationen sind die starken Kompetenzen der Geschäftsbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Synergien, die sich zwischen den Bereichen ergeben. Für die Gestaltung neuer Innovationsbereiche nutzen wir drei unterschiedliche, sich aber thematisch ergänzende Herangehensweisen: das ALTANA Institute, unsere Technologieplattformen und Corporate Venturing.

Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. Hier kooperieren wir im Bereich der Grundlagenforschung auf Themengebieten, die für die weiteren stärker anwendungsorientierten internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten das Fundament bilden. Neben den Technologietransfers abgeschlossener Projekte in die Geschäftsbereiche konnte in diesem Jahr zusätzlich ein weiteres Projekt an der University of Illinois, USA, gestartet und somit die bestehende Forschungsk Kooperation intensiviert werden. Darüber hinaus wurde mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine strategische Forschungsk Kooperation aufgebaut, in deren Rahmen die Stelle eines Forschungsgruppenleiters besetzt wurde, der in für ALTANA relevanten Bereichen akademische Grundlagenforschung betreiben wird.

Die Investitionen von ALTANA im Bereich der Technologieplattformen stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Dies demonstriert den konstanten Ausbau des Bereichs, basierend auf zielgerichteten Kundenkooperationen.

Die in den Geschäftsbereich ELANTAS integrierte Technologieplattform „Printed Electronics“ konnte den Umsatz durch zusätzliches Neugeschäft weiter steigern und die Projektpipeline weiter füllen. Durch die Beteiligung an dem Technologie-Start-up Saralon GmbH aus dem vergangenen Jahr vertreibt ELANTAS nun zusätzlich Produkte, die aus dieser Kooperation resultieren.

Im Rahmen der Technologieplattform „Cubic Ink“ wurden die entsprechenden Produktportfolios sowohl für den Inkjet-Bereich als auch für die VAT-Polymerisation standardisiert und komplettiert. Für beide Produkte konnten Entwicklungsprojekte finalisiert werden, um 2024 serienmäßig in die Kommerzialisierung einzusteigen.

Die Lasertransfer-Technologieplattform „Heliosonic“ konnte mit dem ersten Verkauf eines Druckkopfes einen Mei-

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)

2019		165,6
2020		163,4
2021		179,7
2022		192,9
2023		196,5

lenstein erreichen. Die Konzentration der Aktivitäten auf den funktionellen Druck führte zu Projekten mit Kunden in stark wachsenden Märkten. In der Folge konnten neben dem ersten Druckkopfverkauf auch Erträge aus ersten Tintenverkäufen erzielt werden. Zusätzlich wurde der Bau einer weiteren Druckmaschine, die eine deutlich größere Druckbreite abdeckt, finalisiert.

Durch die enge Kooperation zwischen den Bereichen Corporate Innovation und Corporate Venturing kann ALTANA kontinuierlich Technologie- und Marktpotenziale prüfen und mittels gezielter Beteiligungen an innovativen Technologieunternehmen in neue attraktive Märkte einsteigen. In diesem Zusammenhang hat ALTANA im Geschäftsjahr 2023 zum Beispiel seine Zusammenarbeit mit dem Unternehmen TAU ACT GmbH, Berlin, ausgeweitet.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit 1.265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Beschäftigten, ihre Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr (192,9 Mio. €) um 3,6 Mio. € auf 196,5 Mio. € gestiegen. Der Anstieg des Umsatzanteils der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 7,2 % (Vorjahr: 6,4 %) ist im Wesentlichen auf den nachfragebedingten Rückgang

des Umsatzes zurückzuführen. Generell stehen unsere Aufwendungen in Verbindung mit der Erreichung wichtiger Meilensteine, der Umsetzung individueller Kundenwünsche in künftige, innovative Produkte und der langfristigen Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2023 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 7.939 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.957). Der Anstieg um 982 Personen bzw. 14 % gegenüber dem Vorjahr basierte nahezu ausschließlich auf der Akquisition der Von Roll Gruppe im September 2023, bei der wir 982 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen haben.

Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Beschäftigtenzahl 2023 um 11 auf 2.515 Personen (Vorjahr: 2.504). Durch den Erwerb des Geschäfts der US-amerikanischen Gesellschaft Imaginant Inc. im August 2023 wuchs die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 32 Personen an. Den stärksten Anstieg verzeichnete der Bereich Produktion, insbesondere in der Gesellschaft BYK Gardner in den USA, in die das Geschäft von Imaginant integriert wurde.

Im Geschäftsbereich ECKART sank die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresverlauf 2023 um 63 auf 1.711 Personen (Vorjahr: 1.774). Die Veränderungen

betrafen vor allem die Bereiche Produktion sowie Forschung und Entwicklung am Standort in Hartenstein.

ELANTAS verzeichnete einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 1.018 Personen auf 2.101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.083). Der Anteil der durch die Akquisition der Von Roll Gruppe hinzugewonnenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 982 Personen. Der Zuwachs an Beschäftigten erstreckte sich über alle Funktionsbereiche, wobei der Schwerpunkt mit 725 Personen in der Produktion lag.

Im Geschäftsbereich ACTEGA stieg die Beschäftigtenzahl im Jahresverlauf um 7 Personen auf 1.354 (Vorjahr: 1.347). Der Zuwachs lag in den Bereichen Produktion und Vertrieb.

Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 9 auf 258 Personen (Vorjahr: 249). Ein Teil des Zuwachses (3 Personen) beruhte auf der Implementierung einer neuen Service-Gesellschaft in Shanghai, die für die Region China konzernweite Services anbietet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bislang im Geschäftsbereich ECKART beschäftigt.

Die funktionale Struktur der Belegschaft veränderte sich im Geschäftsjahr 2023 durch den Erwerb der Von Roll Gruppe geringfügig. Mit 54 % bzw. 4.270 Personen (Vorjahr: 3.568) stieg der Anteil der Beschäftigten in der Produktion an, davon 725 Personen durch den Erwerb der Von Roll Gruppe. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich 2023 um 23 auf 1.265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.242), 47 davon aus der Übernahme der Von Roll Gruppe. Im Bereich Marketing und Vertrieb stieg die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf 2023 um insgesamt 101 Personen auf 1.267 Personen (Vorjahr: 1.166). Hier wurden 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Von Roll Gruppe übernommen. Die Verwaltung umfasste im Berichtsjahr 1.138 Beschäftigte (Vorjahr: 981), der Anstieg um 157 Personen

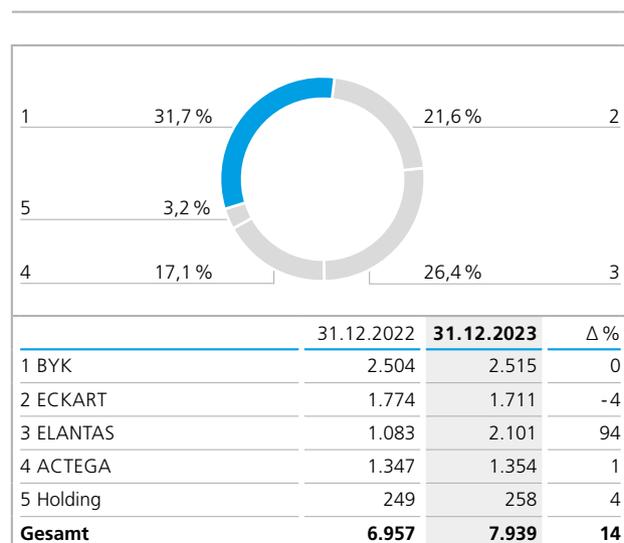
beruht auch hier im Wesentlichen auf der Übernahme der Von Roll Gruppe (105 Personen).

In der regionalen Struktur ergaben sich 2023 gegenüber dem Vorjahr nur geringe Verschiebungen. Mit 5.091 Personen (Vorjahr: 4.506) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.847 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr:

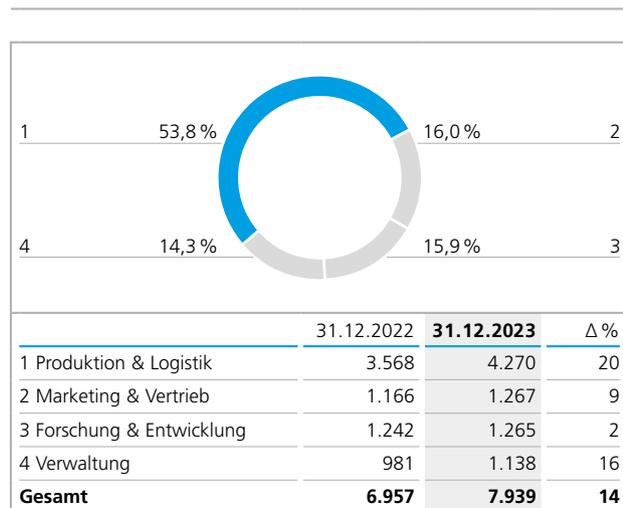
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	513
ECKART	252
ELANTAS	213
ACTEGA	258
Holding	29
Gesamt	1.265

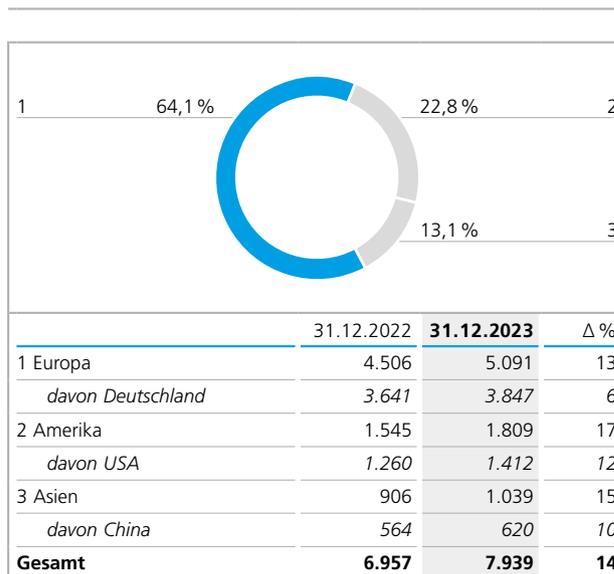
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen



3.641) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Durch die Einbeziehung der Von Roll Gesellschaften wuchs die Beschäftigtenzahl in der Schweiz um 213 Personen an. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Amerika stieg zum Jahresende 2023 um 264 auf 1.809 Personen (Vorjahr: 1.545), wobei der Zuwachs vorrangig auf die nordamerikanischen und die brasilianischen Gesellschaften der Von Roll Gruppe zurückzuführen ist. Die Beschäftigtenzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs von 906 Personen im Vorjahr auf 1.039 Personen im Jahr 2023, wobei sich die Beschäftigtenzahl in China und in Indien durch die neuen Von Roll Gesellschaften am stärksten erhöhte.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren 2.022 Frauen und 5.917 Männer bei ALTANA beschäftigt. 91 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 9 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Ohne Berücksichtigung der neuen Kolleginnen und Kollegen der Von Roll Gruppe waren zum Ende 2023 von den weiblichen Beschäftigten 75 % in Vollzeit und 25 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 98 %. Neben den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2023 69 Leiharbeitskräfte im ALTANA Konzern beschäftigt.

Das Berichtsjahr 2023 war geprägt von der weiteren Festigung der in den letzten Jahren im Personalbereich etablierten Programme, Prozesse und Regelungen. Die in den vergangenen Jahren weltweit eingeführten Systeme und Maß-

nahmen wurden kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt, um den sich stetig ändernden Anforderungen der heutigen Arbeitswelt und den neuen Generationen gerecht zu werden. Nach der Coronavirus-Pandemie ist deutlich zu spüren, dass ein noch stärkerer Fokus auf Unternehmenskultur und Mitarbeiterbindung notwendig ist, um den langfristigen Erfolg zu sichern.

Mit dem sogenannten Onboarding@ALTANA Programm tritt das Unternehmen schon vor dem ersten Arbeitstag mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt. Das Programm beinhaltet neben einer ersten Grußbotschaft diverse digitale Trainingseinheiten, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern automatisch über SAP SuccessFactors zugeordnet werden. Hierbei steht vor allem das Kennenlernen der gesamten ALTANA Gruppe mit allen vier Geschäftsbereichen im Vordergrund, um sich auch über die eigenen Gesellschaftsgrenzen hinaus über das Geschäftsmodell von ALTANA zu informieren. Außerdem gibt es Abschnitte zu den Themen Compliance, Gesundheitsschutz und Arbeitsschutz sowie Informationssicherheit und Datenschutz. Auch der ALTANA TalentCycle und das dazugehörige Kompetenzmodell werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kurzen Videos und anhand anschaulicher Fallbeispiele nähergebracht. Das Training ist für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend und kann in insgesamt neun Sprachen abgerufen werden. Darüber hinaus gibt es ein gesondertes Modul für alle disziplinarischen Führungskräfte, welches einen ersten Eindruck von der Rolle als Führungskraft bei ALTANA vermitteln soll. Das Onboarding@ALTANA Programm wurde im Berichtsjahr von insgesamt 649 Personen durchgeführt.

Das Onboarding@ALTANA Programm ist von der Brandon Hall Group im Rahmen der „Awards of Excellence“ mit Silber ausgezeichnet worden. Die Brandon Hall Group ist ein internationales Forschungs- und Analyseunternehmen, welches zweimal im Jahr die Excellence Awards im Bereich Human Capital Management vergibt.

Um die neuen Kolleginnen und Kollegen der Von Roll Gruppe bei ALTANA willkommen zu heißen, wurde dieser Personengruppe bereits kurz nach Vollzug der Akquisition das relevante Schulungspaket des Onboarding-Programms digital zur Verfügung gestellt.

Neben dem „Willkommenheißen“ und der Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen ist auch die Bindung und Weiterentwicklung der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Grundpfeiler. Bereits im Jahr 2022 wurde einem Kreis von Gesellschaften eine globale, digitale Lernbibliothek zur Verfügung gestellt. Aufgrund der äußerst positiven Rückmeldungen und der intensiven Nutzung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Funktionsbereiche wurde die Entscheidung getroffen, dieses Angebot ab dem Berichtsjahr 2023 auf die gesamte ALTANA Belegschaft auszuweiten. Nun können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALTANA Gruppe über SuccessFactors kostenlos und während der Arbeitszeit digitale Lerninhalte abrufen und diese entweder als ganzheitliches Training inklusive Schulungsbestätigung durchführen oder einzelne Sektionen aus der Schulung absolvieren.

Neben diesen digitalen und flexibel planbaren Schulungsmöglichkeiten wurde auch das Programm zur Stärkung der Fachlaufbahn ausgebaut. Nachdem im Jahr 2022 bereits 24 Pilotteilnehmer und Pilotteilnehmerinnen das sogenannte Expertenprogramm in Deutschland und in den USA durchlaufen hatten, wurde das Programm im Berichtsjahr auch auf China ausgeweitet. Bisher haben 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Programm erfolgreich absolviert bzw. befinden sich gerade im Programm. Ziel dieses Programms ist es, Talente bei ALTANA auch unabhängig von disziplinarischer Führung zu fördern und zu entwickeln.

Ein weiteres wichtiges Thema im Berichtsjahr war die Neukonzeptionierung der Entsenderegelungen inklusive einer neuen Entsenderichtlinie. Die Richtlinie legt einen Rahmen für die weltweit standardisierten Bedingungen und Prozesse für internationale Einsätze fest. Durch die Aktualisierung

erzielt das Unternehmen eine Erhöhung der Transparenz von Prozessen und Verantwortlichkeiten und bietet zugleich mehr Flexibilität für den internationalen Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zukünftig werden Entsendungen bei ALTANA in drei Kategorien eingeteilt: Kurzaufenthalte (bis zu 6 Monate), Langzaufenthalte (bis zu 36 Monate), Lokalisierung ins Ausland, mit dem Ziel dauerhaft in diesem Land zu bleiben. Diese Dreiteilung ermöglicht es den Verantwortlichen, gezielt auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen und gleichzeitig länderspezifischen Regelungen Rechnung zu tragen, beispielsweise im Hinblick auf das Immigrations-, Steuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht.

Im Berichtsjahr wurde zudem der erste Entgeltfindungsprozess über SAP SuccessFactors durchgeführt. Hierfür wurden bereits im Jahr 2022 Pilotgesellschaften ausgewählt, die 2023 in diesen Prozess involviert wurden. Durch SAP SuccessFactors ist der Prozess transparent und digital gestaltet. Der digitalisierte Prozess führt zu einer Entlastung der lokalen Verantwortlichen, da nun die Dokumentation durch das System übernommen wird. Der Prozess wurde im Berichtsjahr unter anderem für die Gruppe des Top Managements und bei ausgewählten Gesellschaften des Geschäftsbereichs BYK sowie der ALTANA AG durchgeführt. Für das Jahr 2024 ist die Implementierung bei weiteren ALTANA Gesellschaften geplant.

Umwelt und Sicherheit

Umweltverträgliches Wirtschaften und Arbeitssicherheit sind zentrale Bestandteile der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen, wie den Verbräuchen beispielsweise aus den Energiequellen Erdgas sowie elektrischer Strom mit den dadurch verursachten Treibhausgasemissionen, und im Bereich Sicherheit

mithilfe von Unfallkennzahlen. Hierbei ist es unser Ziel, die Anzahl von Unfällen zu verringern, idealerweise auf null.

Im Bereich Umweltschutz ist es unser Ziel, den Energieverbrauch an allen Standorten sowie in allen Bereichen kontinuierlich zu senken und den Einsatz von Energie aus regenerativen Quellen zu forcieren. Mit dem weltweiten Bezug von Grünstrom seit 2020 wurde ein erstes Etappenziel auf dem Weg zur Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht. Zudem investieren die Standorte jedes Jahr in Maßnahmen zur Energietransformation, wie sie beispielhaft im Kapitel „Umwelt“ im Unternehmensbericht beschrieben sind.

Im August 2023 übernahm der Geschäftsbereich BYK das Geschäft des US-amerikanischen Unternehmens Imaginant. Ende September 2023 erwarb der Geschäftsbereich ELANTAS die Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen Von Roll Gruppe. Da bis zum Jahresende 2023 die für die Ermittlung der nachhaltigkeitsbezogenen Informationen erforderlichen Integrationsprozesse für die beiden Akquisitionen noch nicht abgeschlossen sind, werden im Unternehmensbericht sicherheits- und umweltbezogene Kennzahlen aus den beiden erfolgten Akquisitionen nicht berücksichtigt.

Sicherheit hat bei ALTANA höchste Priorität. Durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sorgt die ALTANA Gruppe für eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit ihrer Beschäftigten. Um eine einheitliche Sicherheitskultur zu erreichen, setzt ALTANA außerdem auf gezielte Trainingsprogramme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ALTANA Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem für die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie für die Erfassung und Auswertung von Unfällen zuständig ist. Gruppenweit dient der Work Accident Indicator (WAI) als zentrale Kennzahl, um die Entwicklung der Ar-

beitssicherheit an allen Standorten anhand der gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen zu erfassen und auszuwerten. Zur besseren Vergleichbarkeit werden drei Kennzahlen definiert: WAI 1 beschreibt die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden. WAI 2 umfasst die Anzahl von gemeldeten Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden und WAI 3 stellt die Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden dar.

ALTANA ermittelt die Arbeitsstunden auf Basis der geleisteten Ist-Stunden. Sollte eine derartige Erfassung nicht möglich sein, erfolgt eine qualifizierte Schätzung der durchschnittlichen Leistungsstunden. Die Unfälle werden direkt vor Ort aufgenommen und innerhalb von 48 Stunden an einen definierten Personenkreis gemeldet. Quartalsweise werden die gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen in einem globalen IT-System ausgewertet. Im Anschluss stehen die Auswertungen allen Verantwortlichen (wie beispielsweise Vorstand, Geschäftsbereichsleitungen, Geschäftsführungen sowie Fachkräften aus dem Bereich Environment, Health and Safety – EH&S) zur Verfügung. Auf Basis dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr Zielwerte für die drei WAI fest, die gleichermaßen für alle Gesellschaften der ALTANA Gruppe gelten.

Für 2023 legte ALTANA erneut ambitionierte Zielkorridore für alle drei Unfallkennzahlen fest (WAI 1: 0 bis 2,3; WAI 2: 0 bis 1,5 und WAI 3: 0 bis 27,0) und machte damit noch einmal deutlich, wie wichtig die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit für das Unternehmen ist. Das Jahr bot allerdings ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld, geprägt von geopolitischen Konflikten und konjunkturbedingten Rückgängen der Nachfrage in den drei großen Wirtschaftsregionen Europa, USA und China. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen ist die Zahl der verhaltensbasierten Unfälle gestiegen. Zwar ist es uns gelungen, die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiterhin

WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)

2022		2,5
2023		2,8

WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)

2022		2,0
2023		1,7

WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)

2022		23,1
2023		31,8

auf einem niedrigen Niveau zu halten, allerdings konnten unsere ambitionierten Ziele auf Gruppenebene nach 2022 auch in 2023 nicht erreicht werden. Global wurden bei ALTANA 31 Unfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr zwei Unfälle mehr. Auf Basis der geleisteten Arbeitsstunden ergeben sich folgende WAI-Werte: WAI 1: 2,8 (Vorjahr: 2,5); WAI 2: 1,7 (Vorjahr: 2,0) und WAI 3: 31,8 (Vorjahr: 23,1).

Auch mit dem Thema Energieeffizienz und den damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen beschäftigt sich ALTANA bereits seit mehreren Jahren. Neben den absoluten

Werten setzen wir die Energieverbräuche in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren. Für den Energieverbrauch – bezogen auf die produzierte Menge an Fertigwaren – legt ALTANA jährlich Reduktionsziele fest. Die Erfassung und Berechnung der Emissionen betrifft als Scope 1 die direkten Treibhausgasemissionen aus unternehmenseigenen beziehungsweise durch das Unternehmen kontrollierten Emissionsquellen. Dazu gehören beispielsweise die Verbrennung von Primärenergieträgern im Zuge der Wärmeerzeugung sowie der Kraftstoffverbrauch in der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte an einigen Standorten. Zu Scope 2 zählen die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität. Die Erfassung und Berechnung erfolgt nach dem Standard „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition“ der Initiative „Greenhouse Gas Protocol“. Die Daten werden im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2023“ berichtet. Die Energieverbräuche aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Produktionsstandorte werden in einem globalen Reporting-System erfasst und ausgewertet. Die Berechnung der CO₂-Äquivalente für Scope 2 erfolgt nach festgelegten Umrechnungsfaktoren (g CO₂/kWh) der IEA (International Energy Agency) entsprechend den aktuell publizierten Werten (2021) für die „location-based“ Methode sowie mithilfe von Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts für die „market-based“ Methode. Für Scope 1 verwenden wir die aktuellen Umrechnungsfaktoren aus dem IPCC (International Panel on Climate Change).

Die Gesellschaften ermitteln die Verbräuche grundsätzlich mittels Rechnungen. Sofern dies für die letzten beiden Monate des Berichtsjahres zeitlich nicht möglich ist, erfolgt zunächst eine qualifizierte Schätzung der Werte durch die Gesellschaften. Dadurch kann es im Folgejahr – sobald alle Rechnungen vorliegen – noch zu einer nachträglichen Anpassung des Vorjahreswerts kommen. Im Jahr 2023 hatte ALTANA insgesamt einen Energieverbrauch von 611.843

MWh (Vorjahr: 680.948 MWh). Die Hauptenergieträger waren Erdgas (336.427 MWh) und Strom (241.196 MWh). Für den spezifischen Energie-Kennwert – bezogen auf eine Tonne Fertigwaren – hat ALTANA für 2023 einen Zielwert von 1,16 MWh/t festgelegt und diesen im Berichtszeitraum mit 1,18 MWh/t zwar leicht überschritten, gegenüber dem Vorjahreswert (1,20 MWh/t) jedoch leicht verbessert. Daraus ergaben sich insgesamt 77.769 Tonnen CO₂-Äquivalente. Davon zählen 76.393 Tonnen CO₂-Äquivalente zu Scope 1.

Für den zugekauften Strom in Höhe von 241.196 MWh haben wir die gleiche Menge an Herkunftszertifikaten gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, GREEN-E für die USA und IREC für China) und durch ein deutsches PPA (Power Purchase Agreement) erworben. Hierbei handelt es sich um Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen und dessen Herkunft per Herkunftsnachweis transparent gemacht wird. ALTANA plant, die Stilllegung dieser Herkunftsnachweise für 2023 im April 2024 zu finalisieren. Nach der „location-based“ Methode errechnen sich für diesen Strombezug zwar 85.500 Tonnen CO₂-Äquivalente, aber dies entspricht, wie zuvor beschrieben, aufgrund der von ALTANA getroffenen Maßnahmen nach der „market-based“ Methode einer CO₂-Emission von null. Aus dem Bezug von Dampf, Fernwärme und Druckluft werden nach der „location based“ Methode und nach der „market-based“ Methode 1.377 Tonnen CO₂-Äquivalente in Scope 2 an Treibhausgasemissionen verursacht.

Neben der Fokussierung auf die Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette investiert ALTANA auch in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl der Projekte achten wir darauf, dass sie nach international anerkannten Standards wie z. B. dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind und auch zu ausgewählten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beitragen. Zusätzlich betrachten wir intern das so aufgebaute Portfolio in jährlichen Abständen und prüfen, ob es auch weiter-

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht¹

hin unseren Anforderungen entspricht. ALTANA kompensiert für den Berichtszeitraum 44.600 Tonnen CO₂-Äquivalente durch Zertifikate aus dem Projekt „Kinnaur Wasserkraftwerk“ am Satluj Fluss in der Region Himachal Pradesh, Indien (Verra Register VCU Seriennummer 9355-83999139-84032489-VCS-VCU-997-VER-IN-1-1742-01012018-31122018-0). Die Menge entspricht rund 58 % der in Scope 1 im Berichtsjahr verursachten Treibhausgasemissionen. Dieser freiwillige Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels wird nicht mit den erzeugten Emissionen saldiert. Das Vorgehen entspricht aber den Best Practice-Empfehlungen von SBTi (Science Based Target Initiative) für Unterstützungsmaßnahmen auf dem Pfad zur Dekarbonisierung. ALTANA hat sich das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 (Kategorien 4, 6 und 8) erzeugt.

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und überprüfen, welche Empfehlungen und Anregungen ALTANA auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA entsprach im Geschäftsjahr 2023 der überwiegenden Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, den Umgang mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, die Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, sich auch im Geschäftsjahr 2024 wieder weitgehend an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu orientieren.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlichen Verantwortung. Auch Überlegungen hinsichtlich der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Der Aufsichtsrat

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um Angaben, die nicht Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer sind.

verfolgt gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen regelmäßiger Gespräche zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzendem eine langfristige Planung zur Nachfolge für Vorstandsmitglieder und der Struktur des Vorstands. Für Vorstandsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 65 Jahren. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und ist allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leiterinnen und Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind gemäß dem Mitbestimmungsgesetz gewählte Arbeitnehmervertreter, die übrigen sechs sind Anteilseignervertreter. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Alle Anteilseignervertreter während des Jahres 2023 waren unabhängig von Gesellschaft und Vorstand. Frau Klatten wird hierbei trotz ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig von Gesellschaft und Vorstand angesehen, weil sie mittelbar Alleinaktionärin der Gesellschaft ist. Alle Anteilseignervertreter mit Ausnahme von Frau Klatten und Herrn Professor Dr. Richter sind darüber hinaus unabhängig von der kontrollierenden Aktionärin der Gesellschaft. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Für Aufsichtsratsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 70 Jahren. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien von ALTANA ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung

der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber. Dem Personalausschuss gehören darüber hinaus Herr Jürgen Bembenek, Herr Ulrich Gajewiak und Frau Susanne Klatten an. Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind neben dem Vorsitzenden Herr Gajewiak, Frau Klatten und Herr Klaus Koch. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Jens Schulte inne. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Armin Glashauser, Herr Stefan Soltmann und Herr Professor Dr. Richter. Herr Dr. Schulte und Herr Professor Dr. Richter verfügen durch ihre aktuellen und früheren Tätigkeiten über Sachverstand und besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihrer Prüfung.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D&O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal

das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im vollständigen Konzernabschluss auf den Seiten 82 f.

Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist bei ALTANA Grundlage allen Handelns. Darüber hinaus haben wir uns in Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung bestimmte Regeln gegeben, die wir wie Gesetze einhalten.

Compliance ist für ALTANA integraler Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Öffentlichkeit ist Basis und Bedingung für unseren geschäftlichen Erfolg.

Hierzu hat ALTANA im Jahr 2008 ein Compliance Management-System eingerichtet. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gesetze und die Regeln, die wir uns selbst gegeben haben, konzernweit eingehalten werden. Dazu werden durch das Compliance Management-System wesentliche Risiken identifiziert, die entstehen können durch Gesetzes- oder Regelverstöße von ALTANA Beschäftigten. Das Compliance Management-System trägt außerdem dafür Sorge, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Inhalt und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen kennen und wissen, wie sie sich angesichts dessen am besten verhalten. Darüber hinaus soll durch das Compliance Management-System die Implementierung von Prozessen sichergestellt werden, die Compliance-Verstößen vorbeugen, sie erkennen und sie abstellen helfen. Das Compliance Management-System umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche: Korruption, Kartellrecht, Umwelt und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das Compliance Management-System von ALTANA folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regel-

konforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Compliance-Verantwortung wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Instrumente zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokal Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbindliche Regelungen zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielweise ein System, durch das Geschäftspartner, die die ALTANA Holding und ihre Tochtergesellschaften vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen, IT-gestützt auf bestimmte Compliance-Risiken hin untersucht werden.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit dem ALTANA Whistleblowing-System stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Es gibt den Beschäftigten, aber auch

externen Dritten die Möglichkeit, geschützt Hinweise über Compliance-Verstöße zu geben.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen schriftlichen Bericht über die Compliance, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über aufgetretene Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss in diesem Rahmen berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative Global Compact beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact im Jahr 2010 hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Internes Kontrollsystem, Risikomanagementsystem

Die ALTANA Unternehmensgruppe hat sowohl ein Internes Kontrollsystem (IKS) als auch ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Diese umfassen auch das soeben oben beschriebene Compliance Management-System. Das IKS der ALTANA Unternehmensgruppe ist an den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens ausgerichtet. Es soll die Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Finanzberichterstattung als auch der nicht-finanziellen Kennzahlen gewährleisten sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen. Es umfasst alle dafür eingeführten Grundsätze, Anweisungen und Maßnahmen. Die Kernelemente des IKS sind in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert. Die Interne Revision evaluiert regelmäßig im Rahmen ihrer Tätigkeit Überwa-

chungs- und Kontrollprozesse und trägt somit zu einer Verbesserung des Systems bei.

Das Risikomanagementsystem umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Kommunikation von Risiken. Die erfassten Risiken werden kontinuierlich gesteuert, regelmäßig überprüft und unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen neu bewertet. Das Risikomanagementsystem der ALTANA Gruppe ist in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert. Merkmale des Risikomanagementsystems und identifizierte Risiken werden ausführlich im Kapitel „Voraussichtliche Entwicklung“ im Abschnitt „Risiken“ des Konzernlageberichts erläutert (Seiten 84 ff.).

Bei der Konzeption und Umsetzung des IKS und des Risikomanagementsystems wurden insbesondere Größe, Struktur und Komplexität der ALTANA Gruppe berücksichtigt. Die Systeme zielen darauf ab, die wesentlichen Risiken aufzudecken, zu steuern und zu bewältigen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken gibt es jedoch inhärente Beschränkungen eines jeden Kontroll- und Risikomanagementsystems, sodass ein Eintreten von Risiken nicht unter allen Umständen ausgeschlossen werden kann.

Die Verantwortung für die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS der Rechnungslegungsprozesse sowie die Prozesse der Erhebung und Berichterstattung der nicht-finanziellen Kennzahlen ist klar geregelt und liegt bei den verantwortlichen Führungskräften und Prozessverantwortlichen. Der Vorstand beschäftigt sich fortlaufend mit dem IKS und unterrichtet den Prüfungsausschuss mindestens jährlich. Der Prüfungsausschuss informiert den Aufsichtsrat über das Ergebnis. Bei wesentlichen Veränderungen des IKS erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung an den Vorstand sowie bei Bedarf an den Aufsichtsrat.

Aus der Befassung mit dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement sind dem Vorstand keine Um-

stände bekannt, aus denen sich Zweifel an der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme ergeben.

Zielgrößen für Frauenanteil (§ 289f Abs. 4 S. 1 Hs. 1, Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Vorstand beziehungsweise Aufsichtsrat der ALTANA AG legen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG Zielgrößen für den Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beziehungsweise in Aufsichtsrat und Vorstand fest.

Zuletzt hatten Aufsichtsrat beziehungsweise Vorstand die folgenden Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis zum Ablauf des 30. Juni 2023 beschlossen: 33 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Mitglieder des Vorstands, 30 % der ersten und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Per 30. Juni 2023 waren 25 % der Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen, 0 % der Vorstandsmitglieder, 50 % der ersten und 55 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Damit ist das Ziel für den Anteil von Frauen unter den Aufsichtsratsmitgliedern nicht erreicht worden. Das ist das Resultat der Wahlen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, durch die eine Frau statt wie zuvor zwei Frauen gewählt worden ist.

Aufsichtsrat und Vorstand haben neue Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis zum Ablauf des 30. Juni 2026 beschlossen: 33 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Vorstandsmitglieder, 30 % der ersten und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Der Aufsichtsrat begründet die Zielgröße 0 % für Vorstandsmitglieder wie folgt: „Die bereits erreichten und die angestrebten Anteile von Frauen im Aufsichtsrat, in der Unternehmensleitung sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und im Übrigen im Unternehmen zeigen, dass das Unternehmen die Steigerung des Frauenanteils in Führungsposi-

tionen seit Langem ernst nimmt. Der Vorstand hat aber nur drei Mitglieder, und die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder haben grundsätzlich Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Eine Zielgröße von mehr als 0 % würde in dieser Situation bedeuten, dass bei der nächsten Entscheidung des Aufsichtsrats über eine (Wieder-)Bestellung eines Vorstandsmitglieds eine Frau anstelle eines der heutigen drei männlichen Vorstandsmitglieder bestellt werden muss (oder der Vorstand um ein viertes, weibliches Mitglied erweitert wird, was aber nicht beabsichtigt ist). Eine solche Einengung der zukünftigen Auswahlentscheidung des Aufsichtsrats läge aber nicht im Unternehmensinteresse. Nicht nur, weil auch eine Wiederbestellung der heutigen Vorstandsmitglieder möglich bleiben sollte, sondern auch weil hierdurch das Geschlecht des zu bestellenden Vorstandsmitglieds einen im Vergleich mit anderen Auswahlkriterien zu großen Stellenwert in der Auswahlentscheidung erhalte. Selbstverständlich wird der Aufsichtsrat mittel- und langfristig bei Entscheidungen über die (Wieder-)Bestellung von Vorstandsmitgliedern auch die Steigerung des Frauenanteils im Vorstand als ein Ziel berücksichtigen.“

Nachtragsbericht

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2023 von schwierigen externen Rahmenbedingungen geprägt. Anhaltende und neue geopolitische Konflikte trugen zu einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld bei und damit zu einem Nachfragerückgang, den auch die chemische Industrie weltweit zu spüren bekam. Daher hat ALTANA die für das Jahr 2023 gesetzten Absatz- und Umsatzziele nicht erreicht. Ein leichtes Nachlassen der im Vorjahr signifikant gestiegenen Rohstoffpreise und insbesondere ein umfassendes Kostenmanagement ermöglichten zwar eine Stabilisierung des absoluten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), jedoch unter Vorjahresniveau. Die Ergebnismarge – das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz – lag aufgrund des konjunkturbedingten Absatzrückgangs unterhalb unseres strategischen Zielkorridors.

Auch unter diesen Rahmenbedingungen haben wir die strategischen Aktivitäten zur Erschließung mittel- bis langfristiger Wachstumsfelder durch ambitionierte Akquisitionen, Forschung und Entwicklung und digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir zwar die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weltweit weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehalten, allerdings konnten unsere ambitionierten Ziele auf Gruppenebene nicht erreicht werden. In Bezug auf unsere Klimaschutzziele haben wir unseren Weg der Reduzierung von Energieverbräuchen sowie CO₂-Emissionen aktiv weiterverfolgt.

Die Bilanz weist Ende 2023 – trotz der 2023 getätigten Akquisitionen – unverändert eine sehr solide Struktur auf und bietet, auch unterstützt durch die Platzierung eines Schuldscheindarlehens mit Nachhaltigkeitskomponente, weiteren Finanzierungsspielraum für zukünftige Investitionen in nachhaltig profitables Wachstum.

Zum 19. Januar 2024 übernahm ALTANA die US-amerikanische Unternehmensgruppe Silberline. Silberline entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Effektpigmente und wird in den Geschäftsbereich ECKART integriert.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätensmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen basierend auf den Anforderungen unserer Kunden werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche und auch der im Berichtsjahr 2023 getätigte Erwerb der Von Roll Gruppe sowie die Anfang des Jahres 2024 vollzogene Akquisition der Silberline Gruppe sollten mittelfristig zu keiner grundsätzlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Das gleiche gilt für die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung.

Es kann allerdings aufgrund von weiteren Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere eine mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Der Bereich der Arbeitssicherheit und der Fokus auf umweltverträgliches Wirtschaften werden auch weiterhin Bestandteile der ambitionierten Zielsetzungen sein, die die strategische Ausrichtung der ALTANA Gruppe beeinflussen.

Konjunktur- und Branchenausblick

ALTANA erwartet für das Jahr 2024 eine erste Verbesserung der Nachfrageentwicklung bei annähernd stabilem globalem Wirtschaftswachstum. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte werden jedoch die ökonomische Entwicklung voraussichtlich weiterhin beeinträchtigen und eine Zunahme der Unsicherheiten kann aktuell nicht ausgeschlossen werden. Die signifikant steigenden Inflationsraten der letzten beiden Jahre konnten durch geldpolitische Maßnahmen abgeschwächt und – auf hohem Niveau – stabilisiert werden. Für

das Jahr 2024 rechnen wir mit einem weiteren leichten Rückgang der Inflation. Die Preisvolatilität und die Versorgungslage im Energiesektor haben sich im Verlauf des Jahres 2023 stabilisiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2024 mit 3,1 % eine Fortsetzung des Wachstums der weltweiten Wirtschaftsleistung auf gleichbleibendem Niveau (2023: 3,1 %).

Das Wirtschaftswachstum wird, wie im Vorjahr, in den Industrienationen voraussichtlich schwächer ausfallen als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der IWF erwartet für die Gesamtheit der Industrienationen im Jahr 2024 eine Wachstumsrate von 1,5 % (Vorjahr: 1,6 %); eine Entwicklung die sich in allen Volkswirtschaften, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, zeigt. In den USA wird für das Jahr 2024 ein Wachstum von 2,1 % prognostiziert, nach einem Zuwachs von 2,5 % im Vorjahr. Im Wirtschaftsraum der Eurozone rechnet der IWF im Jahr 2024 nur mit einem Wachstum in Höhe von 0,9 %, einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2023: 0,5 %). Für Deutschland geht der IWF für das Jahr 2024 erneut von einem geringen Wachstum von 0,5 % aus, nachdem im Jahr 2023 die Wirtschaft um 0,3 % schrumpfte. Das Jahr 2023 schloss in den Industrienationen wie erwartet mit einem konjunkturbedingten Nachfragerückgang und einer entsprechend schwachen Entwicklung ab. Die Ende 2022 befürchtete Energiemangellage – speziell für Europa – blieb im Jahr 2023 aus und der Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise wirkte insgesamt entlastend. Für das Jahr 2024 wird eine ähnlich verhaltene Entwicklung mit weiter leicht sinkenden Preisen und einer nur leicht anziehenden Nachfrage prognostiziert.

Das Wachstum in den Schwellenländern wird 2024 laut Prognose des IWF insgesamt 4,1 % betragen und somit weiterhin über dem globalen Durchschnitt und auf dem Niveau der Entwicklung des Vorjahres (2023: 4,1 %) liegen. Das erwartete Bild ist bezogen auf einzelne Volkswirtschaften weiterhin unterschiedlich. China wird auf Basis der Prog-

nose des IWF für das Jahr 2024 mit einem Wachstum von 4,6 % ein niedrigeres Niveau im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen (2023: 5,2 %). Die Krise im chinesischen Immobiliensektor und deflationäre Tendenzen schwächen das Wachstum hier weiterhin ab. Indien zeigt sich dagegen weiterhin als eine der dynamischsten Volkswirtschaften weltweit und wird 2024 mit voraussichtlich 6,5 % nur leicht unter der Wachstumsrate des Vorjahres liegen (2023: 6,7 %). Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften zeigen zwar mit 1,9 % insgesamt eine im Vergleich zu anderen Schwellenländern schwächere, und auch im Vergleich zum Vorjahr nachlassende Wachstumsprognose (2023: 2,5 %). Brasilien, das mit einem Vorjahreswachstum von 3,1 % besser abschnitt als erwartet, liegt mit einer Prognose von nur noch 1,7 % unter den Erwartungen für die anderen Länder dieser Region.

Der IWF sieht für das Jahr 2024 zahlreiche makroökonomische Risiken, die zu einer Gefährdung des prognostizierten Wachstums führen könnten. An vorderster Stelle steht die Gefahr einer Eskalation bestehender und das Auftreten weiterer militärischer und politischer Konflikte. Ein aufgrund dessen rapides Ansteigen der Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise würde die Inflation erneut anheizen und speziell ärmere Volkswirtschaften hart treffen. Eine Ausweitung der Immobilienkrise in China wie auch eine fortschreitende geopolitische Blockbildung, die zu einer weiteren Einschränkung von internationalen Handelsbeziehungen führen könnte, stellen weitere Risiken der globalen Wirtschaft dar. Auch die Risiken infolge der klimatischen Veränderungen haben an Relevanz zugenommen. Größere Naturkatastrophen treten vermehrt auf und bedrohen – wie das Spektrum der extremen Wetterereignisse auf allen Kontinenten auch im Jahr 2023 zeigte – alle Volkswirtschaften.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird für 2024 ein globales Wachstum auf gleichem Niveau wie bei der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC)

erwartet für 2024 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 2,9 %, nach einem Zuwachs in Höhe von nur 0,3 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Auch hier wird für die Industrienationen ein schwächeres Wachstum als für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert. Nordamerika liegt mit 0,5 % und Europa mit 1,9 % Wachstum hinter den Regionen Asien mit einem Wachstum von 4,2 % und Lateinamerika mit einem Wachstum von 3,1 % zurück.

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich leicht positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der von unseren Kunden erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Der durchschnittliche Preis pro Barrel sank für das Jahr 2023, verblieb aber auf hohem Niveau. Für das Jahr 2024 wird ein weiteres leichtes Sinken des Ölpreises erwartet. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarkts. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie in den Vorjahren können auch 2024 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein.

Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir auch für unsere Produkte und Dienstleistungen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage im Geschäftsjahr 2024 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Maßgeblich für das Wachstum sollte im Wesentlichen ein Anstieg der Absatzmenge sein.

Für das Jahr 2024 werden keine wesentlichen Wechselkurseffekte gegenüber dem Vorjahr erwartet, sodass der nominale und der operative Umsatzzanstieg sich unter diesem Aspekt auf gleichem Niveau bewegen. Signifikante Effekte erwarten wir dagegen für das laufende Jahr 2024 aus den im Jahr 2023 und Anfang 2024 getätigten Akquisitionen, die bei der Ermittlung der prognostizierten nominalen Wachstumsrate in den Geschäftsbereichen BYK, ECKART und ELANTAS zu berücksichtigen sind. Durch den Erwerb der Von Roll Gruppe und die Integration in den Geschäftsbereich ELANTAS erwarten wir für den Konzern insgesamt einen Umsatzzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Auch der Erwerb des Geschäfts der Imaginant Gesellschaft und die Integration in den Geschäftsbereich BYK sollte zu einer leicht positiven Entwicklung des Umsatzwachstums beitragen. Hinzu kommen die Umsätze durch den Kauf der Silberline Gruppe, die mit der Integration in den Geschäftsbereich ECKART ebenfalls für einen Umsatzzanstieg im unteren einstelligen Prozentbereich für den Gesamtkonzern sorgen werden.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Die Materialkostenquote wird voraussichtlich – trotz eines leichten Rückgangs im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr – weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen.

Bei den Personalkosten und einzelnen anderen Kostengrößen planen wir für 2024 einen relativen Zuwachs, der insgesamt über dem Niveau des operativen Umsatzwachstums liegen wird. Gründe hierfür sind zum einen die getätigten Akquisitionen, Tarifsteigerungen im Personalbereich sowie weitere inflationsbedingte Kostensteigerungen, aber auch Kosten für regionale Expansionen und die weitere Modernisierung unserer IT-Systeme. Die Akquisitionen führen zu einer Erhöhung von rund tausend neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allein durch die zum Jahresende 2023 getätigten Akquisitionen.

Die EBITDA-Marge sollte 2024 operativ auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Aufgrund der inflationären Einflüsse der Vorjahre und der Auswirkungen der konjunkturell bedingten Absatzzrückgänge auf das Umsatzniveau sowie der Integrationskosten für die neuen Akquisitionen wird die EBITDA-Marge noch unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 % liegen. Für das absolute EBITDA wird eine Steigerung von rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert erwartet.

Nach 2024 erwarten wir eine unseren strategischen Zielen entsprechende operative Wachstumsdynamik für den Konzernumsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Profitabilität, die voraussichtlich ab dem Jahr 2026 wieder unseren langfristigen Zielkorridor erreichen soll.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2024 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen im Vergleich zum Jahresende

2023 ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren in unserem langfristigen Zielkorridor von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital werden sich voraussichtlich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln, wobei es unser Ziel ist, das relative Niveau im Vergleich zum Jahresende 2023 weiter zu reduzieren.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren einen deutlich positiven Cash-Flow erwirtschaften, der über dem Vorjahreswert liegen sollte. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren Akquisitionen nutzen.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements erwarten wir eine Verbesserung im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr. Diese resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der zugrundeliegenden Erlöse im Vergleich zum Vorjahr. Für den relativen und den absoluten ALTANA Value Added (AVA) sowie den Return on Capital Employed (ROCE) erwarten wir eine entsprechende Entwicklung.

Erwartete Entwicklung im Bereich Arbeitssicherheit und Umwelt

Im Bereich der Arbeitssicherheit legen wir für 2024 folgende Zielkorridore für die drei Unfallkennzahlen fest: WAI 1: 0 bis 2,3; WAI 2: 0 bis 1,5 und WAI 3: 0 bis 27,0.

Das Ziel für den spezifischen Energiekennwert 2024 liegt bei 1,17 MWh/t, nach einem Ist-Wert von 1,18 MWh/t im vergangenen Geschäftsjahr. In den Folgejahren werden weitere Reduktionen des spezifischen Energieverbrauchs in der Größenordnung von 2 % pro Jahr angestrebt. Die hier angegebenen Planwerte berücksichtigen nicht die Standorte der nach 2022 akquirierten Unternehmen. Im Laufe des Jahres 2024 wird eine standortspezifische Bewertung vorgenommen und es werden spezifische Reduktionsziele festgelegt.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne und externe Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden dort die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr regelmäßig auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen erkannt und bei Bedarf frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem definiert unter anderem organisatorische und prozessuale Anforderungen, die der Abwehr von Schäden für das Unternehmen dienen. Es soll die Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Finanzberichterstattung als auch der nicht-finanziellen Kennzahlen gewährleisten sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlich-

keit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen. Es umfasst alle dafür eingeführten Grundsätze, Anweisungen und Maßnahmen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und, sofern nicht bereits vorhanden, Ableitung von Maßnahmen bezüglich der relevanten Risiken sowie die Ermittlung und Beurteilung der Risikotragfähigkeit. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer 2023 wieder einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde. Die Prüfung ergab, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insb. zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. Die Einzelrisiken werden bestimmten Risikogruppen zugeordnet. Sehr hohe Risiken bzw. Risikogruppen sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von über 25 Mio. €. Risiken mit einem bewerteten Risiko zwischen größer 12 bis zu 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen größer 5 und 12 Mio. € als mittel eingestuft und solche mit einem bewerteten Risiko von bis zu 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikogruppen sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung herbeizuführen. Bei Risiken der Kategorien „mittel“, „hoch“ und „sehr hoch“ gehen wir nachfolgend auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Vor einem Jahr wurden signifikante Unterbrechungen der Energieversorgung in Europa aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine als wesentliches Risiko mit Auswirkungen auf Absatz, Beschaffung, Investitionen und Produktion sowie auf die Wettbewerbsfähigkeit identifiziert. Diese Risiken werden nunmehr als weitgehend beherrschbar angesehen und haben deshalb zu signifikanten Reduzierungen der Risikowerte in den genannten Bereichen geführt.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturlagen in den für ALTANA besonders bedeutenden Volkswirtschaften USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen die aktuell bedeutendsten Länder USA und China jeweils weniger als 20 % des Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten

auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Weiterhin aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunkturentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Bedeutung der Absatzmärkte reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs-, Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogenen Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots entgegenzuwirken. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Märkten begrenzt. Wir schätzen, dass keinem einzelnen Konsumsegment wie zum Beispiel dem Absatzmarkt Automotive, der grafischen Industrie oder dem Bausektor wesentlich mehr als 20 % unseres Umsatzes zuzurechnen ist.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unserer jährlichen Planungsprozesse. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsreichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen weiterhin bedeutende Risiken dar, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit des Einzelrisikos einer globalen Konjunkturkrise im Vergleich zum Vorjahr geringer eingeschätzt wird. Auch die

prognostizierten Schadenswerte sind weiter gesunken, sodass sich im Ergebnis eine Verminderung des bewerteten Risikos ergibt. Insgesamt wird das Risiko nur noch als mittel eingestuft. Auch das Risiko regionaler Konjunkturkrisen wird im Vergleich zum Vorjahr geringer eingeschätzt. Bei gleichbleibender Eintrittswahrscheinlichkeit wird von einer geringeren Schadenshöhe ausgegangen. Das bewertete Risiko der regionalen Konjunkturkrisen ist unverändert als mittleres Risiko klassifiziert. Die gesunkenen Risiken sind unter anderem auf die bereits aktuell schwache konjunkturelle Lage zurückzuführen.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und einer damit einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität sowie aus Vermarktungsrisiken für Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Soweit es nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partner-

schaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Bei der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Markt und Technologie hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe durch die gesunkenen Energierisiken deutlich vermindert, während die Eintrittswahrscheinlichkeit, hier insbesondere im Bereich der Verkaufspreisentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen ist. Insgesamt wird die Größenordnung des bewerteten Risikos weiterhin als hoch eingestuft. Die Integration der Von Roll Gruppe und der Beginn der Kommerzialisierung von neuen Technologien führen in der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Verkauf und Distribution sowohl zu einem leichten Anstieg der potenziellen Eintrittswahrscheinlichkeit als auch zu einem Anstieg der potenziellen Schadenshöhe. Dieser Teilbereich der Gruppe, der im Vorjahr nur ein geringes Risiko darstellte, wird daher jetzt den mittleren Risiken zugeordnet.

Risiken aus Unternehmenszukäufen, Beteiligungen und sonstigen Investitionen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen. Ende September 2023 wurde mit der Übernahme der Von Roll Gruppe eine signifikante Akquisition getätigt.

Darüber hinaus können aus der Restrukturierung von Geschäftsaktivitäten oder der Umsetzung von langfristig ori-

entierten Effizienzmaßnahmen Wertminderungen für Vermögenswerte resultieren.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Zeitpläne, budgetierten Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsroutrinen. Die Summe der potenziellen Schäden hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert (u. a. Effekt der Energierisiken). Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hingegen aufgrund der höheren Eintrittswahrscheinlichkeiten bei komplexen IT-Projekten gestiegen. Die Risiken aus Investitionen werden weiterhin den mittleren Risiken zugeordnet.

Beschaffungsrisiken

Zu den wesentlichen Beschaffungsrisiken zählen eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Transportdienstleistungen sowie erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe und Logistik, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können und die so zu Belastungen für die Ertragslage des Konzerns werden können.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferverträge ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Preisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig

an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für die Gruppe der Beschaffungsrisiken sank insgesamt im Vergleich zum Vorjahr leicht. Das deutliche Absinken der potenziellen Schadenshöhe führte jedoch im Wesentlichen zu einer neuen Einstufung der Beschaffungsrisiken von sehr hoch auf hoch. Im Wesentlichen verminderte sich das Risiko für den Bezug von Energie, das durch den Beginn des Kriegs Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Verwerfungen im Energiesektor im Vorjahr entstanden war, im laufenden Jahr deutlich.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen, Kreditausfallrisiken sowie die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Eine mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisengeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden

sich im vollständigen Konzernabschluss auf Seite 67 ff. (Punkt 27).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten Finanzmittelbestände. Zudem wird durch die Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann genutzt werden, um kurz- bis mittelfristig auftretende ungeplante Finanzbedarfe zu decken, die beispielsweise aufgrund von Akquisitionen oder einer krisenbedingt rückläufigen operativen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die Gruppe der Finanzmarktrisiken wird weiterhin als mittleres Risiko eingeschätzt. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe – negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen – blieb in der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit unverändert, wobei die potenzielle Schadenshöhe sich verminderte und das Risiko insgesamt nur noch als gering eingestuft wird. Das Einzelrisiko in Bezug auf die Zinsentwicklung sank im Vergleich zum Vorjahr. In Summe führte die Entwicklung der Einzelrisiken nicht zu einer geänderten Einstufung der Risikogruppe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen weiter aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wich-

tig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelingt dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so unsere Wettbewerbsposition positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risikogruppe bewegen sich leicht über Vorjahresniveau. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnen wir insgesamt weiterhin der mittleren Risikogruppe zu.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen- und/oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf

die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab. Das durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine im letzten Jahr hohe Schadenspotenzial einer Gasmangellage und einem daraus resultierenden Risiko von Produktionsunterbrechungen nahm im Verlauf des Jahres signifikant ab. In Verbindung mit einer rückläufigen Entwicklung der Konjunktur und dadurch bedingten Absatzeinbußen führte dies zu einem deutlichen Rückgang der potenziellen Schadenssumme. Trotz eines leichten Anstiegs der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt daher eine Herabstufung der Gruppe der Produktionsrisiken von hoch auf mittel.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Diese werden kontinuierlich der sich ändernden Risikolage und den neuen technologischen Möglichkeiten angepasst. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird unser Fokus unverändert auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die wir entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickeln.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf

die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Veränderungen können dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir analysieren stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An für uns wesentlichen Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Während wir die Risiken im Bereich Regulatorik und EH&S (Environment, Health & Safety) unverändert als gering einschätzen, musste die Risikogruppe im Bereich der politischen Risiken von mittel auf hoch angehoben werden. Sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch potenzielle Schadenshöhe stiegen hier gegenüber dem Vorjahr an. Mögliche Verschärfungen der Sanktionspolitik aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine und die Folgen des Kriegs in Israel, aber auch Auswirkungen anderer politischer Konflikte, die unter anderem auch zu Einschränkungen von Eigentumsrechten führen können, sorgten für einen Anstieg des Risikos.

Die Risiken aufgrund von Naturkatastrophen, Pandemien und kriegerischer Auseinandersetzungen bleiben in der potenziellen Einschätzung im mittleren Risikobereich. Allerdings führte hier die zunehmende Verschärfung der weltpolitischen Lage zu einer Zunahme der Eintrittswahrscheinlichkeit weiterer militärischer Auseinandersetzungen.

Risiken im Bereich der Logistik wurden durch die gestiegene Zuverlässigkeit der Logistikketten nunmehr als geringes Risiko eingestuft. Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die potenzielle Schadenshöhe der Risikogruppe sanken.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen. Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Risikogruppe wird unverändert als mittleres Risiko klassifiziert.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein ansprechendes Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischer Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse

werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Bereichen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und Anpassungen zur Verbesserung der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatz-

märkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in Asien, Amerika und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und ein Anstieg bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor kann zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen und nachhaltigen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innova-

tionskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Weiterhin könnten Kunden schneller und in größerem Umfang als von uns erwartet innovative von uns hergestellte und vertriebene Produkte nachfragen. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen für ALTANA eine zentrale Rolle für die langfristige Wertschaffung. Bereits in den letzten Jahren haben wir den Konzern kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickeln können und beabsichtigen dies auch in den nächsten Jahren weiterzuführen. Der im Jahr 2023 erfolgte Erwerb der Von Roll Gruppe erweiterte das Produktportfolio durch den Bereich der Hochspannungsisolierungen und eröffnete neue Möglichkeiten der Teilhabe im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Gleichzeitig haben wir das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die sich nicht im Rahmen der strategischen Zielsetzungen entwickelten und auch langfristig keine Wertschaffung für den Konzern versprachen.

Auch in Zukunft wollen wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, kann uns dies dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies kann sich zusätzlich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen oder

gemeinsam genutzte Plattformen bereitstellen. In dem Maße, wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für das Jahr 2024 rechnet ALTANA mit einem moderaten globalen Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Vorjahres und einer Abschwächung des inflationären Preis- und Kostenauftriebs. Es wird jedoch keine grundlegende Verbesserung der konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erwartet. In diesem weiterhin herausfordernden Umfeld prognostiziert ALTANA ein operatives Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die im Jahr 2023 und Anfang 2024 getätigten Akquisitionen werden zusätzlich signifikant zum Umsatzwachstum beitragen. Die Ergebnisprofitabilität wird – belastet durch die Integrationskosten für die Akquisitionen – 2024 nicht den strategischen Zielkorridor von 18 % bis 20 % erreichen, sich aber in Abhängigkeit der Nachfrageentwicklung leicht verbessern. Für die absoluten unternehmenswertbezogenen Kennzahlen erwarten wir ebenfalls eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Die Risiken von Belastungen aus geopolitischen Spannungen sowie einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen schätzen wir als relevant ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoff- und Energiemärkten, aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen und aus Wertminderungen auf im Rahmen von Akquisitionen übernommene Immaterielle Vermögenswerte.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden würden. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über der skizzierten Prognose liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Produkte

Unsere innovativen Produkte leisten einen Beitrag dazu, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen.

95	Nachhaltige Produktstrategie
95	Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz
96	Emissionsarme Produkte und Technologien
97	Ersatz kritischer Stoffe
97	Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungsketten der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch diese hohe Kundenorientierung haben viele ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (bspw. Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich zum Beispiel in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen.

Zudem gehört es zur Produktstrategie von ALTANA, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften

jeweils spezielle Datenblätter bereit, die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln.

Darüber hinaus liegen für ausgewählte Produkte zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor. Im Sinne einer zunehmenden Kreislaufwirtschaft und zur weiteren Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks seiner Produkte evaluiert ALTANA auch den Einsatz nachwachsender oder aus Recyclingprozessen stammender Rohstoffe, ohne dabei die hohen Anforderungen an Qualität und das Erfüllen chemischer Regularien außer Acht zu lassen. Mit dem Programm ALTANA Excellence werden auch Herstellverfahren immer weiter in Bezug auf Energieeffizienz sowie Emissions- und Abfallvermeidung hin optimiert.

Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz

Im Berichtszeitraum haben alle Geschäftsbereiche Fortschritte mit Produkten und Technologien für mehr Klimaschutz erzielt. So konnte BYK sein Portfolio an Netz- und Dispergiermitteln für den Einsatz in Hochleistungsbatterien weiter ausbauen. Diese Produkte sind wichtig, um das in den Batterien enthaltene Lithiumeisenphosphat perfekt zu verteilen und zu stabilisieren, wodurch eine hohe Leistungsdichte und eine lange Lebensdauer der Batterien erreicht wird. Ein wichtiger Vorteil gegenüber herkömmlichen Batterien auf Basis von Lithiumionen oder Nickel-Mangan-Kobalt (NMC) liegt auch darin, dass sie wesentlich sicherer in Bezug auf Selbsterhitzung sind. Somit leisten die Produkte einen wichtigen Beitrag zur wachsenden Elektromobilität, für die auch ELANTAS innovative Produkte erfolgreich im Markt etabliert hat.

ACTEGA in Brasilien ist es in einem Verbundprojekt gelungen, neuartige Überdrucklacke zu entwickeln, die auf zuvor mit Plasmatechnologie behandelten Oberflächen appli-

ziert und mittels UV-Strahlung vernetzt werden. Hierdurch kann direkt auf Metall aufgetragen und auf organische Lösemittel verzichtet werden. Der CO₂-Fußabdruck reduziert sich um rund 40 % gegenüber vergleichbaren lösemittelbasierten Beschichtungssystemen. Gleichzeitig werden die Emissionen bei den weiteren Prozessen entlang der Fertigungskette um bis zu 90 % reduziert.

ECKART setzt neue Maßstäbe im Bereich der Aluminiumpigmente. So können durch Einsatz von sogenanntem „Low Carbon“ Aluminium als Ausgangsmaterial Metallpigmente mit einem gegenüber marktüblichen Pigmenten deutlich verringerten CO₂-Fußabdruck hergestellt werden. Und ECKART geht sogar noch einen Schritt weiter: Bei Verwendung von Sekundäraluminium – also Aluminium, das aus Recyclingprozessen stammt – kann dieser Wert noch weiter reduziert werden. Da auch bei diesen Aluminiumtypen Wert auf höchste Qualität gelegt wird, bedient sich ECKART eines vom TÜV zertifizierten Massenbilanzansatzes, um die Kundenbedarfe zu decken und der aktuell noch geringen Verfügbarkeit der Ausgangsmaterialien Rechnung zu tragen.

ELANTAS hat einen neuartigen Polyester entwickelt, der seinen Einsatz insbesondere in der Lackierung von Flachdrähten und starken Runddrähten findet. Er enthält bis zu 50 % Festkörper und spart so Lösemittel ein. Bei einer Tonne Verkaufsprodukt können ca. 250 kg Lösemittel eingespart werden, was zu einer Verringerung von ca. 750 kg CO₂-Äquivalenten an Treibhausgasen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette führt.

Auch Prozessoptimierungen, bei denen Energie eingespart werden kann, tragen aktiv zum Klimaschutz bei. So ist es BYK in den Niederlanden gelungen, ein neuartiges Verfahren zu entwickeln, mit dem Wachspulver bei deutlich niedrigeren Temperaturen hergestellt werden kann als üblich.

Emissionsarme Produkte und Technologien

Alle Geschäftsbereiche führten neue Produkte in den Markt ein, die zur Reduzierung unterschiedlicher Emissionen beitragen. Hierdurch werden nicht nur mögliche Belastungen an den Arbeitsplätzen verringert und so der Schutz für die jeweiligen Anwenderinnen und Anwender verbessert, es werden auch Ressourcen und die Umwelt geschont.

Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Reduktion bzw. – wenn möglich – Vermeidung organischer Lösemittel. ELANTAS konnte in Brasilien ein weiteres wasserbasiertes Imprägnierharz einführen, das zu 40 % weniger flüchtigen organischen Stoffen führt. Gleichzeitig bleiben die guten Trocknungseigenschaften und die mechanische Stabilität nach dem Aushärten erhalten, wie sie bei Harzen mit höherem Lösemittelanteil üblich sind. Und auch BYK erweitert konsequent sein Portfolio emissionsfreier Produkte für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Die Bandbreite reicht hier von Netz- und Dispergiermitteln über Oberflächenadditive, Entschäumer bis hin zu Additiven, die die Fließeigenschaften positiv beeinflussen. So hat BYK einen neuartigen Assoziativverdicker für wasserbasierte Farbsysteme entwickelt, der ohne organische Lösemittel formuliert ist. Er ist speziell für Systeme vorgesehen, die ebenfalls keine bzw. nur sehr geringe Mengen an organischen Lösemitteln enthalten. Die Wirkungsweise eines Assoziativverdickers kann so beschrieben werden, dass er die Bindemittleinheiten verbrückt und so das Fließverhalten der Beschichtung anpasst. Hierdurch wird auch die Deckkraft der Beschichtung positiv beeinflusst.

ELANTAS in Zhuhai bietet einen Schutzlack für die Elektronikindustrie an, der ganz ohne BTX und andere organische Lösemittel auskommt. BTX steht hierbei für Benzol, Toluol und Xylol. Drei aromatische, organische Verbindungen, die aufgrund ihrer sehr guten Lösungseigenschaften früher häufig verwendet wurden, heute aber aufgrund ihres Gefährdungspotenzials in vielen Anwendungen reduziert

werden. So können pro verkaufter Tonne Produkt mehr als 500 kg BTX und Lösemittel vermieden werden.

Ersatz kritischer Stoffe

Neben der Reduktion der Mengen an flüchtigen organischen Lösemitteln ist es ALTANA im Berichtsjahr erneut gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Hierbei werden die Bemühungen einerseits durch zunehmende chemische Regulierungen getrieben, andererseits durch den Trend hin zu umweltfreundlicheren Systemen. Und dazu liefern unsere Produkte einen wichtigen Beitrag.

BYK hat eine neue Produktfamilie an Silikonentschäumern eingeführt, die eine Alternative zu Entschäumern für lösemittelhaltige Systeme bilden, die auf per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen basieren. Viele von diesen Verbindungen werden als persistent angesehen, das heißt sie verbleiben für sehr lange Zeit in der Umwelt und werden nicht durch natürliche Prozesse abgebaut. Mit der neuen Entschäumerfamilie wird komplett auf solche fluorhaltigen Verbindungen verzichtet und den Kunden eine wirkungsvolle Alternative geboten. Ein ähnlicher Weg, wie ihn BYK auch bei Wachsadditiven geht.

ACTEGA hat sein Angebot an PVC-freien Dichtungsmaterialien weiter ausgebaut und bietet unter dem Markennamen PROVALIN nun auch Dichtungsmaterialien für Press/Twist-Verschlüsse für Babynahrung an. Bei diesen Verschlüssen gibt es besondere Anforderungen an die Dichtung, da sie nach dem Einfüllen des heißen Lebensmittels auf den Glaskörper aufgesetzt werden und hauptsächlich durch den beim Abkühlen entstehenden Unterdruck und nur leichtes Anrollen des Deckels festsitzen. Für den Gebrauch können sie durch Drehen gelöst werden. Mit diesen neuen Produkten kann nicht nur auf PVC verzichtet werden, sondern auch auf die darin enthaltenen Weichmacher.

ELANTAS entwickelte in Europa CMR-freie aminische Härter für Epoxidharze. Der konsequente Verzicht insbesondere auf reprotoxische Substanzen bietet den Kunden ein breites Anwendungsspektrum, gerade auch im Automobilbereich.

Butylglykol ist ein weiteres Material, das durch neue Untersuchungen in den letzten Jahren eine geänderte Einstufung aufgrund seiner Eigenschaften erfahren hat. So wurde der Gefahrenhinweis H331 „Giftig beim Einatmen“ hinzugefügt. BYK bietet daher für zahlreiche Produkte Alternativen an, die auf Butylglykol gänzlich verzichten bzw. bei denen der Gehalt auf unterhalb des Schwellenwerts für eine Kennzeichnung verringert ist. Das Produktportfolio erstreckt sich über neue Oberflächenadditive, Netz- und Dispergiermittel und Wachsadditive.

Einen ebenfalls innovativen Ansatz verfolgt ACTEGA bei seinem POLISTAR-Portfolio. Die verwendeten Ausgangsmaterialien sind allesamt gemäß strenger regulatorischer Standards zertifiziert, wodurch auch die daraus hergestellten Formulierungen zertifiziert sind. Ein regulatorisch konsequentes Signal an die Kunden, ohne Wenn und Aber. Die Produkte haben das Gütesiegel Bronze, und die externe Zertifizierung umfasst toxikologische, umweltbezogene und sicherheitsrelevante Aspekte.

Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Das Thema Kreislaufwirtschaft gewinnt für die chemische Industrie immer mehr an Bedeutung. Der Übergang von linearen zu zirkulären Wertschöpfungsketten umfasst die Wiederverwendung sowie das mechanische und das chemische Recycling. Dazu zählen auch Verbrennungsverfahren von Abfällen, bei denen die dabei entstehende Wärme als Energiequelle genutzt wird, und in Zukunft auch die Wiederverwendung des dabei entstehenden CO₂ als chemischer Rohstoff.

Dem Produktdesign kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Es geht darum, sowohl die gewünschten Produkteigenschaften als auch eine einfache Zurückführung der Rohstoffe zu ermöglichen.

BYK hat hierzu sein Portfolio an biobasierten Wachsprodukten weiter ausgebaut und bietet mit Vertretern der CERAFLOUR-Familie mikronisierte Wachspulver an, die nahezu 100 % auf biobasierten Rohstoffen beruhen und in einigen Fällen auch vollständig biologisch abbaubar sind. Die gewünschte Mattierung von lackierten Oberflächen kann so nachhaltig erfolgen. Dieser Ansatz ist umso wirkungsvoller, da Lackschichten nur in den seltensten Fällen einem Recycling zugeführt werden können.

Für biobasierte Kunststoffe bietet BYK innerhalb des SCONA-Portfolios Additive an, die die unterschiedlichen Eigenschaften von Kunststoffen positiv beeinflussen. So erhöhen sie die Verträglichkeit im Zusammenspiel unterschiedlicher Materialien, verbessern die Dispergiereigenschaften und beeinflussen das Fließverhalten des Kunststoffes. Sie basieren zu mehr als 95 % auf erneuerbaren Rohstoffen und weisen aufgrund des Polymilchsäureanteils ein hohes Maß an Bioabbaubarkeit auf.

Um Papier und Karton für Lebensmittelverpackungen beständig gegen Feuchtigkeit, Fette und Öle zu machen, werden diese zumeist entsprechend beschichtet oder mit Kunststofffolien zum Beispiel aus Polyethylen laminiert. Die so aufgebrauchten Kunststoffschichten erschweren ein späteres Recycling und damit die Rückgewinnung als Altpapier. ACTEGA hat daher neuartige Beschichtungssysteme entwickelt, die diese Herausforderungen meistern. Sie bewirken eine hervorragende Beständigkeit und ermöglichen gleichzeitig ein wirksames Recycling. Die Anwendungen reichen hierbei von Verpackungen von Speiseeis bis hin zu Verpackungen für Lebensmittel, die im Ofen erwärmt werden.

Und wenn es um das richtige Dosieren und damit um das Einsparen von Material geht, dann hat ACTEGA mit der einzigartigen Technologie ROTARflow die Lösung. Mit

diesem innovativen System kann die Menge der aufgetragenen ARTISTICA-wasserbasierten Dichtungsmassen direkt an der Applikationsstelle automatisch und kontinuierlich kontrolliert und eingestellt werden. Im Vergleich zu einem manuell gesteuerten Applikationsprozess, bei dem die Gewichtskontrolle einmal in mehreren Stunden an einer kleinen Anzahl von Mustern durchgeführt wird, liefert der von ROTARflow gesteuerte Prozess Dosendeckel mit einem kontinuierlich kontrollierten Dichtungsmassengewicht.

Metallpigmente können den Recyclingprozess von Kunststoffen erschweren, da sie die zum Sortieren verwendete Nahinfrarotstrahlung reflektieren und somit das Signal abschwächen. ECKART hat daher neuartige Aluminiumpigmente entwickelt und bietet diese unter dem Markennamen NIR Silver an. Sie bieten eine Vielzahl attraktiver Silbertöne, sind für zahlreiche Kunststoffe geeignet und ermöglichen den späteren Recyclingprozess.

ELANTAS hat ein neues Vergussmaterial für den Elektronikbereich etabliert. Es enthält mehr als 35 % biobasierte Rohstoffe und bietet die gleichen hervorragenden Eigenschaften wie das Standardmaterial.

Zusätzlich zu diesen konkreten Produktentwicklungen und Rohstoffprojekten engagiert sich ALTANA auch in nationalen und internationalen Initiativen, wie zum Beispiel beim deutschen Verband der Chemischen Industrie (VCI) und beim europäischen Verband „Conseil Européen des Fédérations de l'Industrie Chimique“ (CEFIC).

Sicherheit und Gesundheit

ALTANA handelt nach dem Prinzip „Safety First“ und setzt auf eine wirksame Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und das Thema fest im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern.

100	Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten
101	Ergonomie
101	Exposition reduzieren, Risiken vermeiden
102	Sicherheit bei chemischen Prozessen
102	Schadensereignisse im Detail

Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz haben bei ALTANA oberste Priorität. Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Auch das Jahr 2023 war von großen Herausforderungen geprägt. Allen voran die geopolitischen Veränderungen und die anhaltende Inflation führten bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Belastungen und Unsicherheiten. In diesem Umfeld verzeichneten wir eine Zunahme der verhaltensbasierten Unfälle. Es handelte sich zumeist um nicht-chemiespezifische Unfälle, die im Vergleich zum Vorjahr zu leicht erhöhten Ausfallzeiten geführt haben. Bezogen auf den WAI 1, also die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden, hat ALTANA auf Gruppenebene das gesetzte Ziel von maximal 2,3 mit 2,8 verfehlt. Hierbei konnte ECKART die Zahl nochmals deutlich senken. BYK, ELANTAS und ACTEGA hingegen lagen außerhalb des Zielkorridors.

Einige Produktionsstandorte zeichnen sich ganz besonders durch ihre Arbeitssicherheit aus: Seit mindestens zehn Jahren ohne Unfall sind ACTEGA Foshan, BYK und ELANTAS in Tongling, ECKART Zhuhai und ELANTAS Beck India in Pune. Mehr als fünf Jahre ohne Unfall sind die Standorte von ELANTAS in Zhuhai und Malaysia sowie ECKART Pigments in Pori. Weitere sieben Standorte sind seit mindestens drei Jahren unfallfrei.

Weitere Zahlen und Fakten dazu finden Sie im Konzernlagebericht ab Seite 72 f.

Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten

Das Jahr 2023 wurde geprägt durch das Abklingen der Coronavirus-Pandemie. Die Krisenstäbe auf Gesellschafts-, Geschäftsbereichs- und Konzernebene beendeten ihre

Arbeit, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kehrten in die neue Normalität zurück. Neue Betriebsvereinbarungen für ein mobiles Arbeiten tragen dazu bei, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter flexibilisiert wurden – ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Work-Life-Balance. Die Reisetätigkeit wurde wieder aufgenommen, bewegte sich jedoch weiterhin auf einem geringeren Niveau als vor der Coronavirus-Pandemie. Arbeitsbesprechungen fanden sowohl im virtuellen Raum als auch in Präsenz statt, jedoch mit einer Tendenz hin zu mehr Präsenz mit optionalen hybriden Teilnahmemöglichkeiten. Für größere interne und externe Veranstaltungen wurden entsprechend den Erfahrungen aus der Pandemiezeit angemessene Hygienemaßnahmen beibehalten.

Um möglichen Arbeitsbelastungen vorzubeugen, hat zum Beispiel BYK an den Standorten Wesel, Schkopau, Kempen und Moosburg gemeinsam mit Kooperationspartnern eine digitale Gesundheitswoche veranstaltet. Das Ziel war es, die Gesundheit zu stärken. Das Angebot wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen. Bei ELANTAS in Malaysia werden seit 2022 für die Belegschaft Routine-Gesundheitsprüfungen angeboten und fortgeführt, die über die vorgeschriebenen Verpflichtungen hinausgehen.

Das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und etwas Gutes für die Mitmenschen oder die Umwelt zu tun ist insbesondere dann wertvoll, wenn es auch zur Fitness der Beschäftigten beiträgt. In diese Kategorie fällt die Spenden-Wanderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei BYK in Widnes. Hierbei wurden mittels eines dreitägigen 80-Meilen-Laufs insgesamt 10.000 britische Pfund für wohltätige Zwecke erwandert. Bei ECKART in Hartenstein wurden mit der Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ von insgesamt 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ca. sechs Tonnen CO₂-Äquivalente an Treibhausgasen vermieden und gleichzeitig die Fitness verbessert.

Auch im Bereich der Rettungsmittel hat ALTANA im Jahr 2023 weiter investiert. So haben mehrere Standorte Defibrillatoren angeschafft und das Personal auf deren Benutzung geschult.

Ergonomie

Das Thema „Ergonomie“ stellt einen wichtigen Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz dar. Entsprechend ausgerichtete Arbeitsplätze und Tätigkeiten steigern die Produktivität der Belegschaft und reduzieren krankheitsbedingte Ausfälle. ELANTAS hat am Standort in Ascoli die Arbeitsbedingungen verbessert, indem offene Produktionsbereiche nun durch Tore geschlossen wurden und damit Zugluft vermieden wird. Zudem wurden Infrarot-Wärmestrahler installiert und dadurch der Bereich effizient beheizt. Hierdurch konnte neben der Arbeitsplatzverbesserung auch der Energieverbrauch im Winter gesenkt werden. Ebenso hat ELANTAS am Standort in Hamburg die Lüftungsanlage im Bereich der Produktion weiter optimiert und so den Arbeitsplatz gegen Zugluft geschützt und verbessert.

An einigen Standorten wurden Befüllvorgänge von Reaktoren und Aggregaten so umgestaltet, dass neben einer höheren Automatisierung auch ergonomische Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt wurden. So hat ALTANA im Berichtsjahr auch wieder in Hebehilfen investiert. ELANTAS führte am Standort Quattordio in Italien entsprechende sichere Hebehilfen für Big Bags ein.

Auch bauliche Veränderungen tragen zur Ergonomie bei. So hat ECKART in Hartenstein mehrere Maßnahmen realisiert, zum Beispiel wurde die Musterentnahme erleichtert, indem neue Wege und Türen geschaffen wurden. Manche Anlagen benötigen zudem trotz eines hohen Automatisierungsgrades eine Bedienung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um diese zu ermöglichen und um unnötige Laufwege zu reduzieren, hat ECKART in Bedienterminals

investiert. Auch bei der innerbetrieblichen Logistik wurden Produktaufgabestationen erneuert, um zusätzliche Produkte fertigen zu können. Hierdurch wurde zum einen das manuelle Befüllen der Maschinen durch die Beschäftigten automatisiert und zum anderen auch ein geschlossenes Befüllen von Aluminiumgrieß in den weiterführenden Prozess umgesetzt.

Exposition reduzieren, Risiken vermeiden

Wie im Kapitel Produkte beschrieben, tauscht ALTANA kritische Stoffe wann immer möglich durch unkritische aus. Ist das nicht möglich, tun wir alles, um das jeweilige Expositionsrisiko zu minimieren.

Eine wirksame Methode hierfür ist das Verwenden geschlossener Systeme. Man versteht hierunter Anlagen, in denen ein ungewollter Stoffaustausch mit der Umgebung ausgeschlossen wird, aber zwischen dem System und der Umgebung ein Energieaustausch (beispielsweise Wärme) möglich ist. In diesem Fall werden möglichst alle Füllvorgänge und Reaktionen so gestaltet, dass eine Exposition verhindert wird.

Dieses Prinzip hat ELANTAS beispielsweise am Standort Quattordio realisiert, indem interne Umfüllvorgänge nun durch Rohrleitungen von einer Anlage in die andere Anlage erfolgen. Darüber hinaus wurde am Standort Ascoli in Italien ein geschlossener Lagertank für Chemikalien installiert, um die im Fass angelieferten Materialien aufzunehmen. Somit werden diese sicher in den Lagertank umgefüllt, um die Exposition für die Beschäftigten zu verringern.

Nicht alle Prozesse können vollständig geschlossen ausgeführt werden. Daher hat ECKART in Wackersdorf beispielsweise eine zentrale Stauberfassungsanlage installiert, um lokale Staubemissionen zu erfassen und abzuscheiden. Ebenso installierte ELANTAS in Collecchio, Italien, neue Stauberreinigungsanlagen, die noch höhere Umwelt- und Sicher-

heitsstandards erfüllen, um pulverförmige Chemikalien abzuscheiden und die Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu erhöhen.

Erleichterung in Bezug auf Ergonomie und insbesondere auf Lärm stellte die Einführung von elektrisch angetriebenen Fassverschluss-Aggregaten dar. Hierbei wurden ältere pneumatisch angetriebene Aggregate durch leisere und energieeffizientere elektrische Anlagen ersetzt.

Sicherheit bei chemischen Prozessen

Im Berichtsjahr wurden an den Standorten sicherheitstechnische Bewertungen von Anlagen und Prozessen anhand eines risikobasierten Ansatzes durchgeführt, um den Betrieb sicherer und besser zu machen. Außerdem wurden Sicherheitsbewertungen in Bezug auf die persönliche Schutzausrüstung und Kleidung vorgenommen, damit im Falle einer Exposition die Beschäftigten noch besser geschützt sind. Persönliche Schutzausrüstung muss zudem regelmäßig erneuert und zur Verfügung gestellt werden. Um dies zu gewährleisten, hat BYK am Standort in Wesel Automaten installiert, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr einen einfachen Zugang zur Schutzausrüstung haben. Eine Verbesserung für die Belegschaft in Wesel sowie bei ELANTAS in Hamburg stellt auch die Umstellung auf Gebläsehelme mit Filtereinheit dar. Durch diese Maßnahme ist es den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in betroffenen Bereichen möglich, ergonomisch und sicher zu arbeiten, auch im Falle einer Exposition. Des Weiteren wurde auch eine Brandmeldeanlage bei ELANTAS in Hamburg modernisiert.

Neben der Vermeidung einer Exposition von Personen und Umwelt steht bei Füllvorgängen auch die Prozesssicherheit im Fokus. So wird insbesondere bei der Zugabe von Feststoffen darauf geachtet, dass dies möglichst in geschlossenen Systemen mit entsprechender Schutzgasatmosphäre und ggf. Staubabsaugung und Filterung geschieht. Die ein-

zelnen Gesellschaften haben hierzu unterschiedliche Sicherheitskonzepte erarbeitet und weiter in entsprechende Anlagen investiert, die das differenzierte Fließverhalten und Anforderungsprofil unterschiedlicher Feststoffe berücksichtigen. Diese bereits bei Ergonomie und Exposition erwähnten Anlagenteile leisten somit auch einen wertvollen Beitrag zur Arbeitssicherheit.

Weitere Beispiele für Maßnahmen sind der Austausch eines Lagerbehälters bei ELANTAS in St. Louis, USA, die Modernisierung von Gabelstaplern zum Einsatz im explosionsgeschützten Bereich bei ELANTAS in Tongling, China, sowie die Installation von Ampeln und Warnhinweisen bei ELANTAS in Ascoli, Italien, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Fahrzeuge im innerbetrieblichen Transport aufmerksam zu machen.

Für das Arbeiten in größerer Höhe ist es obligatorisch, dass entsprechende Sicherungsseile zum Einhängen vorhanden sind. Diese Anschlagpunkte für Arbeiten z. B. auf Plattformen zum Entladen und auf Dächern wurden bei ELANTAS in Collechio und Quattordio erneuert. Auch für Wartungsarbeiten ist es wichtig, auf die Arbeitssicherheit zu achten. Zu diesem Zweck hat BYK in Louisville Arbeitsbühnen angeschafft, um die Benutzung von Leitern zu minimieren.

Schadensereignisse im Detail

Im Berichtsjahr sind, basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), 26 bedeutende Schadensereignisse eingetreten. Bei 22 Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien. In keinem der Fälle kam es zu einem Austritt von Chemikalien in die Umwelt, da diese durch die vorgeschriebenen Auffangvorrichtungen zurückgehalten werden konnten und anschließend fachgerecht entsorgt wur-

den. Bei keinem dieser Ereignisse wurden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter verletzt.

Weiterhin sind vier Brände zu berichten. Bei einem Brand eines Messgerätes bei ECKART in den USA am Standort in Schererville kam es zu einem kleineren Schaden. Ebenfalls in Schererville kam es im Inneren einer Anlage zur thermischen Nachverbrennung und Abgasreinigung zu einem Brand mit Rauchentwicklung. Der Brand konnte schnell gelöscht werden und es entstand kein Personen- oder Umweltschaden.

Bei ELANTAS in Malaysia entzündete sich ein Gebinde während des Abfüllprozesses. Dies führte zu einem Brand im Produktionsgebäude, welcher durch die örtliche Feuerwehr gelöscht werden konnte. Die gesamte Belegschaft blieb unverletzt.

Am 27. August 2023 kam es am Standort Kempen der BYK-Chemie GmbH zu einem Brand in einem Tanklager, der nach wenigen Stunden gelöscht werden konnte. Vorsorglich musste die Bevölkerung in einem engen Radius um das Werk kurzzeitig ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Kontinuierlich durchgeführte Messungen ergaben keine erhöhten Werte oder Auffälligkeiten. Das eingesetzte Löschwasser wurde durch die vorhandenen Rückhalteanlagen auf dem Werksgelände aufgefangen und bestimmungsgemäß entsorgt.

Umwelt

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten und in allen Bereichen kontinuierlich zu senken. Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen, beispielsweise beim Abfall und beim Verbrauch von Trinkwasser, setzen wir diesen Anspruch um.

105	Verbesserungen in der Umweltperformance
106	Klimastrategie konsequent weiterverfolgt
109	Entwicklung von langfristigen CO ₂ -Reduktionszielen im Rahmen der Keep Changing Agenda
109	Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser
110	Optimierung des Abfallmanagements
110	Emissionen weiter verringert – Biodiversität gefördert

Verbesserungen in der Umweltperformance

Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen. Neben den absoluten Werten werden die Zahlen in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch, den Wasserverbrauch und die Abfallmengen bezogen auf die Menge der hergestellten Fertigwaren legt ALTANA jährlich Obergrenzen fest. Die Entwicklung dieser Kennzahlen ist im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2023“ veröffentlicht.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 611.843 Megawattstunden im Vergleich zu 680.948 Megawattstunden im Vorjahr, begründet durch den weiteren Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung und die daraus resultierende schwache Nachfrage. So sank die Menge an produzierten Fertigwaren von 566.929 Tonnen (2022) auf 516.379 Tonnen (2023). Unter anderem aufgrund der Wirksamkeit der zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführten Maßnahmen sank der spezifische Energieverbrauch gruppenweit von 1,20 MWh pro Tonne produzierter Fertigwaren (2022) auf 1,18 MWh (2023). Daraus ergaben sich unter Berücksichtigung weiterer Treibhausgase wie z. B. Distickstoffmonoxid (N₂O) insgesamt 77.769 Tonnen CO₂-Äquivalente, wovon 76.393 Tonnen CO₂-Äquivalente zu Scope 1 zählen. Die Treibhausgasemissionen sanken hierbei mit rund 16 % gegenüber dem Vorjahr stärker als die Menge an produzierten Fertigwaren. Zusätzlich entfielen auf die biogenen Treibhausgasemissionen 533 Tonnen CO₂-Äquivalente.

ALTANA bezieht seit dem Jahr 2020 weltweit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus setzt die ALTANA Gruppe bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf mehr Energieeffizienz und neue Technologien. Neben der Fokussierung auf die Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette, investiert ALTANA auch in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl

der Projekte achten wir darauf, dass sie nach international anerkannten Standards wie z. B. dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind und auch zu ausgewählten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beitragen.

Im Berichtsjahr kompensierte ALTANA freiwillig 44.600 Tonnen CO₂-Äquivalente. Diese Menge entspricht rund 58 % der in Scope 1 verursachten Treibhausgasemissionen.

Analog zu dem beschriebenen Mengenrückgang an produzierter Fertigware sank die Menge gefährlicher Abfälle im Berichtszeitraum von 19.923 Tonnen im Vorjahr auf 16.988 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf die Menge produzierter Fertigwaren ist leicht gesunken von 35,1 kg/t auf 32,9 kg/t. Die Menge an ungefährlichen Abfällen sank ebenfalls von 10.022 Tonnen auf 8.660 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf produzierte Fertigwaren verringerte sich von 17,7 kg/t auf 16,8 kg/t. Die Gründe für die verbesserte Abfallmengenbilanz liegen unter anderem in der reduzierten Entsorgung von veralteten Restbeständen an mehreren Standorten (Details finden sich im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2023“).

Der Verbrauch an Trinkwasser sank von 1,34 Mio. Kubikmeter im Vorjahr auf 1,18 Mio. Kubikmeter im Berichtsjahr. Die daraus abgeleitete Kennzahl auf Basis der Menge an produzierten Fertigwaren sank auf 2,28 m³/t (Vorjahr: 2,36 m³/t). Unter anderem ist dies auf die Reparatur von Leckagen und technischen Defekten zurückzuführen.

Insgesamt wurden 530.065 Tonnen Rohstoffe benötigt. Davon entfielen 342.347 Tonnen auf fossile Rohstoffe, 24.284 Tonnen auf erneuerbare Rohstoffe, 119.010 Tonnen auf nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe sowie 44.425 Tonnen auf Wasser. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2023.

Im Berichtsjahr 2023 erfüllten 88 % der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard für

Umweltmanagement. Neue Standorte, die noch nicht nach ISO 14001 zertifiziert sind, haben dafür drei Jahre Zeit. Diese Standorte sind aber schon in der Gesamtzahl der Produktionsstandorte enthalten. Elf Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

Klimastrategie konsequent weiterverfolgt

ALTANA hat sich das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 (Kategorien 4, 6 und 8) erzeugt. In der Betrachtung enthalten sind sowohl Treibhausgasemissionen, die aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, vor allem Erdgas, entstehen, als auch solche, die durch chemische Reaktion in Produktionsprozessen anfallen (Scope 1). Zusätzlich gehören die indirekten Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie insbesondere in Form von Strom und Dampf (Scope 2) dazu. Darüber hinaus beinhaltet die kompensierte Menge ab 2025 auch die durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehenden Treibhausgasemissionen. Dieser freiwillige Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels wird nicht mit den erzeugten Emissionen saldiert. Das Vorgehen entspricht aber den Best Practice-Empfehlungen von SBTi (Science Based Target Initiative) für Unterstützungsmaßnahmen auf dem Pfad zur Dekarbonisierung. Damit trägt ALTANA zu dem auf der UN-Klimaschutzkonferenz im Jahr 2015 in Paris verabschiedeten und im Jahr 2021 in Glasgow bestätigten Klimaziel bei, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Im Berichtszeitraum hat ALTANA seine Klimaschutzziele konsequent verfolgt und die Energietransformation weiter vorangetrieben. Hierzu tragen alle Standorte bei. Um den Energieverbrauch zu optimieren, wurden Betriebsprozesse über-

prüft und Anlagen und Maschinen identifiziert, die zeitweise abgeschaltet werden bzw. in einem reduzierten Betriebszustand laufen können, ohne die betrieblichen Abläufe und die Sicherheit zu beeinträchtigen. Hierzu arbeiten an den Standorten Energieteams interdisziplinär zusammen und tauschen ihre Erkenntnisse geschäftsbereichsübergreifend miteinander aus. So wurde auch in diesem Jahr der Betrieb von Lüftungsanlagen und Beleuchtungssystemen an verschiedenen Standorten optimiert. Modernste Energieüberwachungs- und Energiemanagementsysteme unterstützen die Energieteams dabei, unnötige Verbräuche zu identifizieren. Auch optimierte Herstellprozesse können zur Energieeffizienz beitragen. Mit dem ALTANA Excellence Programm werden solche Anpassungen systematisch erarbeitet und umgesetzt. Allein die im Folgenden auszugsweise geschilderten Effizienzmaßnahmen haben zu einer Energiereduktion von mehr als 10.350 MWh pro Jahr beigetragen.

Im Berichtsjahr konnten innerhalb des Konzerns Produktionsschritte und Materialflüsse sowie Versorgungseinrichtungen verbessert werden. Bei dieser Optimierung treten häufig kombinierte Einspareffekte bei gleichbleibender Produkt- und Versorgungsqualität auf. ECKART hat am Standort in Hartenstein ältere Kugelmöhlen kleinerer Bauart durch eine größere neue ersetzt, Pumpen und Filtrationsanlagen modernisiert und Filtrat-Lösemittel-Leitungen erneuert, sodass das Filtrat ohne Pumpen gefördert wird. Des Weiteren konnte die Materialeffizienz in bestehenden Aggregaten weiter gesteigert werden. Die so erzielte Material- und Energieeffizienz bewirkt zukünftig Einsparungen von mehr als 100 MWh pro Jahr an elektrischer Energie. Am ECKART Standort in Wackersdorf wurden Reinigungsintervalle an Filteranlagen optimiert, wodurch Druckluft und somit zukünftig mehr als 17 MWh an elektrischer Energie eingespart werden. Die Optimierung von Abwasserreinigungsanlagen bei ELANTAS in Ankleshwar hat auch einen kombinierten Einspareffekt zur Folge. Durch ein verbessertes Verfahren

Umweltkennzahlen ALTANA

	2020	2021	2022	2023
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ¹ (t/t)	0,18	0,17	0,16	0,15
Energieverbrauch (MWh/t)	1,28	1,21	1,20	1,18
Trinkwasser (m ³ /t)	2,19	2,22	2,36	2,28
Gefährlicher Abfall (kg/t)	34,06	35,34	35,14	32,90
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	4,74	5,43	4,87	3,76
Nicht gefährlicher Abfall (kg/t)	16,37	15,68	17,68	16,77
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	7,03	7,85	7,90	6,19

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Menge an produzierter Fertigware.

¹ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

bei gleichzeitiger Optimierung der Materialflüsse konnte die Pumpleistung reduziert und Wasser eingespart werden. ELANTAS hat an den Standorten in Tongling und in Pimpri durch Skalierungseffekte Prozesszeiten verkürzt und so Energie eingespart. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt auch BYK am Standort in Wallingford.

Verbesserungen erzielte der Konzern auch im Bereich der Heiz- und Kühlsysteme. So hat ECKART am Standort Hartenstein in Deutschland eine Wärmerückgewinnung in einer Kompressoranlage eingebaut. Die anfallende Wärme wird nun im Winter in die Gebäudeheizung eingespeist. Der BYK Standort in Widnes hat die Heizungsanlage für die Bürogebäude optimiert und modernisiert. Hierdurch können 175 MWh Energie und 32 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden. Am Standort in Gonzales wurde eine Wärmerückgewinnungsanlage in einem Abgasstrom einer thermischen Reinigungsanlage eingebaut. Dadurch konnte die Abgastemperatur gesenkt werden. Zudem wird das Frischwasser für den naheliegenden Dampferzeuger vorgewärmt. Das ermöglicht jährliche Einsparungen von 1.100 MWh Energie und 220 Tonnen CO₂. Ein ähnliches Prinzip hat BYK am Standort in Louisville realisiert. Hier wird zukünftig noch nutzbare Energie in einem Abwasserstrom mittels Wärmetauscher für eine Gebäudeheizung zur Verfügung gestellt.

Einen weiteren wichtigen Beitrag liefert die Umstellung der vorhandenen Beleuchtungssysteme auf energieeffizientere Alternativen, zum Beispiel LED. Neben den regulären Wartungsmaßnahmen wurden erneut an unterschiedlichen Standorten der vier Geschäftsbereiche entsprechende Projekte durchgeführt, um LED-Beleuchtungen im größeren Maßstab einzubauen. In Summe können durch diese Maßnahmen mehr als 21 MWh Strom pro Jahr gespart werden. Ein dezidiertes Projekt zum Austausch von alten Leuchtmitteln gegen LED wurde bei ELANTAS in Hamburg mit einer Gesamteinsparung von bis zu 70 MWh pro Jahr gestartet. Die Umsetzung wird erst 2024 finalisiert, aber ein Großteil konnte bereits im Berichtsjahr ersetzt werden.

Zusätzlich achten die Geschäftsbereiche bei der Anschaffung von neuen Maschinen und Geräten in besonderem Maße auf die Energieeffizienz. Beispielsweise führt der Wechsel eines Extruder Motors bei BYK am Standort Earth City zu einer Einsparung von 50 MWh pro Jahr. Der Einbau von Energieeffizienzmotoren im Rahmen der kontinuierlichen Instandhaltung ist generell eine Vorgabe bei ALTANA. Darauf aufbauend wurden bei der Instandhaltung am ELANTAS Standort in Ankleshwar Pumpen, Kompressoren und Motoren modernisiert und energieeffizient ausgeführt. Zusätzlich fördern längerfristige Programme den systematischen

Austausch. Diese laufen bereits seit 2018 beispielsweise bei ELANTAS an den Standorten Ascoli und Quattordio in Italien, Ankleshwar in Indien oder Hamburg in Deutschland. In Summe konnten bereits mehr als 100 MWh pro Jahr eingespart werden.

Weitere Optimierungen und Modernisierungen bei der Druckluftherzeugung an einigen ALTANA Standorten trugen dazu bei, weltweit Verbesserungen zu erzielen. Hierzu gehört auch die Suche und Beseitigung von Druckluftleckagen wie zum Beispiel bei ELANTAS am Standort in Quattordio, wodurch eine Einsparung von mehr als 50 MWh pro Jahr erwartet wird. ECKART hat am Standort in Vétroz durch die Modernisierung der Kompressoranlagen rund 530 MWh und durch den optimierten Betrieb der Kompressoranlage in Wackersdorf und den Einbau eines modernen Kältetrockners 290 MWh pro Jahr eingespart.

Für die Nachbehandlung von Emissionen bei Produktionsprozessen werden an verschiedenen Standorten der ALTANA Gruppe Anlagen zur thermischen Nachverbrennung unter Einsatz von Erdgas betrieben. ACTEGA hat im Berichtsjahr am Standort Grevenbroich erfolgreich auf eine katalytische Abluftreinigung umgestellt, wodurch pro Jahr 3.700 MWh an Erdgas und somit rund 750 Tonnen CO₂-Äquivalente an Treibhausgasemissionen vermieden werden. ELANTAS und BYK prüfen an mehreren Standorten ebenfalls, ob die vorhandenen thermischen Nachverbrennungen durch alternative Systeme ersetzt werden können. Auch bei ELANTAS am Standort in Hamburg konnte auf eine neue Abluftreinigungsanlage auf Basis von Aktivkohle umgestellt werden. Hierdurch werden jährlich 3.100 MWh an Erdgas und somit 700 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart.

Um die indirekten Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie, insbesondere in Form von Strom, zu senken, kauft ALTANA bevorzugt Grünstrom direkt bei lokalen Anbietern ein. In den Fällen, in denen Standorte aktuell keinen zertifizierten Grünstrom direkt vom lokalen Stromanbieter beziehen können, werden sogenannte Herkunftszertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen gemäß den aner-

kannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, IREC für China und GREEN-E für die USA) erworben. 2023 betrug die Menge 221.533 MWh.

Parallel arbeitet ALTANA intensiv an weiteren Möglichkeiten, zum Beispiel dem Direktbezug aus nachhaltigen Energiegewinnungsanlagen. Im Berichtsjahr hat die ALTANA Gruppe Grünstrom aus deutschen Wind- und Solaranlagen bezogen, welcher für die Jahre 2024 bis 2027 bereits im Vorjahr abgeschlossen wurde. Hierdurch wird ca. 50 % des Strombedarfs der ALTANA Standorte in Deutschland abgedeckt werden. Auch international hat die Gruppe im Berichtsjahr die Möglichkeiten des Direktbezugs von Grünstrom analysiert und nach Möglichkeit umgesetzt. Gleichzeitig erzeugen sieben Standorte bereits selbst Energie aus erneuerbaren Quellen. ELANTAS betreibt in Ascoli, Collecchio und in Pune Photovoltaik (PV)-Anlagen mit einer installierten Leistung von 1,24 GWP (Giga Watt Peak), ACTEGA an den Standorten Vigo und Bremen mit 1,08 GWP sowie BYK in Deventer und Schanghai mit 0,51 GWP. Zusätzlich installierte die ALTANA Gruppe im Berichtsjahr weitere PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1 GWP an verschiedenen Standorten, welche 2024 in Betrieb genommen werden. Weitere PV-Installationsmöglichkeiten werden zudem geprüft. ECKART in Hartenstein gewinnt zusätzlich Strom aus einem Wasserkraftgenerator und BYK in Denekamp verwendet Biogas zur Energieerzeugung. Insgesamt nutzt ALTANA bereits 1.850 MWh/Jahr aus eigener Photovoltaik. Außerdem können durch den Bezug von Biogas am Standort in Denekamp 2.711 MWh an fossilem Erdgas eingespart werden.

Damit die Produktions-, Labor- und Verwaltungsgebäude effizient beheizt und gekühlt werden können, müssen diese zum Teil auch energetisch saniert und erneuert werden. Ein Beispiel hierfür ist die Erneuerung der Isolationsfenster und die Modernisierung der Klimaanlage bei ELANTAS am Standort in Collecchio. Am BYK Standort in Moosburg wurde ebenfalls in effizientere Klimageräte investiert, die

gleichzeitig auch heizen können. Das reduziert den Stromverbrauch der alten elektrischen Heizkörper und steigert somit die Energieeffizienz durch die Nutzung von Wärmepumpen weiter.

Auch beim Transport von Rohstoffen und Fertigwaren ist es wichtig, besonders effizient mit den fossilen Energieträgern umzugehen. Um unnötige Scope 3-Emissionen zu vermeiden, hat ECKART am Standort Hartenstein in Deutschland die Planungsprozesse derart verbessert, dass der Luftfrachtanteil verringert werden konnte. Am Standort in Vétroz in der Schweiz wurde der Transport des Zinkmetall-Rohstoffs auf die Schiene verlegt. Durch die Nutzung der Bahn als Transportmittel konnten rund 261 Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden werden. ELANTAS errichtete am Standort in Hamburg Lademöglichkeiten für Elektroautos, und auch ALTANA erweiterte in Wesel die Ladesäuleninfrastruktur. Somit leistet die Unternehmensgruppe einen wertvollen Beitrag zur Senkung der Emissionen im Verkehrssektor. Zusätzlich wechselte ELANTAS an den Standorten in Ascoli, St. Louis und Olean sowie BYK in Widnes bestehende Diesel- und Gas-Gabelstapler durch elektrisch betriebene aus.

Entwicklung von langfristigen CO₂-Reduktionszielen im Rahmen der Keep Changing Agenda

Über die zuvor berichteten spezifischen Kennzahlen hinaus möchte der ALTANA Konzern seine Klimaschutzstrategie noch weiter konkretisieren und verfeinern. Zu diesem Zweck wurden vier geschäftsbereichsübergreifende Handlungsfelder definiert und im Berichtsjahr gestartet. Diese haben u. a. das Ziel, den CO₂-Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette weiter zu senken. Zudem sollen sowohl kurzfristige als auch langfristige absolute Ziele für die CO₂-Emissionen der ALTANA Gruppe definiert werden, die in einem zweiten Schritt anhand wissenschaftlicher Methoden zu validieren sind.

Unterstützt wird dies auch durch die Beteiligung an Nachhaltigkeitsnetzwerken und Kooperationen mit Hochschulen.

Die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare stellt für ALTANA eine wichtige Säule auf dem Weg zur Dekarbonisierung dar. Der bereits im vergangenen Jahr aufgestellte Fahrplan zur Energietransformation wurde von den einzelnen Standorten noch weiter konkretisiert. Ziel ist der stufenweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern, auch bei gleichzeitig wachsenden Produktionsmengen.

Hierzu werden die einzelnen Verbräuche an den Standorten identifiziert und die Energietransformation durch konkrete Projekte vorangetrieben.

Schwerpunkte waren im Jahr 2023 zum Beispiel die Erarbeitung von alternativen Beheizungskonzepten für Gebäude an den BYK Standorten Kempen und Wesel sowie für ECKART in Hartenstein. Hierbei wurde Geothermie im Zusammenspiel mit Prozessabwärme und Wärmepumpen genauer untersucht. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf der Erzeugung von Prozesswärme. Dabei wird insbesondere bei den Verbrennungsprozessen evaluiert, inwieweit sie durch elektrische Verfahren wie direkte Beheizung oder mittels Wärmepumpen ersetzt oder mit alternativen erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden können – beispielsweise durch die Verwendung von nachhaltig erzeugtem Biogas und Hackschnitzeln.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle. Daher unternimmt der Spezialchemiekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so ge-

ring wie möglich zu halten und die Ressource als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Im Berichtsjahr konnten wir den Wasserverbrauch an mehreren Standorten deutlich senken, wobei aber die häufig herrschende Trockenheit und die hohen Lufttemperaturen den Bedarf an Kühlwasser zum Teil stark erhöht haben. Am BYK Standort in Schkopau wurden pH-Sonden zur Überwachung der Einhaltung der Einleitungsbedingungen und zur besseren Kontrolle der Wassernutzung installiert. ECKART optimierte am deutschen Standort in Hartenstein die Kühlwassernetze weiter. Hier konnte für 14 Aggregate die Kühlung von offenen Kreisläufen mit Kühltürmen auf geschlossene Kühlkreisläufe umgestellt werden. Durch Installation einer Umkehrosmoseanlage am Standort Ankleshwar in Indien spart ELANTAS rund 11.000 m³/Jahr Abwasser ein. Das Abwasser wurde früher vor der Einleitung ins Meer behandelt. Durch die neue Anlage wird das Abwasser so aufbereitet, dass es nun als Frischwasser für Prozessanwendungen verwendbar ist. Auch der Produktionsstandort von BYK in Gonzales, USA, konnte seine bestehende Umkehrosmoseanlage verbessern und deren Effizienz weiter steigern.

Optimierung des Abfallmanagements

Im Zuge von chemischen Prozessen fallen Abfälle und Abwasser an. Betroffen sind im Wesentlichen die Produktionsstandorte. Ziel von ALTANA ist es, Abwasser und Abfälle zu vermeiden oder zu reduzieren und damit die negativen Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt zu minimieren, unter anderem durch die Verwendung geeigneter Roh- und Reinigungstoffe.

Die ALTANA Geschäftsbereiche konnten an zahlreichen Standorten die Abfallmengen durch Recycling verringern. BYK konnte am Standort Kempen durch die Optimierung der Abfallzusammensetzung rund 83 Tonnen CO₂-Äquivalente einsparen. Zusätzlich wird ein Nebenprodukt derart aufberei-

tet, dass es nun als Rohstoff außerhalb der ALTANA Gruppe wieder eingesetzt werden kann. Zudem wurde eine Silanverbindung aus einem Abfallstrom gewonnen; diese kann somit wieder als Rohstoff in der Produktion eingesetzt werden. Hierdurch werden Kosten gespart, Abfall vermieden und der CO₂-Fußabdruck durch direktes Recycling um weitere 360 Tonnen gesenkt. ECKART etablierte in Hartenstein ebenfalls Verfahren, um Rohstoffe aus Abfallströmen abzutrennen, damit diese nun intern thermisch verwendet werden können. Bei ELANTAS am Standort in Hamburg und bei BYK am Standort Deventer konnte der Recyclinganteil an Haus- und Gewerbemüll weiter gesteigert werden. In der Vergangenheit wurden Abfälle mit hohem Energiegehalt entsorgt, ohne die darin enthaltene Energie zu nutzen. ELANTAS in Ankleshwar hat einen solchen Abfallstoff nun zur thermischen Nutzung in der Zementindustrie etabliert, wodurch nun Energie und CO₂-Emissionen in entsprechenden Herstellungsprozessen eingespart werden.

Weitere Maßnahmen an verschiedenen Standorten der vier Geschäftsbereiche beinhalten die Reduktion von Produktionsverlusten und die Wiederverwendung von Kleingebinden und IBC-Flüssigkeitscontainern.

Emissionen weiter verringert – Biodiversität gefördert

Neben den Treibhausgasen können sich auch andere Emissionen negativ auf die Umwelt und Menschen auswirken. In diesem Kontext sind insbesondere die flüchtigen organischen Verbindungen zu nennen, die als „VOC“ (Volatile Organic Compounds) bezeichnet werden. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen realisiert. ELANTAS errichte-

te am chinesischen Standort Tongling eine neue Abgasreinigungsanlage mit Aktivkohle-Filtern im Bereich der Lager-tanks. Durch Befüllvorgänge wird die Schutzatmosphäre verdrängt, die dann mittels Rohrleitungen erfasst und der Filteranlage zugeführt wird. Generell wurden an verschiedenen Standorten der Geschäftsbereiche Anlagen modifiziert, um Füll- und Mischvorgänge in geschlossenen Systemen vorzunehmen. ECKART ersetzte in Schererville (USA) beispielhaft einen offenen Mischkessel durch einen geschlossenen, und bei ELANTAS in Ascoli werden nun Rohstoffe in Tanks gelagert, um das Handhaben von Fässern abzulösen. Hierdurch werden Verpackungsmüll und VOC vermieden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser geschützt. Natürlich ist es am effizientesten, wenn VOC gar nicht erst entstehen. Zu diesem Zweck wurde im Bereich der Forschung und Entwicklung in einer wasserbasierten Versuchsanlage am BYK Standort in Schanghai eine Produktentwicklung gestartet. Das Ziel: VOC-freie Produkte herzustellen.

Neben der Verringerung der Mengen an VOC steht bei ALTANA auch die stetige Verbesserung der Geräuschemissionen im Fokus. So gelang es BYK am britischen Standort in Widnes, ein umfangreiches Programm zur Geräuschreduktion bei der Katalysator-Herstellung abzuschließen.

Bei ALTANA werden weiterführende Maßnahmen zum Erhalt der Natur ergriffen. Die Unternehmensgruppe geht bewusst mit der Erschließung von Flächen um. Freie Flächen werden im Rahmen der Möglichkeiten möglichst natürlich gehalten. Beim BYK Standort in Wesel wurde auf der Grünfläche vor einem Bürogebäude eine neue Blumenwiese angelegt und bei ELANTAS in Hamburg ein Hummelhotel auf einer Freifläche errichtet. Maßnahmen, die auch dazu beitragen das Umweltbewusstsein im Allgemeinen zu verbessern.

Personal

Im Bereich Personal hat ALTANA das Berichtsjahr 2023 genutzt, um eingeführte Konzepte zu verbessern und durch zusätzliche Programme das Angebotsportfolio für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erweitern. Im Fokus der Arbeit steht weiterhin die Stärkung unserer Arbeitgebermarke, sowohl am externen Bewerbermarkt als auch gegenüber unseren heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir haben das klare Ziel, die Loyalität und Zufriedenheit der Belegschaft zu stärken. Gemeinsam wollen wir aufbauend auf der langjährigen Erfahrung und Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wachsen. Dies erreichen wir insbesondere durch die fokussierte Umsetzung der Zukunftsagenda „Keep Changing“.

113	Weiterführung der Keep Changing Agenda
113	Handlungsfeld „Stärkung der Arbeitgeberattraktivität“
114	Handlungsfeld „Create a Thriving Organization for Development and Performance“

Weiterführung der Keep Changing Agenda

Nachdem im Jahr 2022 die Zukunftsagenda „Keep Changing“ novelliert wurde, hat ALTANA im Fokusbereich „People“ erneut starke Akzente gesetzt, um die eigene Position auf dem Arbeitsmarkt zu festigen. Hierauf zählt unter anderem die initiierte Stärkung der Arbeitgeberpositionierung und auch die Etablierung neuer attraktiver Angebote für die Belegschaft ein.

Ziel dieser Initiativen ist neben der Gewinnung neuer, qualifizierter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Festigung der Loyalität der Bestandsbelegschaft. Als bekanntem, verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es ALTANA weltweit wichtig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Entwicklungsmöglichkeiten zu offerieren und eine Feedbackkultur zu fördern, die den Wissensaustausch und die Weiterentwicklung unterstützt.

Handlungsfeld „Stärkung der Arbeitgeberattraktivität“

Für eine hohe Arbeitgeberattraktivität verbessert die ALTANA Gruppe regelmäßig ihr ansprechendes finanzielles Angebot sowie die Auswahl von zeitgemäßen Zusatzleistungen. Zudem bietet das Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Entfaltungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz und berufliche Entwicklungschancen. Gleichzeitig wollen wir noch besser verstehen, was ALTANA als Arbeitgeber besonders attraktiv macht, und dieses auch nach außen authentisch darstellen. Daher wurde im Jahr 2023 unter anderem ein Projekt zur Arbeitgeberpositionierung initiiert.

Arbeitgeberpositionierung der ALTANA Gruppe

Unser Erfolg als Arbeitgeber hängt maßgeblich davon ab, dass wir uns transparent und authentisch am Arbeitsmarkt präsentieren und zeigen, was uns von anderen Arbeitge-

bern unterscheidet. Aus diesem Grund wollen wir noch besser verstehen, weshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ALTANA arbeiten.

Daher haben wir ein geschäftsbereichsübergreifendes Projekt gestartet, um unsere internationale Arbeitgeberpositionierung weiterzuentwickeln. In Workshops und Interviews, angereichert durch die Inhalte einer Umfrage, werden im Jahr 2024 die Meinungen der Belegschaft weltweit analysiert und kondensiert. Bereits im Berichtsjahr wurden Interviews mit allen Mitgliedern der Unternehmensleitung geführt und diverse Workshops im Rahmen des jährlichen Globalen Management Meetings umgesetzt. Durch die Kombination unterschiedlicher Erhebungs- und Analyseverfahren wird sichergestellt, dass neben der Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch strategische Initiativen berücksichtigt und die Sicht des Managements einbezogen wird. Das Projekt ist aktuell bis 2024 geplant.

ALTANA Fahrrad-Leasing in Deutschland

ALTANA erweiterte 2023 sein Angebot an interessanten Zusatzleistungen für die Belegschaft um ein weiteres attraktives Angebot: das deutschlandweite ALTANA Fahrrad-Leasing.

Ziel dieses Projekts war es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit zu offerieren, aus ihrem Bruttomonatsentgelt die Umwandlungsraten für ein Leasingfahrrad finanzieren zu können. Gemäß geltendem Tarifrecht der chemischen Industrie ist eine Bruttoentgeltumwandlung zu diesem Zweck nicht vorgesehen. ALTANA hat daraufhin die Initiative ergriffen und zusammen mit Mitgliedern des Konzernbetriebsrats zwischen der Gewerkschaft IG BCE und dem Bundesarbeitgeberverband Chemie einen unternehmensbezogenen Verbandstarifvertrag vereinbart. Auf dieser Basis wurde im Jahr 2023 die Konzeption, Implementierung und Kommunikation des Fahrrad-Leasings vorbereitet, sodass seit Januar 2024 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ALTANA von dieser Arbeitgeberleis-

tung profitieren können. Jedes geleaste Fahrrad wird mit bis zu 15€ monatlich bezuschusst.

Europäisches Portal für Mitarbeiterangebote

Eine weitere Zusatzleistung, die von Kolleginnen und Kollegen immer wieder gewünscht wurde, ist ein Portal für sogenannte Mitarbeiterangebote. Das Vorteilportal bietet der Belegschaft die Möglichkeit, bei insgesamt über 1.500 Anbietern Produkte zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Der ausgewählte Anbieter ist der europäische Marktführer und bietet dieses Portal in diversen europäischen Ländern an. Der Dienstleister wird regelmäßig von einem externen Prüfer auf die Einhaltung des Datenschutzes überprüft und hat auch die TÜVIT Qualitätsmarke „Datenschutz“ erhalten. ALTANA bietet dieses Portal in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden an. Die Teilnahmequote liegt insgesamt bei über 50 %.

Handlungsfeld „Create a Thriving Organization for Development and Performance“

ALTANA setzt seinen Weg fort, ein Unternehmensklima zu fördern, welches den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, ihr volles Potenzial zu realisieren. Hierfür bietet ALTANA seit einigen Jahren unterschiedliche Entwicklungsmaßnahmen an und erweitert bestehende Programme, beispielsweise auf Basis des Feedbacks der Teilnehmenden.

Für die Teilnahme an den diversen Maßnahmen spielt auch immer die Veränderungsbereitschaft der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers eine zentrale Rolle. Diese wird unter anderem im Rahmen des Prozesses zum Mitarbeiterjahresgespräch zusammen mit der Führungskraft eruiert.

Anpassungen im Talent-Prozess

Im mittlerweile dritten Durchlauf findet um den Jahreswechsel 2023/2024 der sogenannte Talent Cycle statt. Dieser Prozess beinhaltet neben dem Mitarbeiterjahresgespräch eine Besprechung der Bewertung mit weiteren Führungskräften aus angrenzenden Bereichen, innerhalb eines Geschäftsbereichs, eines Fachbereichs (z. B. Finanzen oder Einkauf) und auf Konzernebene.

Außerdem wurden die zur Verfügung gestellten digitalen Lerninhalte in System SAP SuccessFactors mit den Kompetenzen verknüpft, sodass es im Zyklus 2023/2024 leichter fallen wird, passende Trainings auszuwählen und sich bedarfsgerecht weiterzubilden.

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion

Die Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sind bei ALTANA Grundpfeiler unserer täglichen Zusammenarbeit. Ihre Wichtigkeit ergibt sich schon seit vielen Jahren als logische Konsequenz aus unseren Werten und Führungsleitlinien. Um weiterhin eine Arbeitsumgebung zu fördern, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrer Herkunft, Individualität oder ihren Lebensumständen unterstützt werden, wurde im Berichtsjahr an einem grundsätzlichen Konzept gearbeitet, das als Schirm für zukünftige Initiativen dienen wird.

Initiative Wise Peers

Ein erstes Programm zur Förderung der Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion ist das sogenannte Wise Peers Programm. Dieses Programm richtet sich an Personen, die eine sehr lange Unternehmenszugehörigkeit mitbringen und seit mehr als 20 Jahren im Konzern beschäftigt sind. Das Programm wurde im Berichtsjahr konzipiert und ist mit einer ersten Pilotgruppe Anfang 2024 gestartet. Im Fokus des Programms stehen Themen wie Wissenstransfer, lebenslanges Lernen und Wertschätzung.

Gesellschaftliches Engagement

ALTANA unterstützt und fördert als „Good Corporate Citizen“ gesellschaftliche Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dabei berücksichtigen wir zur Stärkung unseres lokalen Umfelds und im Sinne guter Nachbarschaft besonders Initiativen in der Nähe unserer Standorte weltweit. ALTANA hilft auch nach Katastrophen. Im Berichtsjahr unterstützte ALTANA vor allem Menschen, die von den Auswirkungen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien betroffen waren.

116	Gesellschaftliches Engagement
116	„Alle Kinder haben Potenziale“
116	Wettbewerb „Jugend gründet“
117	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer
117	Wimmelbuch Wesel
117	Unterstützung für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien
118	Soziales Engagement und weitere Spenden

Gesellschaftliches Engagement

Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zählen weltweit zu den Treibern wirtschaftlicher Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritts. Auch mit Blick auf die Umwelt und den Klimawandel werden in diesen Disziplinen wichtige Lösungen entwickelt. Vor diesem Hintergrund möchte ALTANA einen Beitrag leisten, junge Menschen frühzeitig an diese Disziplinen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich ALTANA auch bei mehreren ausgesuchten sozialen Projekten. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, oft in unmittelbarer Nähe unserer Standorte. Die Förderung erstreckt sich im Interesse einer möglichst nachhaltigen Wirkung meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

„Alle Kinder haben Potenziale“

An der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGS Innenstadt) in Wesel unterstützt ALTANA seit mittlerweile zehn Jahren das Projekt „Alle Kinder haben Potenziale“. Das Projekt wurde von der Stadt Wesel initiiert und von der Akademie Klausenhof in enger Abstimmung mit der GGS Innenstadt umgesetzt. Es soll vor allem dazu beitragen, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. ALTANA finanziert die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt für die Kinder persönliche Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Insgesamt 70 Kinder konnten seit dem Projektstart im Jahr 2014 unterstützt werden und 42 Patinnen und Paten haben sich bisher ehrenamtlich engagiert. Sie fördern und fordern die Mädchen und Jungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entspre-

chend ihren Fähigkeiten ganz individuell. Für die Akteure des Projekts ist nicht nur der Kontakt zu den Kindern, sondern auch zu deren Eltern von großer Bedeutung. Mit den Ehrenamtlichen, der Schule und teils auch mit der Familienhilfe und dem Jugendamt tauscht sich die Sozialpädagogin regelmäßig aus, um gemeinsam pragmatische Lösungen zu finden, die den Kindern helfen, ihren Alltag zu meistern, und sie bestmöglich fördern. Obwohl viele der Patinnen und Paten die Kinder auch bei den Hausaufgaben unterstützen, konzentriert sich die Förderung auf außerschulische Aktivitäten. Die Kinder werden ermutigt, Eigeninitiative zu ergreifen und auch selbst Vorschläge zu unterbreiten, was sie mit ihrem Paten bzw. ihrer Patin machen wollen. Als besondere Anerkennung erhielt das Projekt im Berichtsjahr den Ehrenamtspreis der Stadt Wesel.

Zum Jahresende setzten ALTANA und BYK am Standort Wesel zum dritten Mal in Folge eine Wunschbaum-Aktion um. Dafür bastelten die Kinder Engel und schrieben ihren Herzenswunsch darauf. Gemeinsam mit ihren jeweiligen Patinnen oder Paten hängten die Kinder ihre Engel an den großen Weihnachtsbaum in der Eingangshalle der ALTANA Zentrale. In den darauffolgenden Tagen wurden die ALTANA und BYK Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über die Weihnachtsbaum-Aktion informiert und aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen, indem sie einen Wunsch im Wert von rund 25 Euro auswählen und das Geschenk für das jeweilige Kind besorgen und verpacken. In kurzer Zeit waren alle Wunschengel verteilt und die Weihnachtsfreude der Kinder, deren Eltern ihnen oft auch kleinere Wünsche nicht erfüllen können, gesichert.

Wettbewerb „Jugend gründet“

ALTANA unterstützte auch im Berichtsjahr den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb „Jugend gründet“ und lobte zum neunten Mal in Fol-

ge einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2023 setzten sich fünf Schüler aus Geisenheim mit ihrer innovativen Geschäftsidee „FlexProtexx“ durch. Hierbei handelt es sich um einen neuartigen Knie- und Ellbogen-Protektor für den Rollsport, der optimalen Schutz und gleichzeitig maximale Flexibilität und Bewegungsfreiheit für Skater bietet. Möglich wird das durch den Einsatz von einem nicht-newtonschen Material. Ein solcher Stoff erhärtet sofort unter Krafteinwirkung, wie bei einem Sturz. Ohne Krafteinwirkung verhält sich der Stoff jedoch nahezu flüssig und ist frei verformbar. Die Jury von „Jugend gründet“, in der auch ALTANA vertreten ist, war beeindruckt, mit wie viel Unternehmergeist, Professionalität und Kundenfokus das Schüler-team diese innovative Speziallösung mit einem klar definierten Geschäftsmodell inklusive möglicher Businesspartner und zahlungsbereiter Kunden entwickelt und präsentiert hat. Mit der Auszeichnung war eine Reise nach Wallingford an die Ostküste der USA verbunden. Dort konnten die Gewinner im Sommer 2023 bei BYK USA einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe besichtigen und an einem interessanten Rahmenprogramm teilnehmen, das auch den Besuch von New York City beinhaltete.

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Begeisterung für MINT-Fächer fängt bei begeisterten Lehrkräften an. Deshalb unterstützt ALTANA seit 2016 die vom MIT Club of Germany organisierte bundesweite Fortbildung „Schule MIT Wissenschaft“, die sich gezielt an Lehrerinnen und Lehrer der Naturwissenschaften richtet. Ziel ist es, mehr junge Menschen für diese wirtschaftlich wichtigen Fachgebiete zu interessieren und als zukünftige Fachkräfte zu gewinnen.

Unter dem Veranstaltungsmotto „Begeisterer begeistern“ dient die dreitägige Konferenz, die 2023 als hybride

Veranstaltung in Kiel stattfand, dem Erfahrungsaustausch von Lehrkräften aus dem In- und Ausland sowie der Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zum ersten Mal fand zudem eine Regionalkonferenz im Saarland mit einer eigenen Veranstaltung „Schule MIT Wissenschaft für Schülerinnen und Schüler“ statt. Ohne die Unterstützung von Sponsoren wie ALTANA wären diese hochkarätigen Veranstaltungen mit Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträgern sowie weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nicht realisierbar.

Wimmelbuch Wesel

ALTANA finanzierte 2023 gemeinsam mit weiteren Weseler Unternehmen die Veröffentlichung eines Wimmelbuches für Kinder. Das Buch wurde von der Lebenshilfe Unterer Niederrhein e.V. initiiert und unter Beteiligung von Menschen mit Handicap entwickelt. Teile des Erlöses aus dem Verkauf des Buches gingen als Spende an die Lebenshilfe. Die Organisation bietet Menschen mit und ohne Handicap, deren Familien und Betreuerinnen und Betreuer ein vielfältiges Arbeits-, Informations- und Betreuungsangebot.

Unterstützung für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien

Anfang Februar 2023 zerstörte ein Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion ganze Straßenzüge und die komplette Infrastruktur. Zehntausende Häuser, Schulen und Gesundheitseinrichtungen stürzten ein oder wurden beschädigt. Fast 60.000 Menschen starben und weit über 100.000 wurden verletzt, darunter sehr viele Kinder. ALTANA unterstützte das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, UNICEF, mit 50.000 Euro und trug damit dazu bei, dass schnell der

Zugang zu sauberem Trinkwasser gewährleistet und umgehend Hilfsgüter in die Region transportiert werden konnten.

Soziales Engagement und weitere Spenden

Angesichts der weltweit anhaltenden geopolitischen Konflikte und Naturkatastrophen mit zunehmenden humanitären Notlagen vieler Menschen spendete ALTANA Ende des Berichtsjahres 25.000 Euro an die unabhängige international agierende Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Das Netzwerk wird überall dort aktiv, wo Menschenleben in Gefahr sind und medizinische Hilfe dringend notwendig ist – unabhängig von Religion, Nationalität oder politischer Überzeugung.

ACTEGA engagierte sich im Berichtsjahr 2023 bei verschiedenen Initiativen und Projekten in der Nähe seiner Standorte. ACTEGA North America unterstützte wie in den vergangenen Jahren wieder die „Angel Tree“-Aktion des Lincoln County Department of Social Services für bedürftige Kinder aus der Region. In Spanien spendete ACTEGA Artística nicht nur an die großen landesweiten Hilfsorganisationen Caritas und Aldeas Infantiles, sondern auch an die lokale Tafel in Vigo sowie Bicos de Papel. Diese ortsansässige Organisation betreut die Familien von an Krebs erkrankten Kindern und kümmert sich aktiv um eine insgesamt verbesserte Versorgung onkologisch erkrankter Kinder. Ebenfalls unterstützt wurde die spanische Organisation „Asociación Galega San Francisco“, welche Menschen mit Handicap bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt begleitet und fördert. In Deutschland beteiligte sich ACTEGA Rhenania an der Finanzierung eines Kühlfahrzeugs für die Grevenbroicher Tafel sowie eines Malbuches zur Verkehrsfrüherziehung von Schulkindern. Bei einem lokal unterstützten Kinderbuchfest tauchten viele Kinder im Zuge von Workshops und Lesungen in die Welt der Fantasie und Kreativität ein. ACTEGA do Brasil half bei der Organisation des lokalen Weihnachts-

festes für Familien und wurde dafür von der Stadtverwaltung von Araçariгуama für den Beitrag zum Sozialfonds der Stadt geehrt.

Soziales Engagement wird bei ELANTAS in Italien ebenfalls großgeschrieben. Das dortige Rote Kreuz zeichnete den Standort Ascoli für die finanzielle Unterstützung während der Pandemie, auch in Form von persönlichen Schutzausrüstungen, wie Masken und Einwegkittel, aus. Über den langen Zeitraum von bereits 30 Jahren erhält zudem die Organisation Lega del Filo D'Oro regelmäßig Zuwendungen. Sie kümmert sich um Kinder mit Mehrfach-Handicaps. Teams von ELANTAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ließen es sich nicht nehmen, selbst an einem Fußballturnier mit dem Spendenfokus Integration durch Sport teilzunehmen. Nach der verheerenden Flut im Juli half ELANTAS am Standort Collecchio bei der schnellen Wiederherstellung der Funkverbindungen des Zivilschutzes und legte mit Spenden für die Strahlentherapie zur Behandlung von Kindern, für die Organisation „Save the Children Italia“ und spezielle Spieltherapien für junge Patientinnen und Patienten den Fokus auf die Jüngsten in der Gesellschaft. ELANTAS am Standort Quattordio beteiligte sich unter anderem am Kauf eines Fahrzeugs für den Transport von Menschen mit Beeinträchtigungen, um so deren Mobilität zu verbessern.

ELANTAS Beck India ließ im Berichtsjahr den Großteil der Spenden dem „Prime Minister National Relief Fund“ zukommen. Dieser Fonds unter der Schirmherrschaft des indischen Premierministers Narendra Modi finanziert Soforthilfen für Familien, deren Angehörige bei Naturkatastrophen ums Leben gekommen sind, unterstützt die Opfer von schweren Unfällen und Unruhen und übernimmt teilweise die Kosten medizinischer Behandlungen für betroffene Menschen in Notsituationen. Weiterhin unterstützte ELANTAS Beck India das Bildungsprojekt der Organisation Surajya Sarvangin Vikas Prakalp. Hier erhalten 675 Schülerinnen und Schüler aus Slums in der Nähe von Pune Unterricht. Die Initiative fördert durch ihre schulischen und außerschulischen

Angebote die Lust der Kinder am Lernen, gibt Orientierung und zeigt ihnen die Bedeutung von Bildung auf. Mit Hilfe der Organisation Maharshi Karve Shikshan Sanstha übernahm ELANTAS Beck India bereits im fünften Jahr die Schulgebühren für aktuell 35 Mädchen aus sozial benachteiligten Familien und fördert damit deren Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit.

Bei lokalen sozialen Projekten leistet auch ELANTAS PDG im US-amerikanischen St. Louis nachhaltig und verlässlich Hilfestellung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich tatkräftig in den zwei langjährigen Hilfsprojekten „Back to School supplies“ und „Annual Holiday Drive“. Bei der Initiative „Back to School supplies“ konnten von den eingesammelten Geldern 25 Grundschulkindern der benachbarten Nance Elementary School mit Schulsachen wie Schulheften und Stiften ausgestattet werden. Die Kolleginnen und Kollegen führten zudem auch 2023 die lange Tradition des „Annual Holiday Drive“ fort und unterstützten mit ihren Geldspenden sechs bedürftige Familien zu Weihnachten mit Lebensmitteln, Kleidung und Spielsachen für die Kinder.

Auch BYK USA fördert mehrere soziale Projekte in den jeweiligen Standortgemeinden. In Earth City wird zur Weihnachtszeit Spielzeug für Kinder aus bedürftigen Familien für die Organisation „Toys for Tots“ gesammelt. In Louisville unterstützte BYK mit einer Spende an die Metro Police Foundation die Ausgabe von Mahlzeiten und Kleidung an Menschen in Not. In Wallingford beteiligt sich das Unternehmen jedes Jahr an einem Fundraising-Rennen für die Erforschung von Brustkrebs. In Gonzales ermöglichte eine Spende den Bau von Rollstuhlrampen. BYK am Standort in Chester unterstützte ein lokales Kunstzentrum, das Programme zum Engagement innerhalb der Gemeinde anbietet. Ein gemeinsames Projekt aller Standorte in den USA war beispielsweise die Unterstützung der Initiative „Alex’s Lemonade Stand Foundation for Childhood Cancer (ALSF)“ zur Bekämpfung von Kinderkrebs. Ein Team von BYK Widnes in Großbritan-

nien trainierte über das Jahr hart und wanderte an einem Wochenende im Rahmen eines Sponsorenlaufs in drei Tagen 130 km entlang des „Dales Way“. Die Kolleginnen und Kollegen konnten anschließend drei örtlichen Wohltätigkeitsorganisationen 10.000 Pfund an Spenden übergeben.

Konzernabschluss (Kurzfassung)

121	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
122	Bilanz ALTANA Konzern
124	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
126	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2022	2023
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	3.020.990	2.741.515
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	-2.052.117	-1.858.146
Bruttoergebnis vom Umsatz		968.873	883.369
Vertriebskosten		-365.158	-339.637
Forschungs- und Entwicklungskosten		-192.944	-196.549
Allgemeine Verwaltungskosten		-131.711	-141.940
Sonstige betriebliche Erträge	6	16.335	23.106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-7.846	-12.005
Betriebsergebnis (EBIT)		287.549	216.344
Finanzerträge	8	21.019	21.957
Finanzaufwendungen	9	-14.030	-29.074
Finanzergebnis		6.989	-7.117
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		10.945	-42.972
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		305.483	166.255
Ertragsteuern	10	-73.079	-56.066
Konzernjahresüberschuss (EAT)		232.404	110.188
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		2.930	3.723
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		229.474	106.465

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	12	986.190	1.033.760
Sachanlagen	13	1.012.279	1.147.024
Finanzanlagen	14	60.584	86.752
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	15	83.574	39.007
Ertragsteuererstattungsansprüche			26
Aktive latente Steuern	10	31.203	29.558
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20	12.587	17.368
Summe langfristige Vermögenswerte		2.186.417	2.353.495
Vorräte	16	616.493	561.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	487.551	505.804
Ertragsteuererstattungsansprüche		33.486	13.417
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	20	131.847	143.250
Wertpapiere	18	40.412	56.272
Kurzfristige Finanzanlagen	19	7.158	15.071
Liquide Mittel		458.091	491.335
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.775.038	1.786.980
Summe Aktiva		3.961.455	4.140.475

Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage und Sonstige Rücklagen		151.276	148.608
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		2.482.246	2.428.677
Sonstige Eigenkapitalpositionen		164.101	112.671
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		2.933.721	2.826.054
Anteile anderer Gesellschafter		17.867	25.138
Eigenkapital	21	2.951.588	2.851.192
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	183.931	433.005
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	172.380	199.778
Sonstige langfristige Rückstellungen	25	29.023	33.927
Passive latente Steuern	10	84.639	87.782
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	36.139	40.213
Summe langfristige Verbindlichkeiten		506.112	794.705
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	21.677	19.439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		232.209	214.552
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten ²		61.150	46.789
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25	111.196	119.559
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ²	26	77.523	94.239
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		503.755	494.578
Summe Passiva		3.961.455	4.140.475

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 auf den Namen lautenden Stückaktien.

² Vorjahr angepasst

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2022	2023
in Tsd. €			
Konzernjahresüberschuss (EAT)		232.404	110.188
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	164.653	167.121
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13		1.712
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-921	-3.145
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6, 7	-982	616
Ergebnis aus dem Abgang von Tochtergesellschaften		117	
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-9.093	-816
Veränderung der Vorräte	16	-96.430	97.084
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	-9.895	19.999
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	10	-29.960	-2.189
Veränderung der Rückstellungen	24, 25	-19.938	7.709
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-18.753	-26.559
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	20, 26	9	-3.094
Übrige	15	-9.585	44.209
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		201.626	412.835
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	-103.493	-148.281
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12, 13	2.110	3.311
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3		-223.432
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14, 15	-27.127	-4.702
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14	14.548	1.931
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-941	-22.641
Einzahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		25	
Erwerb von Wertpapieren	18	-24.740	-21.904
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	8, 9	14.625	8.528
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	8, 9	77.415	13.022
Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen		-16.884	-20.946
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-64.462	-415.114

	Anhang	2022	2023
in Tsd. €			
Dividendenzahlung		- 70.122	- 150.110
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			- 31.351
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	145.000	240.000
Ein- und Auszahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ¹	23	- 10.703	- 18.570
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		64.175	39.969
Wechselkurseffekte		- 3.194	- 4.446
Veränderung der Liquiden Mittel		198.145	33.244
Liquide Mittel zum 1.1.	2	259.946	458.091
Liquide Mittel zum 31.12.	2	458.091	491.335
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		- 123.972	- 82.759
gezahlte Zinsen		- 1.815	- 5.557
erhaltene Ertragsteuern		7.587	24.192
erhaltene Zinsen		4.832	9.774
erhaltene Dividenden		1.696	1.720

¹ In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2023 steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2023 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

Bilanz ALTANA Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Finanzerträge
9. Finanzaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
12. Immaterielle Vermögenswerte
13. Sachanlagen
14. Finanzanlagen
15. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
16. Vorräte
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
18. Wertpapiere
19. Kurzfristige Finanzanlagen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Eigenkapital
22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Sonstige Verbindlichkeiten
27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
31. Honorar des Abschlussprüfers
32. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
33. Zusatzinformationen

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der nachfolgende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 14 bis 18 des Unternehmensberichts 2023.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 29. Februar 2024

ALTANA AG
Der Vorstand

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2014	2015	2016	2017
in Mio. €				
Umsatz	1.952,3	2.059,3	2.075,3	2.247,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	397,4	390,9	453,0	470,0
<i>EBITDA-Marge</i>	20,4%	19,0%	21,8%	20,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	267,7	251,3	328,7	335,9
<i>EBIT-Marge</i>	13,7%	12,2%	15,8%	14,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	251,8	227,8	299,8	306,0
<i>EBT-Marge</i>	12,9%	11,1%	14,4%	13,6%
Ergebnis nach Steuern (EAT)	179,2	158,0	210,1	234,6
<i>EAT-Marge</i>	9,2%	7,7%	10,1%	10,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	113,9	128,1	129,3	142,5
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	90,4	85,6	122,1	188,0
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	298,2	346,1	376,7	302,3
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i> ¹	10,3%	10,1%	11,6%	11,3%
ALTANA Value Added (AVA) ¹	51,9	49,2	83,3	84,0
Bilanzsumme (31.12.)	2.756,2	2.964,5	3.053,9	3.147,7
Eigenkapital (31.12.)	1.745,5	1.935,6	2.082,2	2.214,2
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ² (31.12.)	-280,1	-114,2	25,7	-78,0
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	6.064	6.096	5.967	6.186

¹ Anpassung der Berechnung ab 2022

² Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2014	2015	2016	2017
in Mio. €				
BYK	856,7	870,0	909,1	1.030,4
ECKART	332,2	349,7	361,9	385,3
ELANTAS	431,2	463,2	452,1	488,7
ACTEGA	332,1	376,4	352,2	342,6

Umsatz nach Regionen

	2014	2015	2016	2017
in Mio. €				
Europa	795,1	795,6	798,6	852,3
<i>davon Deutschland</i>	276,7	269,8	263,2	275,7
Amerika	527,1	607,1	587,2	623,6
<i>davon USA</i>	365,0	416,1	398,8	436,3
Asien	593,0	618,9	652,3	733,5
<i>davon China</i>	309,8	315,6	336,0	399,0
Übrige Regionen	37,0	37,7	37,2	37,6

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	2.307,4	2.248,9	2.178,2	2.666,5	3.021,0	2.741,5
	430,6	415,8	426,0	481,7	452,2	385,1
	18,7%	18,5%	19,6%	18,1%	15,0%	14,0%
	295,8	262,5	185,7	322,8	287,5	216,3
	12,8%	11,7%	8,5%	12,1%	9,5%	7,9%
	264,1	231,3	142,7	275,0	305,5	166,3
	11,4%	10,3%	6,6%	10,3%	10,1%	6,1%
	187,0	169,0	75,1	195,2	232,4	110,2
	8,1%	7,5%	3,5%	7,3%	7,7%	4,0%
	154,1	165,6	163,4	179,7	192,9	196,5
	187,0	157,2	105,2	149,3	103,5	138,3
	296,2	386,3	373,6	244,4	201,6	412,8
	9,4%	8,8%	8,4%	9,6%	8,5%	6,4%
	37,6	21,6	26,5	66,2	26,3	-30,4
	3.221,9	3.343,3	3.263,1	3.636,0	3.961,5	4.140,5
	2.344,6	2.479,4	2.398,9	2.675,4	2.951,6	2.851,2
	-95,6	-57,7	34,2	67,7	144,7	-51,8
	6.428	6.476	6.529	6.731	6.957	7.939

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1.065,6	1.040,6	1.008,7	1.227,2	1.370,7	1.208,3
	382,6	356,2	315,2	382,8	396,8	351,1
	506,6	494,5	463,3	593,6	698,2	685,6
	352,6	357,7	391,0	462,9	555,3	496,5

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	875,0	858,0	842,5	1.029,3	1.080,7	1.037,1
	273,4	259,1	244,5	295,3	318,4	292,0
	624,4	620,6	585,9	681,6	895,3	792,4
	434,8	427,6	396,6	445,5	594,8	521,3
	769,4	731,8	711,8	905,5	988,9	863,4
	421,2	388,5	385,2	515,0	540,2	461,8
	38,6	38,6	37,9	50,1	56,1	48,6

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	7 – 11, 77 – 79 ZFN ¹ , S. 10, 40 – 42	Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Förderung von Frauen in Führungspositionen, Nachhaltigkeits-Assessments
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	9, 77 – 79 ZFN ¹ , S. 34 – 36, 40 – 42	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektiverhandlungen	77 – 79 ZFN ¹ , S. 40 – 43	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	77 – 79 ZFN ¹ , S. 40 – 43	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	9, 77 – 79, 116 – 119 ZFN ¹ , S. 34 – 36, 41	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	7 – 11, 77 – 79, 113 – 114 ZFN ¹ , S. 40 – 43	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	1 – 4, 8 – 11, 19 – 43, 72 – 75, 95 – 98, 105 – 111 ZFN ¹ , S. 1 – 9, 15 – 19, 21 – 23, 27 – 34	Ausbau der ALTANA Klimastrategie, Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Zukunftsagenda „Keep Changing“, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvolleren Umgangs mit der Umwelt	1 – 4, 8 – 11, 19 – 43, 95 – 98, 105 – 111 ZFN ¹ , S. 1 – 9, 15 – 19, 21 – 22, 27 – 34	Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 13), Zukunftsagenda „Keep Changing“, Nachhaltige Produktentwicklung, „Circular Economy“, Prozessoptimierungen, Mitgliedschaft bei verschiedenen Initiativen zum Klimaschutz, Investitionen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	1 – 4, 8 – 11, 19 – 43, 72 – 75, 95 – 98, 105 – 111 ZFN ¹ , S. 1, 16 – 17, 21 – 23, 27 – 34, 43 – 44	Ausbau der ALTANA Klimastrategie, Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 9), Zukunftsagenda „Keep Changing“, Produkt- und Technologieinnovationen, Erfolgreicher Abschluss des Dekarbonisierungsnetzwerks, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	9, 77 – 78 ZFN ¹ , S. 40 – 43	Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

¹ Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2023“

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Tel +49 281 670-10900

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

Impressum

Herausgeber

ALTANA AG

Abelstr. 43, 46483 Wesel

Tel +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

info@altana.com

www.altana.de

Gestaltung

Heisters & Partner

Corporate & Brand Communication, Mainz

Fotografie

Adobe Stock (S. 43)

Robert Brembeck, München (S. 20, 22–24,
26–27, 32, 34–36, 38–39)

Getty Images (S. 23)

Christopher Jue, Tokio, Japan (S. 40, 42–43)

João Kehl, São Paulo, Brasilien (S. 28,
30–31)

Pixabay (S. 23, 27, 31, 35, 39, 43)

Martin Schmüdderich, Gelsenkirchen
(S. 2, 15)

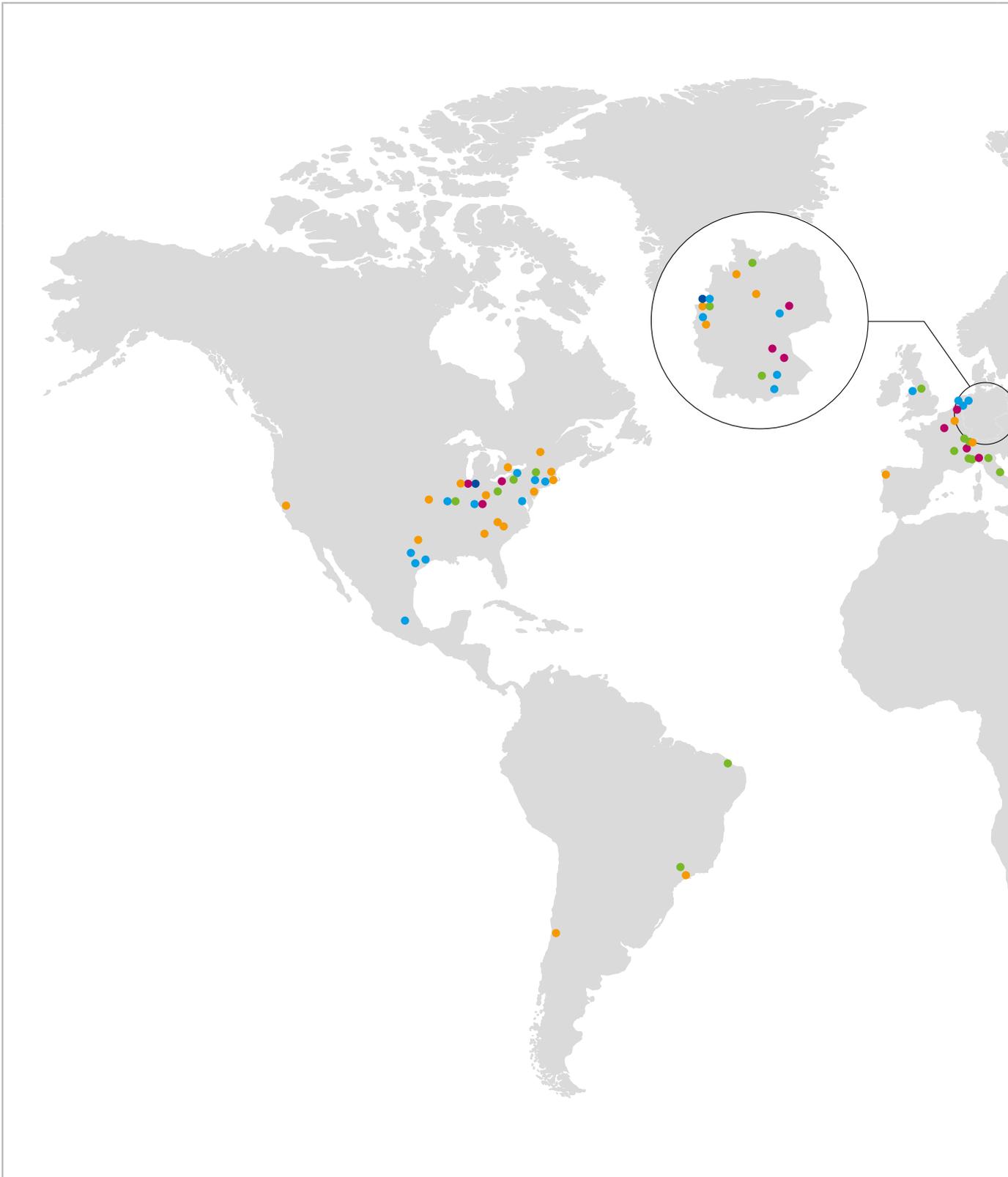
3D-Renderings unter Verwendung von:

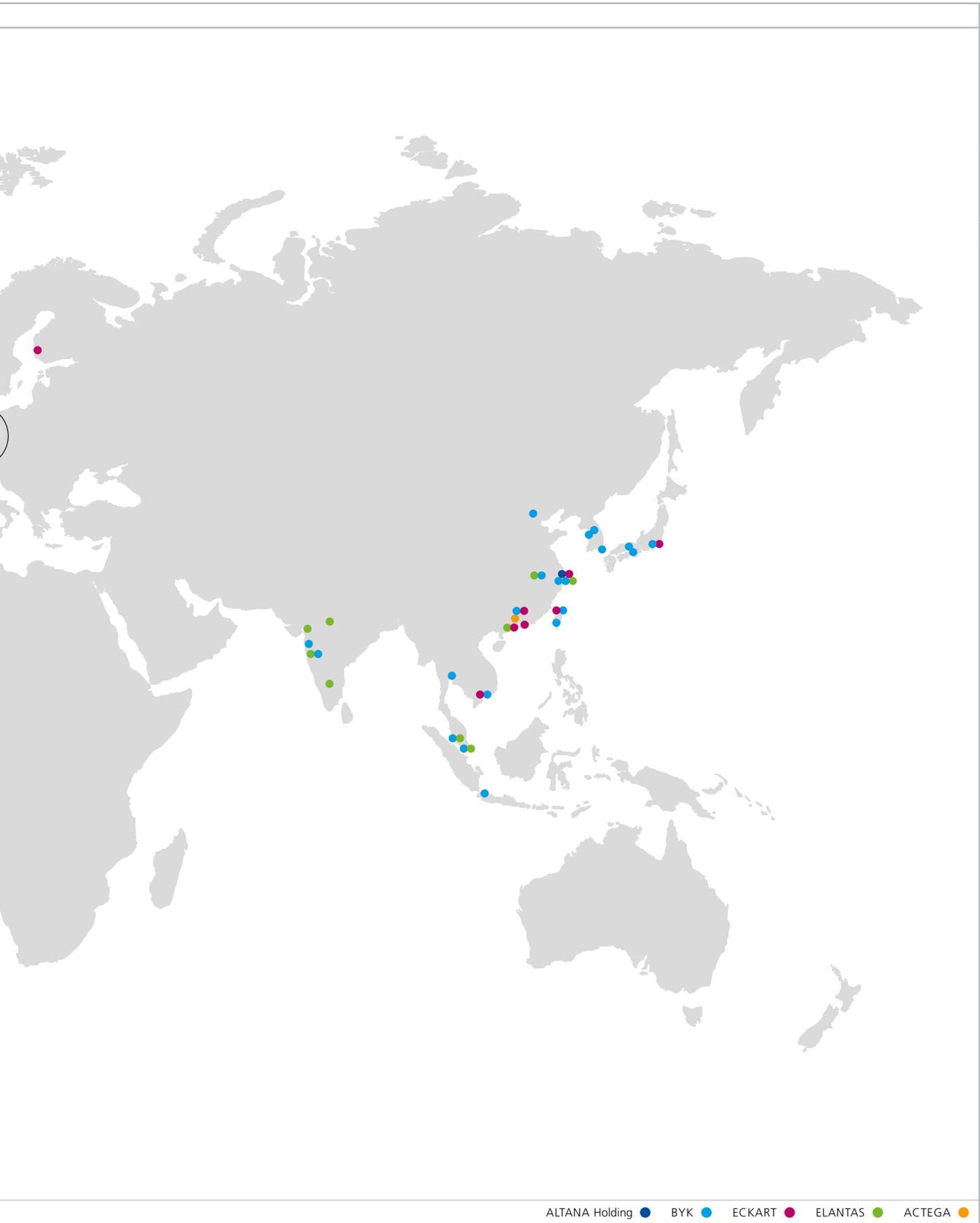
Adobe Stock (S. 29, 37, 41)

Robert Brembeck, München (S. 25)

Unsplash (S. 41)

123rf (S. 37)





ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

